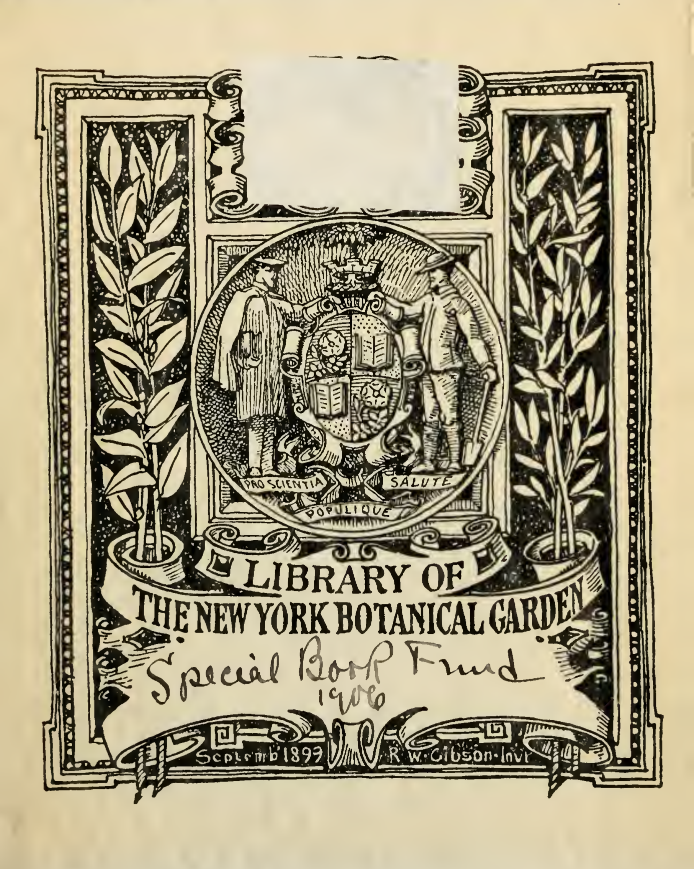



PRO SCIENTIA
SALUTE
POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
Special Book Fund
1906
Septemb 1899
R. W. Gibson. Invt





Flora

des

Unter-Donau-Kreises,

oder

Aufzählung und kurze Beschreibung

der

im Unter-Donau-Kreise wildwachsenden Pflanzen.

Mit Angabe

des Standorts, der Blühezeit, der ökonomischen, technischen und medizinischen Benützung.

Von

Leopold Reuß,

Domvikar.

Passau, 1831.

Druck der Pustet'schen Buchdruckerei.

Vorrede.

Ich schrieb diese Flora, um mich in meinen Neben-
stunden zweckmäßig zu beschäftigen; ich ließ sie dru-
cken, um auch von meiner Seite Etwas zur Kennt-
niß des Unter-Donau-Kreises beizutragen, und Lieb-
habern der Botanik, deren es unter den jungen Geist-
lichen dieses Kreises mehrere gibt, ein Handbuch zu
liefern, wodurch sie sich auf die leichteste und geschwin-
deste Art Kenntniß der in ihrer Gegend wildwachsen-
den Pflanzen verschaffen könnten. Zu diesem Zwecke
gab ich überall den Standort, und die Blühezeit so
genau, als mir möglich war, an. Um es aber auch
in anderer Rücksicht belehrend, und für Nichtbotani-
ker nützlich zu machen, fügte ich zugleich die ökono-
mische, technische und medizinische Benützung bei; ver-
mied aber bei letztern geflissentlich etwas von der
Wirkungsart zu sagen, die bei vielen ohnedem noch
problematisch ist, und nur Veranlassung zu medizini-
schen Pfuschereien hätte werden können. Eben so ver-
mied ich, jede andere Art von Benützung, die sich
auf Aberglauben, Vorurtheile oder unverbürgte Aus-

sagen und zweifelhafte Versuche gründet, anzugeben, um die Bogenzahl so viel möglich zu verringern, und den Ankauf des Buches zu erleichtern. Habe ich diese meine Zwecke nur zum Theil erreicht, so finde ich mich für meine Arbeit hinlänglich belohnt. In etlichen Jahren wird der zweite Theil, die Kryptogamen enthaltend, folgen, und fast eben so reichhaltig werden, als dieser erste Theil.

Passau, den 23. Dezember 1830.

Der Verfsser.

I. Klasse, 1 Staubgefäß.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

I. Hippuris, Tannenwedel.

1) *vulgaris*, gemeiner T. Kraut gegliedert; Blumen in Blattwinkeln; Blätter linienförmig=quirlartig. Aendert ab

a) Stengel aufrecht, Blätter abstehend.

b) Stengel schwimmend, untergetauchte Blätter zurückgebogen, außer dem Wasser oft spiralförmig gewunden.

Standort.

In stillstehenden oder langsam fließenden Wässern.

Blühezeit.

Juni bis August.

II. Chara, Armleuchter.

2) *vulgaris*, gemeiner A. Stengel und Zweige am Grunde nackt; Blätter länglich=pfriemenförmig; Deckblätter kürzer als Frucht.

Standort.

In stehenden, aber reinen Wässern, um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni bis August.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

III. Callitriche, Wasserstern.

3) *verna*, Frühlings=W. Obere Blätter eiförmig; die übrigen linienförmig, alle vollkommen ganz.

Standort.

Fast in allen stillstehenden Wässern.

Blühezeit.

Frühling.

4) *autumnalis*, Herbst=W. Blätter alle linienförmig mit gespaltener Spitze; Zwitterblumen.

Standort.

Wassergräben.

Blühezeit.

Herbst.

II. Klasse, 2 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

IV. Ligustrum, Hartriegel.

5) *vulgare*, gemeiner H. Rheinweide. Die Blätter gegenüberstehend, lanzettförmig, spitzig; die Blumenrispe zusammengedrängt.

Standort.

Fast überall in Hecken.

Blühezeit.

Juni. Weiß; die Beeren reifen im September.

Nutzen.

Der Strauch gibt schöne Hecken, die Blüthen geben den Bienen Honig; die jungen Zweige dienen den Korbmachern; die Beeren den Kartenmalern.

V. Syringa, Flieder.

6) *vulgaris*, gemeiner Fl. Spanischer Holler. Blätter herzähnlich eiförmig, glattrandig; ändert ab mit blauen, weißen und dunkelrothen Blumen. Ist ursprünglich fremd, wächst aber jetzt an mehreren Orten wild.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Der Strauch dient zu Lustgebüschen; die Blüthen geben den Bienen Honig; und können zur Bereitung eines wohlriechenden Oels benützt werden.

VI. Fraxinus, Esche.

7) *excelsior*, hohe E. Die Blätter gefiedert; die

Blättchen lanzettförmig zugespitzt, fast stiellos, die Blumen nackt, die Knospen schwarz.

Standort.

In Waldungen und auf Wiesen; vorzüglich häufig um Eschelkamm.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Gibt ein sehr geschätztes Nutz- und Werkholz, das vorzüglich von den Gestellmachern benutzt wird; auch die Tischler verarbeiten es zu mancherlei Geräthschaften. Das Laub ist frisch ein gutes Futter für Rindvieh, Schafe, Ziegen; doch gibt man es nicht gern den Kühen, weil die Milch und Butter einen unangenehmen Geschmack davon bekommen; die Rinde läßt sich zu einer braunen, blauen und grünen Farbe benützen.

VII. Circaea, Hexenkraut.

8) *Lutetiana*, gem. H. Stengel weichhaarig, Blätter eiförmig spitz, gezähnelt.

Standort.

In schattigen Waldungen, Gebüschen und Hecken.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißröthlich.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht.

9) *intermedia*, mittleres H. Stengel aufrecht, glatt; Blätter herzähnlich eiförmig, zugespitzt.

Standort.

An schattigen Orten.

Blühezeit.

Juli, August.

10) *alpina*, Alpen-H. Stengel aufsteigend, glatt; Blätter herzförmig, glänzend, gezähnt, Blumenstiel glatt.

Standort.

Auf Bergen, in Waldungen, vorzüglich häufig in denen der Landgerichte Wolfstein, Grafenau, Regen, Kötzting, Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli.

VIII. **Veronica**, Ehrenpreis.

11) *longifolia*, langblättr. E. Stengel weichhaarig, filzig; Blätter 3—4 fach, herzförmig lanzettähnlich zugespitzt, doppelt sägezähnig, weichhaarig.

Standort.

Bei Irlbach, Deggendorf auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau, weiß.

12) *serpillifolia*, quendelblättr. E. Stengel aufsteigend, etwas weichhaarig, Blätter eiförmig, fast gekerbt.

Standort.

Ueberall auf magern Gründen.

Blühezeit.

May, Juni. Blaulich oder fleischfarb=weißlich.

13) *scutellata*, schildsamiger E. Stengel aufrecht glatt; Blätter stiellos, linienartig lanzettförmig, gezähnt.

Standort.

An feuchten, sumpfigen Orten, bei Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni bis September. Bläulich.

14) *anagallis*, Wasser=E. Stengel aufrecht, fast 4eckig glatt; Blätter stiellos, gesägt.

Standort.

An Bächen, Flüssen und stehenden Wässern.

Blühezeit.

Juni bis September. Bläulich oder röthlich.

Nutzen.

Wird im Frühlinge häufig als Salat verspeiset.

15) *beccabunga*, Quellen=E., Bachpunge. Stengel mit der untern Hälfte liegend, wurzelnd, dann aufrecht; Blätter kurz gestielt, elliptisch stumpf, seicht gesägt.

Standort.

Ueberall an Bächen, Wassergräben, Quellen.

Blühezeit.

Juni bis September. Blau.

Nutzen.

Gibt im Frühlinge einen guten Kräutersalat.

16) *officinalis*, echter E. Stengel aufrecht, fast 4eckig, fein zottig; Blätter verkehrt eiförmig rundlich gesägt.

Standort.

Fast überall in Waldungen, auf trocknen Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juni — August. Blaßblau.

Nutzen.

Wird als Arzneimittel gebraucht.

17) *montana*, Berg-E. Stengel mit der untern Hälfte liegend wurzelnd, dann aufrecht; Blätter gestielt, herzähnlich eiförmig, gesägt, fast zottig.

Standort.

Bei Frauenau im Landgerichte Regen.

Blühezeit.

May, Juni. Bläulich.

18) *chamaedrys*, Wald-E., Gamander. Stengel zweireihig behaart; Blätter stiellos, eingeschnitten gesägt, runzlich zottig, obere herzähnlich eiförmig.

Standort.

Ueberall in Waldungen, an Zäunen, auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

May, Juni. Blau, fleischfarben weiß.

19) *urticaefolia*, nesselblättr. E. Stengel aufrecht einfach; Blätter stiellos, herzähnlich eiförmig gesägt.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen, auf Bergen bei Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Blau.

20) *teucrium*, breitblättriger E. Stengel aufsteigend, weichhaarig; Blätter stiellos, fast herzähnlich eiförmig, stumpf gesägt.

Standort.

Auf Wiesen und grasigen Hügeln.

B l ü h e z e i t.

Juni, August. Blau.

21) *prostrata*, gestreckter E. Stengel gestreckt, zottig; Blätter stiellos, länglich stumpf, gesägt.

S t a n d o r t.

An sonnigen, grasigen Anhöhen.

B l ü h e z e i t.

May, Juni. Violett.

22) *acinifolia*, Thymianblättr. E. Stengel aufrecht, untere Blätter gestielt, eiförmig gesägt; obere fast stiellos, dem Blumenstiel gleich; Kapsel verkehrt herzförmig zusammengedrückt.

S t a n d o r t.

Auf magern Aeckern, bei Gern, Passau und andern Orten.

B l ü h e z e i t.

May, Juni. Blau.

23) *arvensis*, Feld-E. Stengel aufsteigend, oben aufrecht; untere Blätter gestielt, herzähnlich eiförmig; obere stiellos, länger als der Blumenstiel.

S t a n d o r t.

In Gärten, auf Aeckern, Ruinen.

B l ü h e z e i t.

April, Juni. Blau.

24) *agrestis*, Acker-E. Stengel gestreckt; Blätter gestielt, herzähnlich eiförmig, gesägt, aber abwechselnd, dem Blumenstiel gleich; Kapsel zweiköpfig aufgeblasen.

S t a n d o r t.

Auf Aeckern, Ruinen, in Gärten.

B l ü h e z e i t.

April, Juni.

25) *hederaefolia*, Epheublättr. E. Stengel liegend; Blätter gestielt, 5 lappig, obere 3 lappig, Kelchblättchen herzförmig; Blüthen gestielt.

S t a n d o r t.

Auf gebauten und ungebauten Plätzen.

B l ü h e z e i t.

April, May. Blaßblau weiß.

IX. Gratiola, Gnadenkraut.

26) *officinalis*, echtes G. Wilder Aurin. Stengel aufrecht, einfach; Blätter gegenüber umfassend, lanzettförmig gesägt; Blumen in Blattwinkeln gestielt.

Standort.

Auf feuchten Wiesen bei Burgkirchen an der Alz, bei Landau.

Blühezeit.

Juli. Weißgelb mit blau.

Nutzen.

Wird als Arzneimittel gebraucht.

X. Pinguicula, Fettkraut.

27) *vulgaris*, gemeines F. Honigbehälter kegelförmig gerade so lang als die Blumenblätter, Oberlippe 2 lappig.

Standort.

Ueberall auf nassen sumpfigen Wiesen, besonders in Waldgegenden.

Blühezeit.

May, Juni. Violett.

Nutzen.

Der ausgepreßte Saft macht sogleich die Milch gerinnen.

XI. Utricularia, Wasserschlauch.

28) *vulgaris*, gemeiner W. Honigbehälter kegelförmig; Oberlippe ganz, doppelt so lang als der Gaumen; Blätter gefiedert, vielspaltig haarförmig.

Standort.

In Gräben, Sümpfen bei Burghausen, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli. Gelb.

29) *intermedia*, mittlerer W. Honigbehälter kegelförmig, Oberlippe ganz; Blätter 3theilig gabelförmig.

Standort.

Wie oben.

Blühezeit.

Wie oben.

XII. Verbena, Eisenkraut.

30) *officinalis*, gemeines E. Aehren fadenartig rispenförmig; Blätter vielspaltig zerschnitten; Stengel fast einzeln.

Standort.

An Wegen, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli bis September.

Diese bei uns einheimische Art hat 4 Staubbeutel, während die andern Arten nur zwei haben.

XIII. Lycopus, Wolfsfuß.

31) *europaeus*, gemeiner W. Die Blätter buchtig sägezähnig.

Standort.

Ueberall an Gräben, Bächen und Mauern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Der ausgepreßte Saft dient für sich, und noch mehr mit Eisenvitriol zum Schwarzfärben.

XIV. Salvia, Salbei.

32) *pratensis*, Wiesen-S. Stengel fast zottig, oben klebrig; Blätter herzförmig länglich, gekerbt und eingeschnitten; Deckblätter kleiner als Kelch; Helm klebrig, länger als die Unterlippe.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

May bis Juli. Blau. Aendert ab mit weißen Blüthen.

33) *austriaca*, östreichische S. Stengel zottig; Blätter herzähnlich eiförmig, ausgefressen buchtig, oder halbgefiedert; Staubfäden doppelt so lang als die Blume.

Standort.

Auf Wiesen und Hügeln bei Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Ochergelb.

34) *verticillata*, quirlförmige S. Stengel fast zottig; Blätter herzförmig gekerbt; Quirl vielblüthig, Deckblätter abfallend, Griffel auf der Unterlippe liegend.

Standort.

An Wegen, Zäunen, auf Hügeln, ziemlich häufig.

Blühezeit.

Juli, August. Blau.

35) *glutinosa*, klebrige S. Stengel zottig, klebrig; Blätter herzähnlich pfeilförmig zugespitzt, gekerbt; obere Kelchlippe ganz.

Standort.

Fast überall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni bis Sept. Gelb.

XV. Lemna, Wasserbinse.

36) *trisulca*, dreispitzige W. Blätter gestielt, elliptisch lanzettförmig, sprossend.

Standort.

In Gräben, Sümpfen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

37) *minor*, kleine W. Blätter verkehrt eiförmig auf beiden Seiten flach, Wurzel einzeln.

Standort.

In stehenden Wässern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

38) *gibba*, höckerige W. Blätter verkehrt eiförmig, auf der Unterseite halbkugelig, Wurzel einzeln.

Standort.

In reinen stillen Wässern.

39) *polyrrhiza*, vielwurzelige W. Unterscheidet sich von der kleinen nur durch die vielen Wurzeln, und hat Standort und Blühezeit mit derselben gemein.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

XVI. Anthroxantum, Ruchgras.

40) *odoratum*, gelbes R. Rispe ährenförmig walzenförmig.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

April, May.

III. Klasse, 3 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

XVII. Valeriana, Baldrian.

a) Blumen 2 häusig.

41) *dioica*, kleiner B. Wurzelblätter eiförmig; Stengelblätter gefiedert.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Wassergräben.

Blühezeit.

May, Juni. Fleischfarb.

Nutzen.

Ist ein gutes Viehfutter.

b) Blumen Zwitter.

42) *officinalis*, gem. B. Blätter alle gefiedert; variirt mit breitern und schmälern Blättern.

Standort.

Die erste Abart wächst gern an feuchten, sumpfigen; die andre an trocknen Orten.

Blühezeit.

May, Juni. Weißröthlich.

43) *Phu*, großer B. Wurzelblätter unzertheilt; Stengelblätter gefiedert.

Standort.

Sehr häufig an feuchten Grasplätzen, besonders in bergigen Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

44) *montana*, Berg=B. Blätter eiförmig, untere stumpf, obere spitzig.

Standort.

Im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juli — September. Röthlich.

Nutzen.

Von den drei letztern wird die Wurzel als Arzneimittel gebraucht.

XVIII. Fedia, Schmalzkraut.

45) *olitoria*, Garten=Sch. Die 3 Zähne kaum merklich; Stengel ziemlich glatt.

Standort.

Auf Aeckern und in Gärten ziemlich gemein.

Blühezeit.

April — Juni. Blaßbläulich.

46) *dentata*, gezähntes Sch. Zähne 3 — 6, Stengel rauh.

Standort.

Wie oben.

Blühezeit.

Wie oben.

Nutzen.

Diese beiden geben den Feldsalat, und werden als solcher häufig verspeiset.

XIX. Iris, Schwertlilie.

a) Blumenblätter zurückgebogen, bärtig.

47) *germanica*, Deutsche Schw. Blätter schwertförmig, kürzer als der vielblüthige Stengel; Blumenblätter aufrecht, rundlich, verkehrt eiförmig.

Standort.

An grasigen Orten bei Deggendorf und im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau.

Nutzen.

Aus den Blumen wird durch Zusatz mit Kalk eine schöne grüne Farbe bereitet.

b) Blumenblätter zurückgebogen, ohne Bart.

48) *Pseudo-Acorus*, Wasser-Schw. Blätter schwertförmig; innere Blumenblätter kleiner als die Narben; Fruchtknoten 3 eckig.

Standort.

In Gräben, Teichen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

Nutzen.

Die Blumen geben eine gelbe, die Wurzel mit Eisenvitriol eine schwarze Farbe.

49) *Sibirica*, Sibirische Schw. Blätter linienförmig; Stengel rund; Fruchtknoten 3 eckig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, um Passau und Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Blau.

Nutzen.

Die Wurzel hat einen scharfen, brennenden Geschmack, und wird in Rußland als Arzneimittel gebraucht.

50) *spuria*, Bastard-Schw. Blätter linienartig schwertförmig, Stengel rund, Fruchtknoten 6 eckig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, bei Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Blau.

XX. Schoenus, Knopfgras.

51) *albus*, weißes K. Blätter linienartig rinnenförmig, Endbüschel fast doldentraubenartig, der Hülle gleich, Narbe kürzer als Griffel.

Standort.

An sumpfigen Orten bei Arnbruck, Bodenmais, Cham, Zwiesel.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

XXI. Cyperus, Zyperngras.

52) *flavescens*, gelbliches Z. Dolde fast zusammengesetzt, dreiblättrig, Aehrchen lanzettförmig, Spelzen stumpf.

Standort.

An sumpfigen Orten fast überall.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblich.

53) *fuscus*, braunes Z. Dolde zusammengesetzt, dreiblättrig; Aehrchen linienartig lanzettförmig, Spelzen spitz.

Standort.

An sumpfigen Orten mit dem vorigen, nur nicht so häufig.

Blühezeit.

Juni, August. Braun.

XXII. Scirpus, Binsengras.

54) *cespitosus*, Moor-B. Halm rund, Scheide in ein kaum merkliches Blatt sich endend; Aehre in 2 blättriger Hülle, Narben drei.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen bei Gern.

Blühezeit.

Mai, Juni. Bräunlich, grünlich.

55) *palustris*, Sumpf-B. Wurzel kriechend, Halm fast rund; Scheide blattlos; Aehre nackt; Spelzen spitz, Narben zwei.

Standort.

An Gräben, auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Bräunlich.

56) *acicularis*, nadelförmiges B. Halm 4 eckig, Scheide blattlos, Aehre nackt.

Standort.

Auf nassem Sande auf den Donauinseln, und an mehrern andern Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Glänzendbraun.

57) *lacustris*, See-B. Innere Scheide mit einem kurzen Blatte; Trugdolde am Ende doppelt zusammengesetzt, Hülle 2 blättrig.

Standort.

An Wassergräben, Teichen.

Blühezeit.

Juli. Rostfarben.

58) *setaceus*, borstenförmiges B. Scheide blättrig, Endährchen fast doppelt, Hüllchen 2 blättrig, Frucht gerippt.

Standort.

An überschwemmten Orten, Ufern bei Cham.

Blühezeit.

Juli, August.

59) *triquater*, dreikantiges B. Halm an der Spitze gerade; Scheide blättrig, Aehrchen eiförmig, oder länglich eiförmig, stiellos oder gestielt, fast nackt.

Standort.

Fast überall an stehenden Wässern.

Blühezeit.

Juli, August.

60) *silvaticus*, Wald-B. Halm dreiseitig, blättrig, Trugdolde am Ende dreifach zusammengesetzt; Hülle vielblättrig, Aehrchen eiförmig, Spelzen stehend.

Standort.

An feuchten schattigen Plätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Schmutzig grünlich.

XXIII. Eriophorùm, Wollgras.

61) *alpinum*, Alpen-W. Halm dreiseitig fast nackt; Blätter sehr kurz; Aehre länglich.

Standort.

An sumpfigen Orten auf der Rusel, bei Rinchnach, Zwiesel, Bodenmais.

62) *vaginatum*, bescheidetes W. Halm 3 eckig, Aehre länglich-eiförmig.

Standort.

An sumpfigen Orten im Waldgebirge.

B l ü h e z e i t.

April, May.

63) *angustifolium*, schmalblättriges W. Halm fast dreiseitig; Blätter rinnenartig dreieckig, Blumenstiel glatt.

S t a n d o r t.

An sumpfigen Orten.

B l ü h e z e i t.

April, May.

64) *latifolium*, breitblättriges W. (*polystachyon*). Halm dreiseitig, Blätter flach, an der Spitze dreieckig, Blüthenstiele rauh.

S t a n d o r t.

Allenthalben an sumpfigen Orten.

B l ü h e z e i t.

April, May.

XXIV. Nardus, Borstengras.

65) *stricta*, steifes B. Aehren borstenförmig, aufrecht, einseitig.

S t a n d o r t.

Auf magerm Boden bei Deggendorf, Passau und an mehrern Orten des Waldgebirges.

B l ü h e z e i t.

April, May.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

XXV. Trichodium, Straußgras.

66) *caninum*, gemeines Strg. (*Agrostis. can*). Halm liegend, ästig, Rispenäste 3 gablich rauh; Zweige ausgebeitet, gebogen; Kelch spitz; Rückengranne etwas unter der Mitte der Spelze.

S t a n d o r t.

Auf feuchten und trocknen Wiesen.

B l ü h e z e i t

Juni, Juli. Purpurfarb grünlich, strohfarben.

XXVI. Chamagrostis, Zwerggras.

67) *minima*, röthliches Zwerggr. Halm rasenartig einfach, haarförmig; Blätter rinnenartig borstenförmig, stumpf.

Standort.

Auf magern sandigem Boden, vorzüglich auf den Inseln des Inns und der Donau.

Blühezeit.

April — Juni. Roth.

XXVII. Agrostis, Windhalm.

68) *Spica venti*, eigentlicher W. Rispe ausgebreitet, flatterig; äußere Spelze unter der Spitze mit einer sehr langen, fast gebogenen Granne.

Standort.

Allenthalben auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurfarben.

69) *interrupta*, unterbrochener W. Rispe schmal zulaufend zusammen gezogen; äußere Spelze unter der Spitze mit einer sehr langen fast gebogenen Spitze.

Standort.

An trocknen magern Plätzen bei Gern, Passau.

Blühezeit.

Juli.

70) *vulgaris*, gemeiner W. Rispenäste glatt; Aestchen ausgebreitet: Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt.

Standort.

Ueberall an Feldwegen, auf Anhöhen, auf magern Grasplätzen und in Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurfarben.

71) *alba*, weißer W. Rispenäste rauh; Zweige abstehend; Blatthäutchen länglich.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Ufern, in Waldungen u. Gebüschen.

Blühezeit.

Juli, August. Weißlich.

N u t z e n.

Alle diese bisher genannten Grasarten sind jung ein gutes Schaffutter.

XXVIII. Arundo, Rohr.

72) *epigeios*, Sandrohr. Rispe aufrecht, abstehend, Bälge zugespitzt, Rückengranne gerade, kürzer als Haare, Haare dem Kelche fast gleich.

S t a n d o r t.

Am Ufer der Donau bei Irlbach und Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

73) *Calamagrostis*, lanzettförmiges R. Rispe weitschweifig, Bälge zugespitzt; Endgranne kurz.

S t a n d o r t.

An sumpfigen Orten bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

74) *sylvatica*, Wald-R. Rispe abstehend; Bälge spitz, Haare sehr kurz, Rückengranne gegliedert, über den Kelch hervorragend.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

75) *phragmites*, gemeines R. Kelch fast 5 blüthig, Blüthchen länger als Kelch.

S t a n d o r t.

In Gräben, Sümpfen, an Ufern der Bäche und Flüsse.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

N u t z e n.

Die Rispe färbt grün; die Halme werden zum Berohren der Gypsdecken gebraucht.

XXIX. Alopecurus, Fuchsschwanz.

76) *pratensis*, Wiesen-F. Halm aufrecht glatt; Rispe

faſt ährenartig walzenförmig, ſtumpf; Bälge unter der Mitte verwachſen, zottig.

Standort.

Ueberall auf Wieſen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May — Auguſt. Grünlich braun.

77) *agrestis*, Acker-F. Halm aufrecht, oben faſt rauh; Rispe faſt ährenartig walzenförmig; ſpitzig; Bälge über die Mitte verwachſen, ſpitz, glatt.

Standort.

Auf Aeckern, nicht ſehr gemein.

Blühezeit.

May — Juli. Grünlich weiß.

78) *geniculatus*, knieförmiger F. Halm aufſteigend; Rispe faſt ährenartig walzenförmig, ſtumpf; Bälge am Grunde verwachſen, ſtumpf, faſt zottig, und wie die Spitze an der Spelze gekerbt.

Standort.

In feuchten Wieſen, und Moräſten.

Blühezeit.

Juni, Juli. Violettgrün.

XXX. Syntherisma, Bluthirſe.

79) *vulgare*, gemeiner Bluth. Blätter und Scheiden haarig; Blüthchen länglich, am Rande weichhaarig.

Standort.

In Gärten, auf Hügeln um Burghauſen, Gern, Deggendorf, Paſſau.

Blühezeit.

Juli, Auguſt.

XXXI. Panicum, Fench.

80) *dactylon*, Finger-F. Blüthen in doldenförmigen einſeitigen Aehren; Auslaufer kriechend, an Gelenken Wurzel und Stengel treibend.

Standort.

Auf trockenen ſandigen Grasplätzen, und an ſandigen Ufern, um Paſſau.

Blühezeit.

August, September. Grünlich purpurfarben.

81) *verticillatum*, quirlblüthiger F. Rispe fast ährenartig walzenförmig; Hüllborsten rückwärts hackerig; Zwitterblüthchens Spelzen glatt.

Standort.

Auf Aeckern und an Straßen.

Blühezeit.

Juli. August. Grün.

82) *viride*, grüner F. Rispe ährenartig = walzenförmig; Hülle büschelförmig, oberwärts hackrig; Zwitterblüthchens Spelzen glatt.

Standort.

Auf Aeckern und an Fußsteigen.

Blühezeit.

Juli, August. Grün.

85) *glaucum*, gelbhaariger F. Traube ährenartig walzenförmig; Hülle büschelförmig, oberwärts hackrig, Blüthenspelzen quer wellenförmig.

Standort.

Auf Aeckern, an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August.

83) *Crus galli*, Hühner=F. Rispe einseitig, aufrecht, Aehrchen genähert; gegrannet; Blätter lienienartig lanzettförmig, nackt.

Standort.

Auf Aeckern, an Gräben, Flüssen.

Blühezeit.

Juli, August. Grünlich purpurf.

Nutzen.

Alle genannten Fenchenarten sind gute süße Futterkräuter.

XXXII. Phalaris, Glanzgras.

84) *phleoides*, lirschgrasartiges G. Rispe fast ährenförmig, walzenförmig; Bälge lanzettförmig stumpf, fast steif gespitzt, unmerklich rauh.

Standort.

Auf Wiesen, an Rainen und Straßen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

85) *arundinacea*, rohrblättriges Gl. Rispe abstehend, knäuelförmig.

Standort.

An den Gestaden der Flüsse und Bäche.

Blühezeit.

Juni, Juli.

XXXIII. Milium, Hirschgras.

86) *effusum*, ausgebreitetes H. Rispe weitschweifig, flatterig.

Standort.

Ueberall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

XXXIV. Andropogon, Bartgras.

87) *Ischaemum*, vielähriges B. Trauben ährenförmig, zahlreich.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarben.

XXXV. Phleum, Lieschgras.

88) *pratense*, Wiesen-L. Traube ährenartig, walzenförmig; Bälge abgestutzt; Rückenschärfe gefranzt, in eine Steifspitze, die halb so lang als das Bälglein ist, ausgehend.

Standort.

Auf Wiesen und an Wegen.

Blühezeit.

Juli.

Nutzen.

Wird in England und Frankreich zu feinen Strohhüten verarbeitet.

XXXVI. Stipa, Pfriemengras.

89) *pennata*, federartiges Pfr. Granne gefiedert.

Standort.

Bei Vilshofen.

Blühezeit.

May, Juni.

XXXVII. Melica, Perlgras.

90) *ciliata*, gefranztes P. Aeußere Spelzen im untersten Blüthchen gefranzt; Rispe fast ährenförmig, gleich, Aehrchen aufrecht.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni. Strohfarben.

91) *nutans*, überhängendes P. Spelzen ohne Franzen; Rispe fast einfach, einseitig; Aehrchen überhängend eiförmig, 3 blüthig, das eine geschlechtslos.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni. Violett-weißlich.

92) *caerulea*, blaues P. (*Molinia caerulea*), Spelzen ohne Franzen, Rispe fast zusammengezogen gleich, Aehrchen aufrecht, länglicht walzenförmig.

Standort.

Auf nassen Wiesen, Sümpfen.

Blühezeit.

Juli, August. Violett.

Nutzen.

Sind gute Futtergräser.

XXXVIII. Aira, Schmeele.

93) *aquatica*, Wasser-Sch. Rispe weitläufig; Bälge und Spelzen stumpf; Blüthchen über den Kelch hervorragend.

Standort.

Auf nassen Wiesen, an Wassergräben.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Purpurfarb=grünlich.

94) *cristata*, kammförmige Sch. Rispe fast ährenförmig; Bälge und Spelzen spitz; Blüthchen über den Kelch hervorragend; Blätter gefranzt.

S t a n d o r t.

Auf trocknen Grasplätzen.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Grünlich=purpurfarb.

95) *flexuosa*, geschlängelte Sch. Rispe abstehend, Blumen kaum über den Kelch ragend; Granne gegliedert, über den Kelch hervorragend; Blätter borstenförmig.

S t a n d o r t.

Auf trocknen Grasplätzen bei Deggendorf, Frauenau, Zwiesel, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

96) *montana*, Berg=Sch. Rispe zusammengezogen; die Blüthchen am Grunde behaart, die Grannen fast noch einmal so lang als der Kelch; die Blätter borstenartig binsenförmig.

S t a n d o r t.

Auf trocknen Grasplätzen bei Deggendorf, Frauenau, Zwiesel.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

97) *cespitosa*, Rasen=Sch. Blüthen dem Kelche fast gleich; Granne gerade, kurz, Blätter flach.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen, in Waldungen.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Bräunlich.

N u t z e n.

Alle diese Schmeelenarten sind vortreffliche Futtergräser.

XXXIX. Holcus, Roßgras.

98) *mollis*, weiches R. Rispe gleich; unteres Zwitter=

blüthchen unbewehrt; das männliche mit einer gegliederten, über den Kelch reichenden Granne; Wurzel kriechend.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Grau = grün.

99) *tanatus*, wolliges R. Rispe gleich; unteres Zwitterblüthchen unbewehrt; männliches Blüthchen mit farbenförmiger in den Kelch eingeschlossener Granne.

Standort.

Bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Weißlich = blaßroth.

100) *avenaceus*, haberartiges R. Rispe gleich; Zwitterblüthchen oben, fast wehrlos; männliches mit gegliederter Granne; Halm gegliedert, glatt, Wurzel knottig; variirt sehr.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Blüht zweimal, im Frühlinge und im Herbste.

Nutzen.

Alle 3 Arten sind vortreffliche Futtergräser.

XL. Briza, Zittergras.

101. *media*, gemeines Zitt. Rispe aufrecht; Aehrchen zuletzt herzförmig, fast 7 blüthig, Bälge kleiner.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni.

XLI. Poa, Rispengras.

102) *aquatica*, Wasser = R. Rispe gleichförmig um den Stengel ausgebreitet und fast ästig; Aehrchen linienförmig 5 — 9 blüthig; Blüttchen frei, stumpf, siebenrippig; Wurzel kriechend.

Standort.

An Bächen und Weihern bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Grün-bräunlich.

103) *bulbosa*, knolliges R. Rispe weitschweifig; Aehrchen eiförmig fast 5 blüthig; Blüthchen am Grunde durch Wolle verbunden; Halm und Blätter. Büschel knollig; Wurzel faserig.

Standort.

An Wegen bei Burghausen.

Blühezeit.

May, Juni. Grünlich, pupurf.

104) *trivialis*, gemeines R. Rispe weitschweifig, Aehrchen länglich eiförmig fast drei-blüthig; Blüthchen am Grunde durch Wolle verbunden, 5 rippig, Halm und Scheide hackrig; Blatthäutchen länglich, Wurzel faserig.

Standort.

Ueberall an Wegen, Häusern und Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Grünlich-purpurf.

105) *pratensis*, Wiesen-R. Rispe weitschweifig; Aehrchen länglich eiförmig fast 5 blüthig; Blüthchen am Grunde durch Wolle verbunden, 5 rippig; Halm und Scheide glatt; Blatthäutchen kurz; Wurzel kriechend.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May — Juli. Grünlich-purpurf.

106) *nemoralis*, Hain-R. Rispe ausgebreitet, verdünnt; Aehrchen lanzettförmig fast drei-blüthig; Blüthchen frei; Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt; Halm fast zusammengedrückt, wie die Scheide glatt; Wurzel fast kriechend.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen nicht selten, vorzüglich um Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Hellbraun.

107. *annua*, jähriges Risp. Rispe weitschweifig;

Aehrchen länglich eiförmig 5 — 7 blüthig; Blüthchen frei; Halm fast zusammengedrückt, Wurzel faserig.

Standort.

Auf Wiesen, an Wegen, auf Aeckern.

Blühezeit.

Der ganze Sommer. Grünlich-weiß.

108) *compressa*, zusammengedrücktes R. Rispe weitschweifig; Aehrchen länglich eiförmig 5—7 blüthig; Blüthchen am Grunde mit Wolle verbunden; Halm zusammengedrückt, Wurzel kriechend.

Standot.

An trocknen, unfruchtbaren Orten, Mauern, Ruinen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Grünlich-purpurf.

Nutzen.

Alle diese Rispengrasarten sind gute Futtergräser, besonders für Schafe.

XLII. Festuca, Schwingel.

109) *tenuifolia*, feinblättriger Schw. (*ovina*) Rispe abstehend; Aehrchen länglich, unbewehrt; Halm viereckig; Blätter schmal, borstenförmig; Blatthäutchen doppeltöhrig.

Standort.

Auf trocknen Hügeln und Grasplätzen in Berg-Waldungen.

Blühezeit.

May — Juli. Grünlich-purpurf.

110) *ovina*, Schaf-Schw. Rispe abstehend; Aehren länglich gegrannet; Halm viereckig, Blätter borstenförmig, Blatthäutchen doppeltöhrig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Hügeln.

Blühezeit.

May, Juni.

111) *duriuscula*, härtlicher Schw. Rispe einseitig, weitschweifig; Aehrchen breit, eiförmig; Spelzen abstehend gegrannet, gefranzt; Halm rund, Wurzel faserig.

Standort.

Auf Wiesen, Weiden, Hügeln.

Blühezeit.

May, Juni.

112) *rubra*, rother Schw. Rispe abstehend; Blüthchen länger als Granne, Wurzel kriechend.

Standort.

Auf magern Grasplätzen bei Burghausen.

Blühezeit.

May, Juni.

113) *pratensis*, Wiesen-Schw. Rispe abstehend, ästig, Aehrchen linienförmig, unbewehrt, vielblüthig; Blätter linienförmig, Wurzel faserig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grünlich-purpurf.

114) *elatior*, hoher Schw. Rispe abstehend, vieläſtig, Aehrchen artig lanzettförmig, fast gegrannt, 4 — 5 blüthig; Blätter linienartig, lanzettförmig, Wurzel kriechend.

Standort.

An Ufern, auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grünlich, purpurf.

115) *fluitans*, Fluß-Schw. Mannagras. Rispe ausgesperrt; Aehrchen linienförmig angedrückt 7 — 11 blüthig; Blättchen stumpf, frei, 7 rippig; Wurzel kriechend.

Standort.

In Gräben, an überschwemmten Orten.

Blühezeit.

Juni, Juli.

117) *decumbens*, (*Poa dec. Sch.*) liegender Schw. Rispe zusammengezogen, armblüthig; Aehrchen länglich, eiförmig, 3 — 4 blüthig; Spelzen fast den Blüthen gleich; Scheide und Blätter haarig; Wurzel fast kriechend.

Standort.

In Waldungen um Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Alle vorgenannten Schwingelarten sind gute Futtergräser.

XLIII. Bromus, Trespe.

117) *secalinus*, Roggen-Tr. Fruchttragende Rispe, an der Spitze überhangend; Aehrchen länglich eiförmig, zusammengedrückt, nackt; Blüthchen abgesondert, etwas entfernt; Granne gebogen, kürzer als Spelze; Blätter fast haarig.

Standort.

Auf Saatfeldern fast überall.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grau-grün.

118) *mollis*, weichhaarige Tr. Rispe aufrecht; Aehrchen länglicht, eiförmig, fast zusammengedrückt, weichhaarig; Blüthchen dachziegelförmig, äußere Spelze an der Spitze gespalten; Granne gerade, der Spelze gleich; Blätter sanft, weichhaarig.

Standort.

Auf Ackerrainen, trocknen Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni. Grau-grün.

119) *arvensis*, Acker-Tr. Rispe überhängend, Aehrchen lanzettförmig zusammengedrückt, nackt; Blüthchen dachziegelförmig; Granne gerade, der Spelze gleich; Blätter zottig.

Standort.

Auf Getreidfeldern um Eggenfelden, Gern, Pfarrkirchen.

Blühezeit.

May, Juni. Grünlich-purpurf.

120) *angustifolius Schr.*, schmalblättrige Tr. Rispe aufrecht; Aehrchen linienartig lanzettförmig zusammengedrückt; Granne gerade, kürzer als Spelze, Büschelblättchen sehr schmal gefranzt.

Standort.

Auf Wiesen um Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

121) *inermis*, grannenlose Tr. Rispe aufrecht; Aehr=

chen linienförmig fast rund, nackt; Blüthchen dachziegelförmig fast gegrannet; Blätter etwas glatt.

Standort.

Auf Wiesen ziemlich gemein.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grünlich = purpurf.

122) *multiflorus Host.*, vielblüthige Tr. Rispe an der Spitze überhängend; Aehrchen lanzettförmig zusammengedrückt; nackt; Blüthchen dachziegelförmig, Granne gerade, länger als Spelze; Blätter zottig.

Standort.

An Wegen, Zäunen bei Burghausen, Gern.

Blühezeit.

May, Juni.

123) *asper (montanus)*, Rauh = Tr. Rispe überhängend; Aehrchen linienartig — lanzettförmig zusammengedrückt, weichhaarig; Granne gerade, kürzer als Spelze; Blätter zottig, hackerig.

Standort.

In Waldungen bei Burghausen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

124) *giganteus*, große Trespe, Futter = Trespe. Rispe an der Spitze überhängend; Aehrchen lanzettförmig zusammengedrückt, nackt; Blüthchen dachziegelförmig; Granne gebogen, länger als Spelze; Blätter nackt.

Standort.

An feuchten Orten, in Waldungen, Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grünlich.

125) *tectoru*, Dach = Trespe. Rispe an der Spitze überhängend; Aehrchen zusammengedrückt, weichhaarig; Blüthchen etwas entfernt; Granne gerade, der Spelze gleich; Blätter weichhaarig.

Standort.

Auf Dächern, alten Mäuern, an Zäunen, an Wegen.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurfarbengrünlich.

126) *sterilis*, taube Tr. Rispe an der Spitze überhängend; Aehrchen hackerig, linienartig lanzettförmig, durch entfernte Blüthchen zusammengedrückt, und oben breiter; Granne gerade, länger als Spelze; Blätter weichhaarig.

Standort.

An Feldwegen um Gern, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni — Sept. Grünlich purpurf.

127) *pinnatus*, gefiederte Tr. Rispe aufrecht, Aehrchen etwas entfernt, gegrannt, zuletzt abstehend; Granne kürzer, als Spelze; Wurzel kriechend.

Standort.

Auf Ackerrainen und trocknen Wiesplätzen bei Burghausen, Deggendorf, Gern, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli.

128) *sylvaticus* (*gracilis Sch.*), Wald-Tr. Rispe fast hängend; Aehrchen etwas entfernt, aufrecht, gegrannt; Granne länger als Spelze, Wurzel faserig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen um Cham, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Alle diese Trespenarten sind gute Futtergräser, wenigstens für Schafe; und die sogenannte Futtertrespe für alles Vieh, und verdient darum angebaut zu werden, da 'sie 3 — 4mal abgemäht werden kann.

XLIV. Avena, Hafer, Haber.

129) *fatua*, wilder H. Rispe gleich verbreitet, Aehrchen fast 3 blüthig, Blüthchen kleiner als der Kelch, am Grunde haarig.

Standort.

Auf Getreidfeldern um Gern, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Hellbraun.

130) *flavescens*, Goldhaber. Rispe gleich verbreitet; Aehrchen fast 3 blüthig, Blüthchen über den Kelch reichend, am Grunde sehr kurzhaarig, äussere Spelze 5 rippig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

131) *pubescens*, kurzhaariger H. Rispe gleich verbreitet; Aehrchen fast 3 blüthig; Blüthchen länger als Kelch; Blätter weichhaarig.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Violett=silberglänzend.

132) *elatior*, sieh: *Holcus avenaceus*, hoher H.

133) *pratensis*, Wiesen=H. Traube einfach, Aehrchen fast 5 blüthig; Blüthchen länger als Kelch, Blätter fast glatt.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die vorgenannten Haberarten sind ebenfalls gute Futtergräser.

XLV. Dactylis, Knaulgras.

134) *glomerata*, gemeines K. Rispe einseitig, knaulförmig; Blätter kielförmig.

Standort.

Auf Wiesen, Weiden, Brachäckern allenthalben.

Blühezeit.

Juni — Sept.

XLVI. Hordeum, Gerste.

135) *murinum*, Mäuse=G. Mittlere Bälge linienartig, lanzettförmig gefranzt; äußere borstenartig, hackerig.

Standort.

Auf Mäuern, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

XLVII. Lolium, Lolch.

136) *perenne*, ausdauernder L. Aehre unbewehrt; Aehrchen länger als Kelch.

Standort.

Fast überall an Wegen, am Rande der Aecker.

Blühezeit.

Juli, August.

137) *arvense (remotum Schrank)*, Acker=L. Aehre fast unbewehrt; Aehrchen dem Kelche gleich.

Standort.

Auf Aeckern um Burghausen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

138) *temulentum*, betäubender L. Aehre gegrannt; Aehrchen kleiner als Kelch.

Standort.

Hie und da auf Ackerrainen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Bemerkung.

Der Kelch ist 2 spitzig, wie Schrank schon bemerkt, und darum eine eigene Gattung *Craepalia* daraus gemacht hat. Die Samen in großer Menge dem Getreide beigemengt, berauschen.

139) *Tenue*, schmaler L., ist blos eine Abart des *perenne*.

XLVIII. Triticum, Waitzen.

140. *repens*, kriechender W. Quecken. Bälge fast 5 rippig 4 — 8 blüthig, wie die Blüthchen mit oder ohne Grannen, Wurzel kriechend; man hat 7 Abarten angemerkt.

Standort.

In Aeckern und Gärten, an Mäuern und Zäunen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Dient wegen der kriechenden Wurzel zur Befestigung von Dämmen und Wällen; die Wurzel ist offizinell, und kann im Nothfall zu Brod verbacken werden.

XLIX. Sesleria, Traubengras.

142) *caerulea*, blaues Tr. Traubenähre länglich, unten mit Deckblättern; Aehrchen 2 — 3 blüthig, äußere Spelze 3-, selten 5 grannig, Grannen kürzer als Spelze.

Standort.

Auf Hügeln und Felsen bei Burghausen, Passau.

Blühezeit.

April, May. Bläulich-weißgrün.

L. Cynosurus, Kammgras.

143) *cristatus*, gemeines K. Traubenähre linienförmig, Aehrchen unbewehrt; Deckblätter gefiedert; Blätter linienförmig.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

LI. Montia, Bürzelkraut.

144) *fontana*, Quell-B. Blätter länglicht verkehrt eiförmig, fast fleischig; Blumenstiele 1 blüthig, nach der Befruchtung abwärts gebogen; man hat von ihm eine große und kleine Abart.

Standort.

Auf Wiesen, an Bächen bei Schwarzach, Frauenau.

Blühezeit.

May — August.

LII. Holosteum, Spurre.

145) *umbellatum*, Dolden tragende Spurre. Blüthen doldenförmig.

Standort.

Auf Aeckern bei Burghausen, Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

April, May. Weiß.

IV. Klasse, 4 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

LIII. Globularia, Kugelblume.

146) *vulgaris*, gemeine K. Stengel blättrig, Wurzelblätter 3zähnig, Stengelblätter lanzettförmig.

Standort.

Auf den Hügeln an der Donau.

Blühezeit.

May, Juni. Blau.

LIV. Dipsacus, Karten.

147) *sylvestris*, wilde K. Blätter stiellos gesägt; Spreublättchen gerade.

Standort.

Ueberall an Straßen und auf magerem Boden.

Blühezeit.

Juli, August.

148) *pilosus*, haarige K. Blätter gestielt mit öhrförmigen Ansätzen.

Standort.

An Gräben bei Passau.

Blühezeit.

Juli, August.

LV. Scabiosa, Skabiose.

149) *succica*, Sumpf-Sk. Abbiß. Blume 4 spaltig gleich, Stengel einfach; Aeste genähert; Blätter lanzettförmig, eiähnlich.

Standort.

Auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juli, August. Bläulich.

Nützen.

Ist ein gutes Futterkraut; die Blätter färben auf Leinen und Wolle grün.

150) *arvensis*, Acker-Sk. Blüthen 4spaltig strahlend; Blätter halbgefiedert eingeschnitten; Stengel borstig.

Standort.

Auf Aeckern, an Straßen.

Blühezeit.

Juni bis September.

Nutzen.

Wie bei der vorigen.

151) *sylvatica*, Wald-Sk. Blüthen 4spaltig, alle Blätter ungetheilt, eiförmig, länglicht, gesägt; Stengel borstig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Bläulich-roth.

152) *columbaria*, Tauben-Sk. Blüthen 5spaltig, strahlend; Wurzelblätter eiförmig gekerbt; Stengelblätter gefiedert, borstenförmig.

Standort.

An Wegen, auf Wiesen und andern grasigen Orten, besonders an lichten Waldplätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Bläulich, röthlich, weiß.

153) *ochroleuca*, weißgelbe Sk. Blüthen 5spaltig, strahlend; Blätter doppelt gefiedert linienförmig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, auf Bergen, bei Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August.

LVI. Plantego, Wegerich.

154) *major*, großer W. Schaft nackt und rund, Blätter eiförmig glatt, kürzer als der Blüthenstiel, Aehre walzenförmig; variirt in Größe, Aehre und Blättern.

Standort.

An Wegen, Häusern und auf verschiedenen Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August.

155) *media*, mittlerer W. Schaft rund, nackt; Blätter eiförmig weichhaarig, länger als Blüthenstiel, Aehre walzenförmig.

Standort.

Auf Wiesen, Weidplätzen, an Straßen.

Blühezeit.

Juli bis September.

156) *lanceolata*, spitziger W. Blätter lanzettförmig, rippig, an beiden Enden spitz; Schaft eckig; Aehre eiförmig.

Standort.

An Wegen und auf Grasplätzen.

Juli, August.

157) *coronopi-folia*, krähenfußartiger W. Blätter linienförmig gezähnt; Schaft rund.

Standort.

Auf sandigen Grasplätzen bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Alle vorgenannten Wegericharten sind gute Futterkräuter, der Same, besonders von der ersten Art, dient als Vogelfutter.

LVII. Sanguisorba, Wiesenknopf.

158) *officinalis*, gemeiner W. Aehren eiförmig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

Juli, August. Dunkelroth.

LVIII. Galium, Labkraut.

159) *cruciatum* (*Valantia cru.*), kreuzförmiges L. Blätter eiförmig kurzhaarig, Stengel einfach, haarig, Fruchtstiel zur Seite 2blättrig.

Standort.

Auf Wiesen, in Gebüschen allenthalben.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

Nutzen.

Die Wurzel färbt roth.

160) *palustre*, Sumpf=L. Blätter stumpf, ungleich; Stengel weitschweifig.

Standort.

An Sümpfen, Bächen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Dem Viehe ein gesundes und angenehmes Futter; die Wurzel färbt gleichfalls roth.

161) *montanum*, Berg=L. Blätter linienförmig glatt, Stengel schwach, rauh.

Standort.

Im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juli, August.

162) *verum*, gelbes L. Blätter linienförmig gefurcht, glatträndig, rauh; Blüthenzweige kurz; Blüthen rispenförmig.

Standort.

Auf Wiesen, Ackerrainen.

Blühezeit.

Juni bis Sept.

Nutzen.

Die Wurzel färbt roth; die Blumen mit Alaun gelb.

163) *glaucum*, graugrünes L. Blätter quirlförmig linienförmig; Blumenstiele gablig.

Standort.

Auf Felsen bei Deggendorf und Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

164) *Mollugo*, abstehendes L. Blätter eiförmig linienartig fast gesägt, weit abstehend, steif gespitzt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen, an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

N u t z e n.

Die Wurzel färbt roth.

165) *sylvaticum*, Wald-L. Blätter breit lanzettförmig, unten hackrig; Blumenblätter 2; Blumenstiele haarförmig, Stengel rund, glatt, schwach.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen um Cham, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Weiß.

N u t z e n.

Die Wurzel färbt schön roth.

166) *uliginosum*, Morast-L. Blätter lanzettförmig rückwärts sägezähnig, stachlich steif gespitzt, steif.

S t a n d o r t.

Auf sumpfigen Wiesen.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Weiß-röthlich.

167) *spurium*, Bastard-L. Blätter zu 6, lanzettförmig, an Rand- und Rückenschärfe rückwärts stachlig; Frucht rückwärts hackrig.

S t a n d o r t.

Bei Eggenfelden, Deggendorf, Passau, im Gesträuche, auf Aeckern.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

168) *boreale*, nördliches L. Blätter 4 fach, lanzettförmig, 3 rippig, glatt; Stengel aufrecht.

S t a n d o r t.

Auf Waldwiesen bei Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Weiß.

N u t z e n.

Ist ein gutes Futterkraut, und die Wurzel färbt roth.

169) *rotundifolium*, rundblättriges L. Blätter 4 fach, eiförmig 3 rippig, stachlich gefranzt.

S t a n d o r t.

In Waldungen bei Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

170) *Aparine*, Klebkraut. Blätter 8 fach lanzettförmig, an der Rückenschärfe rückwärts stachlig, Knoten zottig.

Standort.

An gebauten und ungebauten Orten, an Wegen, Zäunen.

Blühezeit.

Juni bis September. Weiß.

Nutzen.

Die Wurzel färbt ebenfalls roth.

LIX. Asperula, Waldmeister.

171) *odorata*, wohlriechender W. Blätter 8 fach, lanzettförmig, Blüthenbüschel gestielt.

Standort.

In Waldungen bei Cham, Deggendorf, Freyung, auf der Rusel.

Blühezeit.

May — Juli. Weiß.

Nutzen.

Ein gutes Futterkraut.

172) *cynanchica*, Bräunewurz. Blätter 4 fach, linienförmig, obere gegenüber, Stengel aufrecht; Blumen vierspaltig.

Standort.

Auf magern Gründen, Mäuern, an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich.

173) *arvensis*, Acker=W. Blätter 6 fach, Blumen stiellos, gehäuft.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

May, Juni. Bläulich.

Nutzen.

Die Wurzel von allen drei Waldmeisterarten färbt roth.

LX. Sherardia, Sternkraut.

174) *arvensis*, Acker-St. Blätter alle quirlförmig, Blüthen am Ende.

Standort.

Auf Aeckern allenthalben.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich.

LXI. Trapa, Wassernuß.

175) *natans*, schwimmende W. Stengel kriechend unter Wasser; Nüsse mit 4 Hörner, Stachel abstehend.

Standort.

Im stehenden Wasser, bei Falkenfels, Niederalteich, Stallwang, Seebach.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Die Nüsse können gesotten und gebraten werden; geben ein feines Mehl.

LXII. Cornus, Kornelbaum.

176) *mascula*, gelbblühender K. Baumartig, Dolde der Hülle gleich.

Standort.

Auf Hügeln, an Zäunen bei Cham, Obernzell, Passau.

Blühezeit.

April, May. Gelb.

Nutzen.

Die Früchte reifen im August, September; können roh und eingemacht genossen werden; der Strauch dient zu Hecken, das sehr harte Holz zu Kammzähnen u. dgl.

177) *sanguinea*, rother K. Beinholz. Baumartig, Aeste gerade im Herbste roth; Blätter eiförmig, Trugdolde nackt, niedergedrückt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen allenthalben.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen fleißig besucht; aus dem Samen kann ein Oel gewonnen werden; und das Holz wird von Drechslern benützt.

LXIII. Alchemilla, Sinau.

178) *vulgaris*, gemeiner S. Blätter gefaltet, nierenförmig 9 lappig spitz gezähnt; Doldentraube am Ende.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelblich.

179) *Aphanes*, Acker-S. Blätter flach 3 lappig eingeschnitten; Blüthen in Blattwinkeln, knaulförmig, meist einmännig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Beide sind gute Futterkräuter.

LXIV. Parietaria, Glaskraut.

180) *officinalis*, gemeines G. Blätter lanzettähnlich eiförmig, am Grunde 1 rippig; Abschnitte der 7 spaltigen 3 blüthigen Hülle eiförmig, Stengel aufrecht.

Standort.

Auf Mäuern, Ruinen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht.

LXV. Majanthemum, Mayblume.

181) *convallaria*, zweiblättrige M. Blätter meist 2, wechselweise herzförmig eirund; gestielt; Blüthen in einer 1 seitigen Endtraube.

Standort.

Ueberall in Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

LXVI. Cuscuta, Flachsseide.

182) *europaea*, europäische Fl. Blumen fast stiellos, mit nacktem Schlund.

Standort.

Auf mancherlei größern Pflanzen, an Hecken.

Blühezeit.

Juli, August.

III. Ordnung, 4 Staubwege.

LXVII. Sagina, Mastkraut.

183) *procumbens*, liegendes M. Zweige niederliegend gestrahlt, glatt; Blumenblätter sehr kurz, ganz.

Standort.

Auf feuchten Aeckern, in Gärten.

Blühezeit.

May. Weiß.

184) *erecta*, aufrechtes M. Stengel aufrecht, fast 1 blüthig, Kelchblättchen spitz, Blume ganz.

Standort.

Auf sandigem Boden bei Burghausen.

Blühezeit.

April, May.

LXVIII. Potamogeton, Saamkraut.

185) *natans*, schwimmendes S. Untere Blätter linienförmig, obere länglich eiförmig gestielt, schwimmend.

Standort.

In stehenden und langsam fließenden Wässern.

Blühezeit.

Juli, August.

186) *perfoliatum*, durchwachsenes S. Blätter herzförmig umfassend, alle untergetaucht.

Standort.

Bei Irlbach, Seebach.

Blühezeit.

Juli, August.

186) *densum*, dichtes S. Blätter eiförmig zugespitzt, gegenüber gedrängt; Stengel gablicht; Aehre 4 blüthig.

Standort.

In Teichen und Gräben bei Irlbach, Seebach.

Blühezeit.

Juli, August.

187) *lucens*, leuchtendes S. Blätter eilanzettförmig, flach im Stiel verdünnt, Aehre vielblüthig, gehäuft.

Standort.

In Teichen, Gräben bei Irlbach, Seebach.

Blühezeit.

Juni, Juli.

188) *crispum*, krauses S. Blätter lanzettförmig abwechselnd oder gegenüber wellenförmig, gesägt.

Standort.

In Wassergräben, Teichen, fast überall.

Blühezeit.

Juni, Juli.

189) *pectinatum*, kammblättr. S. Blätter borstenförmig, paralell, genähert, 2 zeilig, am Grunde scheideförmig.

Standort.

Bei Metten, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

190) *pusillum*, kleines S. Blätter linienförmig gegenüber und abwechselnd, schmäler als Blattansätze, am Grunde abstehend; Stengel rund; Blumenstiele in Blattwinkeln.

Standort.

Bei Wischelburg.

Blühezeit.

Juni, Juli.

V. Klasse, 5 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

LXIX. Cerinthe, Wächsblume.

191) *minor*, kleine W. Blätter umfassend am Ende fast hängend, spitz, geschlossen.

Standort.

Auf Aeckern, an Zäunen, in Gesträuchen.

Blühezeit.

Juli. Gelb.

LXX. Echium, Natterkopf.

192) *vulgare*, gemeiner N. Stengel häckrig, borstig; Stengelblätter lanzettförmig hackrig; Seitenähren haarig niedergebogen.

Standort.

Auf Feldern, Mäuern, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Anfangs roth, hernach blau.

LXXI. Pulmonaria, Lungenkraut.

193) *officinalis*, gemeines L. Wurzelblätter eiähnlich herzförmig, hackrig; variirt mit gefleckten Blättern.

Standort.

An Zäunen, in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May. Röthlichblau, auch weiß.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht.

LXXII. Lithospermum, Steinsamen.

194) *officinale*, gemeiner St. Samen eben, weiß; Blumen kaum länger als Kelch; Blätter lanzettförmig spitz, aderig.

Standort.

Auf Saatfeldern, an Wegen bei Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, bleich gelblich.

195) *arvense*, Acker-St. Samen runzlich schwarz Blumen länger als Kelch; Blätter stumpf, adernlos.

Standort.

Ueberall auf Aeckern.

Blühezeit.

May.

Nutzen.

Die Wurzel von beiden gibt eine schöne rothe Farbe; die Samen sind in manchen Ländern officinell; man schrieb ihnen steinauflösende Kräfte zu, daher der Name.

LXXIII. Symphitum, Beinwell.

196) *officinale*, gemeiner B. Blätter eiartig-lanzettförmig, herablaufend.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Variirt mit röthlichen, violetten, weißen Blumen.

197) *tuberosum*, knolliger B. Blätter herablaufend, oberste gegenüber.

Standort.

Häufig auf Waldwiesen, besonders an der Alz.

Blühezeit.

May, Juni. Ochergelb.

Nutzen.

Die Blüthen liefern den Bienen Honig, und die Wurzel, besonders von der zweiten Art, kann zu Mehl gemalen, und verbacken werden.

LXXIV. Borago, Boretsch.

198) *officinalis*, gemeiner B. Blumenstiele am Ende vielblüthig; Blätter alle abwechselnd, Kelch abstehend.

Standort.

Bei Irlbach, wohl nur als Flüchtling aus den Gärten.

Blühezeit.

May — September.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht, und auch in der Küche benützt.

LXXV. Lycopsis, Krummhals.

199) *arvensis*, Acker-Kr. Blätter lanzettförmig, borstig; Fruchtknoten aufrecht.

Standort.

Auf Aeckern bei Irlbach, Seebach, Cham.

Blühezeit.

May — September. Bläulich, auch weiß.

LXXVI. Asperugo, Scharfkraut.

200) *procumbens*, liegendes Sch. Blüthen am Ende, Fruchtknoten zusammengedrückt.

Standort.

An Wegen, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

May, Juni.

LXXVII. Cynoglossum, Hundszunge.

201) *officinale*, gemeine H. Staubfäden kürzer als Blume; Blätter breit, lanzettförmig, am Grunde verdünnt, filzig, stiellos, Kelchblättchen länglich.

Standort.

An Wegen, auf Schutthaufen bei Burghausen, Landau, Mallersdorf, Passau.

Blühezeit.

Mai, Juli. Unrein roth.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht, hat betäubende Eigenschaften.

202) *sylvaticum*, Wald-H. Staubfäden kürzer als Blume; Blätter spateläհnlich lanzettförmig, fast nackt, unten borstig.

Standort.

In schattigen Waldungen.

Blühezeit.

May — Juli. Roth.

LXXVIII. Anchusa, Ochsenzunge.

203) *officinalis*, gemeine Ochs. Blätter lanzettförmig strieglicht; Aehren einseitig, dachziegelförmig; Kelch 5theilig; Deckblätter eiförmig.

Standort.

Auf Aeckern, Schutthaufen.

Blühezeit.

May, Juni. Roth, dann blau.

204) *angustifolia*, schmalblättr. Ochs. Blätter länglich lanzettförmig; Aehren einseitig, dachziegelförmig, Kelch 5theilig; Aehren fast nackt, gepaart.

Standort.

Auf Aeckern, Schutthaufen bei Passau.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blumen, besonders von der ersten, wurden sonst in der Medicin gebraucht; der Saft mit Alaun gekocht, färbt grün.

LXXIX. Myosotis, Mausohr.

205) *arvensis*, Acker-M. Samen glatt; Blätter verkehrt eiförmig lanzettähnlich, rauh.

Standort.

Auf Aeckern, Weiden.

Blühezeit.

May, Juni, Juli. Himmelblau.

206) *palustris*, Sumpf-M. Vergißmeinnicht. Samen glatt; Stengel fast einfach; Blätter lanzettförmig stumpf, fast glatt.

Standort.

An feuchten Orten.

Blühezeit.

May — September.

207) *lappula*, klettensamiges M. Samen borstig, hackrig; Blätter lanzettförmig haarig.

Standort.

Auf magerm Boden bei Passau.

Blühezeit.

Juni — August. Blau.

LXXX. Anagallis, Gauchheil.

208) *phoenicea*, rothes G. Blätter eiartig lanzettförmig; Kelchausschnitte lanzettförmig.

Standort.

Auf Aeckern, in Gärten.

Blühezeit.

May — September.

209) *caerulea*, blaues G. Blätter eiartig lanzettförmig; Kelchausschnitte pfriemenförmig.

Standort.

Auf Aeckern, in Gärten.

Blühezeit.

August, September.

LXXXI. Lysimachia, Goldblume.

210) *vulgaris*, gemeine G. Rispenförmig, Endtrauben; Blätter eiartig lanzettförmig, gespitzt.

Standort.

Ueberall an feuchten Plätzen, Gräben, Ufern.

Blühezeit.

Juni bis August.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; das ganze Kraut dient zum Gelbfärben.

211) *thyrsiflora*, straußblüthige G. Seitentrauben gestielt; Blätter lanzettförmig; Stengel einfach, aufrecht.

Standort.

An feuchten Orten, an Gräben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

212) *nemorum*, Hain=G. Blumenstiele einzeln in Blattwinkeln, länger als Blätter; Staubfäden ohne Drüsen; Stengel liegend, eiförmig spitz.

Standort.

In schattigen Laubhölzern und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

213) *Nummularia*, Pfennigkraut. Blumenstiele einzeln in Blattwinkeln; kürzer als Blätter; Staubfäden drüsig; Stengel kriechend, Blätter fast herzförmig.

Standort.

Ueberall auf feuchten Wiesen, an Bächen, Flüssen und Teichen.

Blühezeit.

Juni bis August.

Nutzen.

Alle werden von den Bienen fleißig besucht.

LXXXII. Soldanella, Drattelblume.

214) *alpina*, Alpen=Dr. Blumenschaft 1—3 blüthig; variirt mit fast gelappten, und glatten nierenförmigen Blättern.

Standort.

Ueberall auf den Gebirgen.

Blühezeit.

May, Juni. Blau, auch weiß.

LXXXIII. Primula, Primeln, Schlüsselblumen.

215) *officinalis*, officinelle Pr. Blätter gezähnt runzlich; Blumenrand hohl; Röhre langhälsig; Blüthen überhängend.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung, und wird in der Apotheke gebraucht.

216) *elatior*, hohe Pr. Blumenrand flach; Röhre halbrund; äußere Blüthen überhängend, mittlere aufrecht.

Standort.

Auf Wiesen und in Waldungen allenthalben.

Blühezeit.

April, May.

217) *farinosa*, mehlblättrige Pr. Blätter gekerbt, glatt unten bestäubt.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen bei Irlbach, Seebach, Haiming, Burgkirchen an der Alz.

Blühezeit.

April, May. Rosenroth, wird beim Trocknen blau.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung, und dient als Zierpflanze.

218) *Auricula*, Aurikel. Blätter gesägt, verkehrt eiförmig, glatt; Schaft vielblüthig, so lang als die Blätter.

Standort.

Bei Zeitlarn und Margarethenberg.

Blühezeit.

April, May. Gelb.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung, und dient mit ihren verschiedenen Ab- und Spielarten als Zierpflanze.

LXXXIV. Hottonia, Wasserfeder.

219) *palustris*, Sumpf-W. Kraut untergetaucht; Blumen an der Luft; Blumenstiele quirlförmig vielblüthig.

Standort.

In stehenden Wässern bei Irlbach, Deggendorf, Straubing.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß-röthlich.

LXXXV. Menyanthes, Fieberklee.

220) *trifoliata*, dreiblättriger F. Blüthen traubenförmig aufrecht, Blätter 3 zählig.

Standort.

Ueberall an sumpfigen Orten.

Blühezeit.

April, May. Weiß=röthlich.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht; die Blätter mit Wismuth gekocht, geben eine schöne und dauerhafte gelbe Farbe.

221) *nymphoides*, Zottenblume (*Wald-Schmidia*). Blüthen doldenförmig, gefranzt; Blätter herzförmig rund, glatträndig.

Standort.

In stehenden Wässern bei Irlbach, Deggendorf, Straubing.

Blühezeit.

Juli, August.

LXXXVI. Vinca, Sinngrün.

222) *minor*, kleines S. Stengel liegend; Blätter elliptisch lanzettförmig mit glattem Rande; Blumen gestielt; Kelchzähne lanzettförmig.

Standort.

Fast überall an schattigen trocknen Orten.

Blühezeit.

April, May, Juni. Blau.

Nutzen.

Dient mit ihren Ab= und Spielarten als Zierpflanze.

LXXXVII. Solanum, Nachtschatten.

223) *dulcamara*, kletternder N. Bittersüß. Stengel klimmend; obere Blätter spießförmig; Trauben trugdoldenförmig den Blättern gegenüber.

Standort.

Allenthalben an Gehägen und Gräben.

Blühezeit.

May, Juni. Violett, Frucht roth.

N u t z e n.

Die jungen Triebe werden in der Apotheke gebraucht.

A n m e r k u n g.

Die Rinde der Zweige, Stengel und Wurzeln haben einen bittern Geschmack; je länger sie aber im Munde sind, desto süßer werden sie.

224) *nigrum*, s c h w a r z e r N. Blätter eiförmig gezähnt eckig; Dolden seitwärts hängend.

S t a n d o r t.

An Straßen und Hecken sehr gemein.

B l ü h e z e i t.

May — September. Weiß, Frucht schwarz.

N u t z e n.

Wurde sonst in der Apotheke gebraucht; hat betäubende Wirkungen.

LXXXVIII. Physalis, Judenkirsche.

225) *Alkekengi*, g e m e i n e J. Blüthen einzeln in Blattwinkeln; Frucht roth in gefärbtem Kelche; Blätter doppelt, ganz, spitz; Stengel krautartig unten fast ästig.

S t a n d o r t.

Am Wege bei Irlbach.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Weiß.

LXXXIX. Atropa, Wolfskirsche, Tollkirsche.

226) *Belladona*, t ö d t e n d e W. Blüthen einzeln in Blattwinkeln; Stengel krautartig; Blätter eiförmig ganz.

S t a n d o r t.

An sonnigen Plätzen in Waldungen fast allenthalben.

B l ü h e z e i t.

Juni — August. Schmutzig roth, Frucht glänzend schwarz.

N u t z e n.

Wird in der Apotheke gebraucht.

B e m e r k u n g.

Ist von der Wurzel bis zur Frucht ein tödtliches Gift.

XC. Phyteuma, Rapunzel.

227) *orbiculare*, kugelförmige R. Köpfchen rundlich; Blätter gesägt, untere gestielt; Wurzelblätter herzförmig, Deckblätter eilanzettförmig.

Standort.

Bei Deggendorf, Passau und im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau.

228) *nigrum*, schwarze R. Köpfchen eiförmig; Deckblätter borstenförmig, Blätter gezähnt; Wurzelblätter herzförmig, Stengelblätter lanzettförmig umfassend.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Breitenberg und Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Dunkelviolett.

229) *spicatum*, Aehren-tragende R. Aehre länglich eiförmig; Wurzelblätter herzförmig doppelt gesägt, gestielt; oben linienartig lanzettförmig, gesägt, stiellos.

Standort.

Ueberall auf Waldwiesen.

Blühezeit.

May, Juni. Bläulich-weißlich.

XCI. Convolvulus, Winde.

230) *arvensis*, Acker-W. Blätter pfeilförmig an beiden Enden spitz; Blumenstiele fast 1 büthig, Deckblätter klein, von der Blume entfernt.

Standort.

Ueberall auf Aeckern und in Gärten.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß-röthlich.

231) *sepium*, Zaun-W. Blätter pfeilförmig hinten abgestutzt; Blumenstiele 4eckig, Deckblätter den Kelch stützend.

Standort.

Fast überall in Hecken und an Zäunen.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß, groß.

XCII. Datura, Stechapfel.

232) *Stramonium*, gemeiner St. Samengehäus stachlig, aufrecht, eiförmig glatt.

Standort.

Auf Schutthaufen bei Burghausen, Landau.

Blühezeit.

Juni bis September. Weiß, groß.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht; und ist in allen seinen Theilen giftartig.

XCIII. Hyoscyamus, Bilsenkraut.

233) *niger*, schwarzes B. Blätter umfassend buchtig; Blumen stiellos.

Standort.

An Straßen, auf Schutthaufen, nicht sehr gemein.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht; auch wird die berüchtigte Hexensalbe davon gemacht, um betrügerische Entzückungen nachzuahmen.

234) *Scopolia*, Skopolisches B. Blätter eiförmig ganz; Kelch aufgeblasen glockenförmig eben.

Standort.

Am Oberhausberge bei Passau.

Blühezeit.

April, May. Auswendig fleischfarben, inwendig gelblich.

Nutzen.

Hat mit der vorigen Art die betäubende Kraft gemein.

XCIV. Verbascum, Wollkraut.

235) *Thapsus*, gemeines W. Blätter herablaufend, beiderseits filzig; Stengel einfach.

Standort.

Auf alten Mäuern, Schutthaufen, an Straßen und auf andern trocknen Plätzen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Blumen geben den Bienen Honig und Wachs; das Kraut und die Blüthen werden in der Apotheke gebraucht.

236) *thapsoides*, schmalblättriges W. Blätter herablaufend, Stengel ästig.

Standort.

Auf magerm Boden bei Aidenbach, Fürstenzell, Passau.

Blühezeit.

Juli, August.

237) *Lychnitis*, lychnisartiges W. Blätter keilförmig, länglicht, oben nackt, stiellos; Stengel ästig, rispenförmig.

Standort.

Fast überall auf Schutthaufen, an Mäuern, Zäunen, auch auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßgelb.

238) *nigrum*, schwarzes W. Blätter länglich herzförmig gestielt, wellenförmig gekerbt, fast weichhaarig.

Standort.

Fast überall an Wegen, Zäunen in bergigten Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Goldgelb, Staubfäden violett.

239) *Blattaria*, Mottenkraut. Blätter eiförmig länglicht, glatt, doppelt gesägt, umfassend; Wurzelblätter fast leierförmig; Blumenstiele einzeln.

Standort.

An Straßen, auf Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Alle diese Wollkrautarten sind gute Bienenpflanzen; werden auch in der Färberei gebraucht; die letztere, in die Kleider gelegt, soll die Motten vertreiben.

XCV. Chironia, Tausendguldenkraut.

240) *Centaurium*, großes T. Stengel gablig rispenförmig; Blätter eiartig lanzettförmig; Kelchabschnitte pfriemenförmig abstehend, kürzer als die Blumenröhre.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden, vorzüglich häufig am linken Donauufer.

Blühezeit.

Juni — Sept. Rosenroth, selten weiß.

241) *pulchella*, schönes T. Stengel stark ästig; Blätter eiförmig; Kelchabschnitte pfriemenförmig, fast der Blumenröhre gleich.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Beide werden in der Apotheke gebraucht, und können auch auf gelbe und braune Farben benützt werden.

XCVI. Campanula, Glockenblume.

242) *rotundifolia*, rundblättrige Gl. Blätter glatt; Wurzelblätter länglich nierenförmig gezähnt; Stengelblätter linienförmig glatträndig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, Weiden in Waldungen.

Blühezeit.

Juni — August.

243) *patula*, ausgebreitete Gl. Blätter senkrecht; Wurzelblätter lanzettförmig oval; Rispe abstehend; Kelch gezähnelt.

Standort.

Auf Wiesen, Feldern und in Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

244) *persicifolia*, pfirsichblättrige Gl. Wurzelblätter verkehrt eiförmig; Stengelblätter lanzettförmig linienförmig, fast gesägt, stiellos, entfernt.

Standort.

In Waldungen und Vorhölzern bei Burghausen, Cham, Deggendorf, Gern, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau und weiß.

245) *rapunculoides*, rapunzelartige Gl. Stengel ästig; Blätter herzähnlich lanzettförmig; Blüthen einseitig zerstreut, Kelch zurückgeschlagen.

Standort.

Fast überall in Gebüschen und Hecken.

Blühezeit.

Juni, Juli.

246) *Trachelium*, Halskraut. Stengel eckig; Kelch gefranzt; Blumenstiele in Blattwinkeln, armblüthig; Blätter herzförmig lanzettähnlich, scharf gesägt.

Standort.

Fast überall an Hecken und an Rändern der Wälder.

Blühezeit.

Juli, August. Blau und weiß.

247) *glomerata*, knaulartige Gl. Stengel eckig, einfach, etwas glatt; Endköpfchen knaulförmig; Blätter eiförmig gekerbt, rauh.

Standort.

Fast überall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

248) *barbata*, bärtige Gl. Kapseln 5fächerig, Stengel einfach, fast einblättrig; Blätter lanzettförmig, Blumen bärtig.

Standort.

Auf den Inseln des Inns.

Blühezeit.

Juni, Juli.

249) *speculum*, schönblühende Gl. Stengel sehr ästig; Blätter länglicht fast gekerbt; Blumen einzeln, Kapseln prismatisch.

Standort.

Ueberall auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die meisten Glockenblumen sind gute Futterkräuter, und können zu Saftfarben benützt werden.

XCVII. Lonicera, Lonizere.

250) *nigra*, schwarze L. Blätter elliptisch, beiderseits glatt, glatträndig, Beeren verwachsen und unverwachsen.

Standort.

An mehreren Orten des Waldgebirges, vorzüglich um Cham und Unterkreuzberg.

Blühezeit.

May, Juni. Blüthe röthlich=weiß, Frucht schwarz.

251) *caerulea*, blaue L. Blätter eirund länglicht, glatträndig, Beeren verwachsen.

Standort.

Einzeln im Waldgebirge.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß=gelblich, Frucht blau.

252) *xylosteum*, gemeine L. Blätter glatträndig, weichhaarig, Beeren verwachsen und unverwachsen.

Standort.

In Waldungen, auf Felsen, an Mäuern.

Blühezeit.

April, May. Weiß=gelblich. Frucht roth.

Nutzen.

Das Holz ist sehr hart und wird zu Ladestöcken, Pfeifenröhren u. s. w. verbraucht; die Beeren sind giftig.

XCVIII. Rhamnus, Kreuzdorn.

253) *catharticus*, gemeiner Kr. Stengel aufrecht, Blätter eiförmig gesägt, rippig; Blumen 4spaltig, 2häusig, Beere 4saamig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen um Cham, Gern.

Blühezeit.

Mai, Juni. Gelbgrün; Frucht schwarz.

Nutzen.

Die unreifen Beeren und die grüne Rinde färben gelb; die reifen Beeren mit Alaun geben das bekannte Blasen= oder Saftgrün; und wenn sie überreif sind, geben sie eine purpurrothe Farbe für den Kartenmaler.

254) *Frangula*, glatter K. Faulbaum. Stengel aufrecht; Blätter eiförmig, glatträndig, glatt, rippig; Beere 2 bis 3 saamig.

Standort.

Ueberall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, August. Grün=gelb.

Nutzen.

Die unreifen Beeren färben grün, die frische Rinde gelb; mit Laugensalz braun; die Kohlen geben das beste Schießpulver.

XCIX. Evonymus, Spindelbaum.

255) *europaeus*, gemeiner Sp. Pfaffenkappel, Blüthen meist 4spaltig; Kapseln 4eckig, an den Ecken abgerundet; junge Zweige 4eckig; Blätter lanzettförmig zugespitzt, fein gezähnt, gestielt.

Standort.

Ueberall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Das Holz wird von Schustern zu Nägeln, von Drechslern und Instrumentenmachern verarbeitet; die Kohlen werden zum Zeichnen und Schießpulver gebraucht.

C. Viola, Veilchen.

256) *hirta*, behaartes V. Stengellos; Blätter herzförmig gesägt, borstig; Kelch stumpf.

Standort.

Auf Wiesen, an Zäunen bei Irlbach.

Blühezeit.

März, April. Blaßblau.

257) *odorata*, wohlriechendes V. Stengellos, Auslaufer kriechend, Blätter herzförmig, glatt; Kelch stumpf.

Standort.

Ueberall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

März, April. Blau, seltner weiß.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht.

258) *canina*, Hunds-V. Stengel aufsteigend, wenn er älter ist, rinnenförmig; Blätter länglicht herzförmig, Kelch spitz.

Standort.

Auf Wiesen in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

April — Juni. Blaßblau, auch weiß.

259) *montana*, Berg-V. (*persicifolia*), Stengel aufrecht; Blätter herzförmig länglicht gesägt; Blattansätze gezähnt.

Standort.

Unter Gebüschen bei Cham, Deggendorf, Irlbach.

Blühezeit.

April, May.

260) *mirabilis*, seltsames V. Stengel 3seitig; Blätter nierenähnlich herzförmig; fruchttragende Stengel-Blüthchen ohne Blumenblätter; Blüthe an der Wurzel unfruchtbar.

Standort.

In Waldungen bei Deggendorf, Irlbach.

Blühezeit.

April, May.

261) *tricolor*, dreifarbiges V. Stengel dreiseitig ausgebreitet; Blätter länglicht gezähnt, gekerbt; Blattansätze leierförmig gefiedert, gespalten.

Standort.

Auf Aeckern und in Gärten.

Blühezeit.

April — August.

Bemerkung.

Viola arvensis ist nur eine Abart von *tricolor*.

CI. Impotiens, Springkraut. (Wilde Balsamine.)

262) *Noli tangere*, gemeines Sp. Blumenstiele einzeln, vielblüthig; Blätter eiförmig; Stengel=Gelenke angeschwollen.

Standort.

An schattigen feuchten Orten, in Wassergräben.

Blühezeit.

Juli, August.

CII. Ribes, Krausbeere.

a) *R. Ribesia*, Johannis=Beere, Ribisel. Stämme und Zweige stachellos.

263) *rubrum*, gemeine J. Trauben glatt, hängend, Deckblätter klein; Blumen flach, Blumenblätter verkehrt, herzförmig; Blätter 5lappig, doppelt gesägt.

Standort.

In Gebüschen an der Donau und um Cham.

Blühezeit.

April, May. Frucht roth.

Nutzen.

Die Früchte sind roh und eingemacht angenehm; werden auch, aber gewöhnlich nur die kultivirten, in der Apotheke gebraucht.

264) *nigrum*, schwarze Joh. Trauben haarig, hängend; Blumenstiel am Grunde einfach; Deckblätter kürzer; Blüthen länglich; Blätter 3 — 5 lappig unten drüsig.

Standort.

In Gebüschen an der Donau und um Cham.

Blühezeit.

April, May. Frucht schwarz.

Nutzen.

Wird gegen die Gicht empfohlen.

b) R. Grossularia, Stachelbeere.

265) *grossularia*, gemeine St. Blattstielfranzen haarig; Blumenstiele 1blüthig, Deckblätter 2 — 3, Frucht rauhhaarig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen ziemlich gemein.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Wird roh und eingemacht gegessen.

CIII. Hedera, Ephen.

266) *Helix*, gemeiner Ephen. Strauch kriechend und rankend, Blüthen doldenförmig; Blätter nach dem Alter verschieden.

Standort.

Ueberall in schattigen Wäldern, auf der Erde, an Bäumen; Mäuern, Felsen.

Blühezeit.

September, Oktober. Grün, Frucht schwarz.

Nutzen.

Gibt eine immergrüne Bekleidung.

CIV. Jasione, Schafskabiose.

267) *montana*, Berg-Sch. Blätter linienartig lanzettförmig, am Grunde schmäler, borstig, wellenförmig kraus.

Standort.

Ueberall auf Bergen und Hügeln.

Blühezeit.

Juli, August. Lichtblau.

Nutzen.

Ein gutes Schaffutter.

CV. Thesium, Leinblatt.

268) *linophyllum*, leinblättriges L. Stengel aufrecht, fast ästig; Rispe blättrig; Blüthen gestielt, Deckblätter kleiner.

Standort.

Auf Bergen und Anhöhen bei Cham, Irlbach.

Blühezeit.

May, Juni.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

CVI. Asclepias, Schwalbenwurz.

269) *Vincetoxicum*, gemeine Schw. Blätter eiförmig zugespitzt, am Rande etwas gefranzt, Stengel aufrecht, Dolde sprossend.

Standort.

Fast überall an bergigen Orten in Gebüschen.

Blühezeit.

Juli, August.

CVII. Gentiana, Enzian.

270) *cruciata*, Kreuz-E. Blumen vierspaltig, am Schlunde nackt, präsentirtellerförmig, quirlförmig, stiellos; Stengel 2 schneidig am Grunde verdünnt.

Standort.

Auf trocknen Anhöhen bei Deggendorf, Landau, Passau und an andern Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Blau.

271) *ciliata*, gefranzter E. Blumen 4 spaltig am Schlunde nackt, präsentirtellerförmig, Blumenblätter gefranzt; Blätter lanzettförmig und linienförmig; Stengel gebogen eckig.

Standort.

Auf den Inseln des Inns.

Blühezeit.

Juli — Sept.

272) *campestris*, Feld-E. Blumen 4 spaltig am Schlunde bärtig, präsentirtellerförmig, stumpf; 2 Kelchabschnitte größer.

Standort.

Auf Bergwiesen.

Blühezeit.

Juli — Oktober. Blau.

273) *lutea*, gelber E. Blumen 5 spaltig, radförmig, nackt, quirlförmig; Quirlen fast trugdoldenförmig; Kelch scheidenartig.

Standort.

Auf dem Rachel und bei Zwiesel.

Blühezeit.

Juli, August.

274) *pneunomanthe*, gemeiner E. Blumen 5 spaltig, am Schlunde nackt, glockenförmig zugespitzt in Blattwinkeln Blätter fast linienförmig, stumpf.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli — September.

275) *verna*, Frühlings-E. Blumen 5 spaltig, am Schlunde nackt, trichterförmig und größer als der Stengel; Blätter eiförmig spitz; Wurzelblätter abstehend, größer als Stengelblätter. Variirt in der Größe des Stengels.

Standort.

Auf feuchten und trocknen Wiesen.

Blühezeit.

April, May.

276) *utriculosa*, bauchiger E. Blume 5 spaltig, am Schlunde nackt, präsentirtellerförmig; Kelch kielartig geflügelt; Stengelblätter spatelförmig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen um Cham.

Blühezeit.

Juni — September.

277) *germanica*, teutscher E. Blumen 5 spaltig, am Schlunde bärtig; Blumenabschnitte eiförmig spitz; Blätter eiähnlich lanzettförmig; Zweige mit langen Gliedern.

Standort.

Fast überall auf Wiesen und andern Grasplätzen, vorzüglich häufig um Vilshofen.

Blühezeit.

August, September.

Nutzen.

Alle Enzianarten haben in Wurzel und Stengel eine große Bittere, besonders der gelbe Enzian, aus dessen Wurzeln der Enziangeist bereitet wird; auch können ihre Blüthen wohl zu blauen Saftfarben benützt werden.

CVIII. Chenopodium, Gänsefuß.

278) *bonus Henricus*, guter Heinrich. Blätter 3eckig, pfeilförmig glattrandig, Aehrchen zusammengesetzt, blattlos in Blattwinkeln.

Standort.

An Wegen, Mäuern, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

May — August. Grüngelb.

279) *urbicum*, Stadt-G. Blätter 3 eckig, wenig gezähnt; Trauben gedrängt, ganz gerade, fest an den Stengel gedrückt, sehr lang.

Standort.

An den Häusern in Dörfern, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli, August. Grüngelb.

280) *rubrum*, rother G. Blätter herzförmig 3 eckig etwas stumpf, gezähnt; Trauben aufrecht zusammengesetzt, fast blättrig, kürzer als der Stengel.

Standort.

An Wassergräben bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich.

281) *murale*, Mauer-G. Blätter eiförmig ungleich gesägt, spitz, glänzend; Trauben trugdoldenförmig nackt; Stengel ästig ausgebreitet.

Standort.

An Mäuern bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni bis Sept.

282) *album*, weißer G. Blätter rautenförmig 3 eckig ausgefressen, am Grunde ganz, so breit wie lang; die obersten länglicht, alle weißlicht; Trauben aufrecht, enge.

Standort.

Auf Wiesen, Feldern.

Blühezeit.

Juni — August.

Anmerkung.

Variirt; Blätter grüner, unten nur mehlig, schmäler, Trauben schlaffer (*viride*).

283) *hybridum*, Stechapfelblättriger G. Blätter herzförmig, eckig, zugespitzt, Trauben ästig, nackt.

Standort.

Im Gartenland ziemlich gemein.

Blühezeit.

Juni — August.

284) *Botrys*, eichenblättriger G. Blätter länglicht buchtig; Trauben nackt, vielspaltig.

Standort.

An Gräben um Deggendorf, Hengersberg.

Blühezeit.

Juni, Juli.

285) *glaucum*, grauer G. Blätter alle länglicht buchtig ausgeschweift, unten graugrün; Trauben knaulförmig blattlos; Stengel ausgebreitet.

Standort.

An Zäunen.

Blühezeit.

Juli, August. Grün.

286) *olidum*, stinkender G. Blätter rautenartig eiförmig, glatträndig; Blumentrauben knaulförmig.

Standort.

An Häusern, auf Schutthaufen bei Straßkirchen unfern Straubing.

Blühezeit.

Juni — August.

287) *polyspermum*, vielsamiger G. Blätter eiförmig, glatträndig, Rispen schlaff, ausgesperrt, blattlos.

Standort.

Ueberall in Gärten, auf Aeckern.

B l ü h e z e i t.

Juni — August.

N u t z e n.

Von den meisten Gänsefußarten können die jungen Blätter als Gemüse verspeiset werden.

CIX. Atriplex, Melde.

288) *patula*, ausgebreitete M. Stengel stark ästig; Blätter lanzettförmig, fast spiesförmig, Samenklappen auf dem Rücken weichstachlig.

S t a n d o r t.

An Häusern in Dörfern.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

CX. Herniaria, Bruchkraut.

289) *glabra*, glattes Br. Glatt, Knäulchen vielblüthig.

S t a n d o r t.

An trocknen sandigen Orten, vorzüglich der Inn- und Donauinseln.

B l ü h e z e i t.

May — September.

CXI. Ulmus, Rüster.

290) *campestris*, gemeine R. Blätter doppelt gesägt, ungleichseitig, am Grunde ungleich; Blüthen knaulförmig, fast stiellos 5 männig.

S t a n d o r t.

Einzeln im ganzen Kreise.

B l ü h e z e i t.

März, April. Röthlich.

291) *nemorosa*, Hain-R. Blätter elliptisch lang zugespitzt, am Grunde gleich und ungleich, einfach und doppelt gesägt, oben wenig rauh, unten weichhaarig; Blüthen 3—4 männig sehr kurz gestielt, knäuelförmig; Stammrinde korkartig aufgerissen, Aeste und Zweige glatt.

Standort.

Soll im Landgerichte Deggendorf wachsen.

Blühezeit.

März, April.

292) *effusa*, Flatter-R. Blätter groß schief eiförmig zugespitzt, am Grunde ungleich, ungleich gesägt, rauh; Blüthen 6—8 männig, doldentraubenförmig, Kelch groß, grün; Frucht gefranzt; Stamm eben, Aeste ausgesperrt, Zweige weißhaarig.

Standort.

Einzeln im ganzen Kreise.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Das Holz von den Rüstern, besonders von der ersten Art, wird von Stellmachern, Tischlern, Drechslern gesucht; auch zum Mühlbau, Schiffpumpen und mehreren Geräthschaften benützt.

CXII. Eryngium, Mannstreu.

293) *campestre*, Feld-M. Wurzelblätter umfassend, gefiedert geschlitzt, Spreublättchen ganz.

Standort.

Auf den Feldern bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

Nutzen.

Die jungen Sprossen können im Frühlinge als Salat benützt werden.

CXIII. Sanicula, Sanickel.

294) *europaea*, gemeiner S. Wurzelblätter tellerförmig 5 spaltig; Abschnitte 3 lappig gesägt; Hülle halbgefiedert, Blumen stiellos.

Standort.

In Waldungen bei Irlbach, Seebach, Deggendorf, Cham, Vilshofen.

Blühezeit.

May, Juni. Röthlich.

Nutzen.

Wird in der Apotheke gebraucht.

CXIV. Pastinaca, Pastinak.

295) *sativa*, gemeiner P. Blätter einfach gefiedert, unten weichhaarig, Blättchen eiförmig, das ungleiche 3 lappig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Diese Pflanze ist die Stammart des zahmen Garten-Pastinaks, welcher letztere aber durch Kultur zur eigenen Art geworden ist. Sie ist eine gute Futterpflanze und kann auf gelbe und braune Farben benützt werden.

CXV. Heracleum, Heilkraut.

296) *sphondylium*, gemeines H. Blätter gefiedert, Blättchen zu 5, länglicht halbgefiedert, spitz, gezähnt; Blüthen gestrahlt.

Standort.

Auf Wiesen und in feuchten Waldungen allenthalben.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Pflanze, so lange sie jung ist, wird vom Vieh gern gefressen, aber als Heu, oder auch schon ausgewachsen, ist sie für dasselbe zu hart, und sollte daher auf den Wiesen ausgerottet werden.

CXVI. Peucedanum, Haarstrang.

297) *officinale*, gemeiner H. Blätter 5 mal 3theilig; Blättchen linienförmig sehr lang, ungetheilt.

Standort.

Auf Wiesen bei Straubing, Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Gelb.

N u t z e n.

Wurde ehemals in der Medizin gebraucht.

298) *alsatium*, e l s a s s i s c h e r H. Blättchen halbgefiedert, Fieder 3 spaltig, etwas stumpf.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen bei Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Blaßgelb.

299) *Silaus*, S i l a u. Blättchen halbgefiedert, Abschnitte lanzettförmig, gegenüber stachlig gespitzt; Hülle fast 1 blättrig.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen bei Cham, Gern, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juni — Sept.

CXVII. Carum, Kümmel.

300) *Carvi*, g e m e i n e r K. Stengel ästig, Blattscheiden bauchig; Blätter doppelt gefiedert, die obersten gegenüber; Blattansätze am Grunde der Blattscheiden vielspaltig.

S t a n d o r t.

Ueberall auf Wiesen und Feldern.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

N u t z e n.

Die Pflanze ist ein gutes Viehfutter, die Samen werden in der Apotheke und Küche gebraucht.

CXVIII. Sium, Merk.

301) *angustifolium*, s c h m a l b l ä t t r i g e r M. Blätter gefiedert, Blättchen gelappt, gesägt, fast ohrförmig, gleichweit entfernt, das ungleiche 3 lappig; Dolde den Blätrern gegenüber gestielt; Hülle halbgefiedert; Stengel aufrecht.

S t a n d o r t.

In Gräben und sumpfigen Orten bei Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

302) *repens*, kriechender M. Stengel kriechend. Blättchen eiförmig rundlich eingeschnitten gesägt, eckig; das ungleiche gelappt; Dolden fast 4 strahlig.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

August — Oktober.

Anmerkung.

Beide Pflanzen haben giftige Eigenschaften, und können für das weidende Vieh gefährlich werden.

303) *Falcaria*, sichelblättriger M. Blätter gefiedert steif; Blättchen linienförmig herablaufend, verwachsen gewöhnlich sichelförmig scharf gesägt; Hülle 8 blättrig, fast borstenförmig.

Standort.

Auf Angern und Aeckern bei Irlbach, Seebach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

CXIX. Aegopodium, Zipperleinskraut.

304) *Podagraria*, gemeines Z. Oberste Stengelblätter 3 fingerig, Wurzel kriechend.

Standort.

Ueberall an Zäunen, in Obstgärten, auf Wiesen.

Blühezeit.

May, Juli.

CXX. Scandix, Körbel (Chaerophyllum).

305) *bulbosa*, knolliger K. Wurzel knollig, Stengel glatt, an den Gelenken geschwollen; 3 untern Glieder rückwärts rauh, obere glatt, gefleckt; Blättchen sehr fein getheilt; Hülle fast unmerklich, Griffel abstehend.

Standort.

An Zäunen, Waldrändern, bei Irlbach, Deggengorf, Cham, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

306) *temula*, berauschender K. Stengel rauh, gefleckt, an den Gelenken geschwollen; Blätter doppelt gefiedert; Blättchen eiförmig eingeschnitten gelappt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

307) *hirsuta*, haariger K. Stengel gestreift, rauhhaarig, Blättchen eingeschnitten, spitz; Griffel aufrecht.

Standort.

In Bergwaldungen bei Cham.

Blühezeit.

May — Juli. Weiß.

CXXI. Myrrhis, Aniskörbel.

308) *odorata*, wohlriechender A. Blätter vielfach gefiedert, unten feinhaarig; Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten gesägt, Samen zugespitzt, gefurcht, eckig.

Standort.

Um St. Oswald.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Die jungen Wurzeln können als Sellerie, und nebst dem Kraut in Suppen gegessen werden.

CXXII. Daucus, Möhre.

309) *Carota*, gemeine M. Hülle gefiedert zerschnitten; Samen rundlich, mit 4 auseinander stehenden rauhborstigen Kanten; Blumenstiele unten nervig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Weiden, auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Bienen sammeln auf den Blüthen viel Honig und Wachs; das Kraut wird jung von allem Vieh gern gefressen, wird auch in der Apotheke gebraucht.

Anmerkung.

Ist nach Müllers Versuchen die Stammart der zahmen gelben Rübe nicht.

CXXIII. Athamanta, Augenwurz.

510) *Oreoselinum*, petersilienartige A. Stengel etwas gestreift, gablig; Blätter 3 fach gefiedert; Fieder entfernt ausgesperrt, länglich linienförmig spitz, eingeschnitten, an der Spitze knorpelartig weiß.

Standort.

Auf trocknen Wiesen und Hügeln um Deggendorf, Passau, Zwiesel.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich-weiß.

Nutzen.

Wurde ehemals in der Medizin gebraucht.

511) *Cervaria*, schwarze A. Hirschwurz. Stengel gestreift, rund; Blätter doppelt gefiedert; Fieder eiförmig 3 lappig, doppelt gesägt; Sägezähne steif gespitzt; untere Blättchen kreuzförmig, Wurzel außen schwarz gelbmilchend.

Standort.

Auf Grasplätzen bei Passau.

Blühezeit.

Juli — August.

CXXIV. Meum, Bärwurz.

312) *anethifolium*, dillblättrige B. Blätter vielfach getheilt, borstenförmig; Blättchen fast quirlförmig; Stengel armblüthig; Blattscheiden weit, bauchig.

Standort.

Auf den Bergwiesen des Arbers.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Wurzel hat, so wie die Samen, einen gewürzhaften Geruch und brennenden Geschmack; wird von Vieharzten gebraucht, und mit Brauntwein angesetzt.

CXXV. Imperatoria, Meisterwurz.

313) *Ostruthium*, gemeine M. Blätter 3 theilig, mittlerer Lappe 3 theilig und fast 3 theilig; Blättchen eiförmig gesägt, untere am Grunde ungleich, herzförmig.

Standort.

Auf den Bergwiesen im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die gewürzhafte Wurzel wird in der Medizin gebraucht.

CXXVI. Tordylium, Zirmet.

314) *maximum*, großer Z. Dolden gedrängt, gestrahlt, Blättchen lanzettförmig eingeschnitten, gesägt; Stengel von niedergebogenen Borsten rauh.

Standort.

An Wegen, in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß oder röthlich.

CXXVII. Selinum, Silge.

315) *sylvestre*, Wald-S. Milchend, Stengel zahlreich, eben unten ästig; Blätter fast 3 fach gefiedert; Fieder eingeschnitten; Abschnitte eiförmig, ziemlich stumpf; allgemeine Hülle vielblättrig, Blättchen am Rande häutig; Blumenblätter ausgebreitet; Griffel nach der Befruchtung gerade.

Standort.

Auf Bergwiesen um Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August.

316) *austriacum*, östreichische S. Stengel gefurcht; Blätter vielfach gefiedert; Blättchen keilförmig eingeschnitten; allgemeine Hülle vielblättrig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen am linken Donauufer bei Passau.

Blühezeit.

Juli, August.

317) *carvifolium*, kümmelblättrige S. Stengel gefurcht; Blätter fast 3 fach gefiedert; Fieder eilanzettförmig, halbgefiedert eingeschnitten; Abschnitte lanzettartig linienförmig, an der Spitze schwielig steif; Hüllen borstenförmig; allgemeine Hülle 2—3 blättrig; besondere Hülle vielblättrig.

Standort.

Auf feuchten Bergwiesen bei Deggendorf, im Waldgebirge, auf dem Rachel.

Blühezeit.

Juni, Juli.

318) *Chabrai*, langscheidige S. Stengel eben, scheidenartig senkrecht, oben ästig; Blattscheiden schlaff; Blätter doppelt gefiedert; Blättchen linienförmig 2—3 spaltig, spitzig; Hülle borstenförmig; allgem. Hülle fehlt; besondere Hülle vielblättrig.

Standort.

Am Rande der Waldungen, in Gebüschen, bei Deggendorf, Irlbach.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

CXXVIII. Angelica, Engelwurz.

319) *archangelica*, edle E. Blätter doppelt, und mehrfach zusammengesetzt; Blättchen an ihren Stielen etwas herablaufend, das ungleiche lappig.

Standort.

Bei Cham und mehreren andern Orten des Waldgebirges.

Blühezeit.

Juli, Aug. Weißgelblich.

320) *sylvestris*, wilde E. Blätter 3fach, obere nur doppelt gefiedert, oberste 3fingerig; Blättchen gleich, eiähnlich lanzettförmig gesägt.

Standort.

Ueberall auf feuchten Wiesen, in Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Beide werden in der Medizin gebraucht, die letztere noch häufiger als die erste; auch sind sie gute Bienenpflanzen.

CXXIX. Laserpitium, Laserkraut.

321) *latifolium*, breitblättriges L. Blätter groß, verkehrt, herzförmig, gekerbt; Kerbzähne stachelig, Fruchtflügel kraus.

Standort.

Auf Wiesen bei Passau.

Blühezeit.

August, Sept. Weiß.

322) *pruthenicum*, weißhaariges L. Kurzhaarig; Blätter doppelt, halbgefiedert, Fieder eiförmig halbgefiedert; Abschnitte lanzettförmig spitz, die äussersten zusammengewachsen.

Standort.

In Waldungen bei Deggendorf.

Blühezeit.

August, Sept.

323) *Siler*, Berg-L. Roßkümmel. Blätter 2—3fach gefiedert; Fieder oval lanzettförmig, glatträndig gestielt; einige Blüthen männlich.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Passau.

Blühezeit.

Juli, August.

CXXX. Conium, Schierling.

324) *maculatum*, gefleckter Sch. Stengel sehr ästig, glänzend, gefleckt; Blätter doppelt zusammengesetzt; Blättchen fast halbgefiedert, spitz; die allg. und besondre Hülle vielblättr.

Standort.

An Wegen und Zäunen einzeln im ganzen Kreise.

Blühezeit.

Juli, Aug. Weiß.

Nutzen.

Wird in der Medizin gebraucht; ist in allen ihren Theilen giftig.

CXXXI. Acthusa, Gleiße.

325) *Cynapium*, Garten=Gl. Blätter 3fach gefiedert; Blättchen eingeschnitten, linienförmig; Dolden aus Blattwinkeln.

Standort.

Auf Aeckern, in Hecken und Gärten.

Blühezeit.

Juli, August.

Anmerkung.

Wird in Gärten häufig unterm Petersiel angetroffen, und kann daher gefährlich werden; sie unterscheidet sich von erstern dadurch, daß sie keinen oder nur schwachen, unangenehmen Geruch hat, bald in die Höhe schießt, die Hüllblättchen abwärts hängen läßt, und die untere Seite der Blätter sehr glänzend ist.

CXXXII. Phellandrium, Wasserfenchel.

326) *aquaticum*, gemeiner W. Sehr ästig; Blätter doppelt zusammengesetzt, glatt; Blattäste ausgesperrt; Blättchen lanzettförmig.

Standort.

In stehenden Wässern bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

Nutzen.

Wird in der Medizin gebraucht; soll giftig seyn.

CXXXIII. Cicuta, Wasserschierling. (Wütherich.)

327) *virosa*, gemeiner W. Blätter doppelt gefiedert; letzte Blättchen 3theilig und einfach; die Stücke lang gezogen, scharf gesägt; Dolden an den Seiten den Blättern gegenüber; Blattansätze am Blattstiel angewachsen, stumpf.

Standort.

An Wassergräben und Weihern bei Burghausen, Cham, Fürth, Deggendorf, Waldkirchen.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

Nutzen.

Wird in der Medizin gebraucht; und ist besonders in der Wurzel sehr giftig.

328) *latifolia*, breitblättriger W. Blätter einfach gefiedert; Blättchen eiähnlich, lanzettförmig, gleichweit entfernt; Dolden am Ende; Stengel eckig.

Standort.

Wie bei dem vorigen.

Blühezeit.

Juli, August.

CXXXIV. Pimpinella, Bibernell.

329) *Saxifraga*, gemeine B. Stengel gestreift, glatt; Blätter gefiedert, glatt, Wurzelblättchen rundlich, scharf gezähnt; Stengelblätter doppelt gefiedert, linienförmig.

Standort.

Ueberall auf magern Wiesen und andern trocknen Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli bis Sept. Weißröthlich.

Nutzen.

Wird in der Medizin gebraucht.

330) *nigra*, schwarze B. Weichhaarig; Stengel gestreift; Blätter gefiedert; Wurzelblättchen fast herzförmig eingeschnitten, stumpf gezähnt; Stengelblätter doppelt gefiedert, linienförmig.

Standort.

Wie bei der vorigen.

Blühezeit.

Eben so.

331) *magna*, große B. Stengel eckig; Blätter eiförmig gefiedert; Blättchen eiförmig eingeschnitten, gezähnt; das ungleiche 3lappig.

Standort.

Auf Wiesen, in Gesträuchen.

Blühezeit.

Juli bis Sept. Weiß, auch roth.

332) *dissecta*, zerschnittene B. Blätter der blühenden Pflanze doppelt gefiedert; die Blättchen der 2ten Ordnung tief eingeschnitten, die Abschnitte linienartig lanzettförmig, Stengel eckig.

Standort.

In Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Alle vorgenannten Bibernellarten geben den Bienen Honig und Wachs; und sind gute Futterpflanzen.

CXXXV. Seseli, Bergfenchel.

333) *annuum*, jähriger Bergf. Obere Blattstiele häutig, bauchig gerändelt; Blätter doppelt gefiedert, glatt, glatträndig; Fieder halbgefiedert, und 3spaltig; Abschnitte länglich schwielig zugespitzt.

Standort.

Bei Burghausen.

Blühezeit.

Juli bis Sept. Weiß, vor dem Aufblühen röthlich.

CXXXVI. Oenanthe, Rebendolde.

334) *fistulosa*, röhrige R. Rankentreibend; Wurzelblätter doppelt gefiedert, Blättchen flach keilförmig gelappt; Stengelblätter gefiedert, fadenförmig, röhrig.

Standort.

In Wassergräben bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißröthlich.

Bemerkung.

Scheint giftig zu seyn; kein Vieh rührt sie an.

CXXXVII. Bupleurum, Durchwachs.

335) *rotundifolium*, rund-blättr. D. Allgemeine Hülle fehlt; Blätter durchstochen, eiförmig, spitz.

Standort.

Auf Wiesen bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

CXXXVIII. Caucalis, Haftdolde.

336) *grandiflora*, großblumige H. Hülle 5blättrig, das eine noch einmal so groß, Strahlblumen sehr groß, 2 theilig.

Standort.

Auf Aeckern bei Irlbach, Deggendorf und mehreren andern Orten.

Blühezeit.

Juli, August.

337) *leptophylla*, kleinblättrige H. Allgem. Hülle fast unkennbar; Dolden 2 spaltig; besondere Hülle 5 blättrig.

Standort.

Auf Aeckern bei Cham.

Blühezeit.

Juni bis August.

CXXXIX. Torilis, Klettenkörbel.

338) *Anthriscus*, gemeiner Kl. Blätter 3 fach gefiedert, unten haarig, Seitendolden gestielt, und stiellos, Blumen gleich.

Standort.

An Wegen, Zäunen, in Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CXL. Viburnum, Schlingbaum.

339) *Opulus*, gemeiner Sch. Schneeball. Blätter gelappt, Blumenstiele drüsigt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die jungen Triebe werden zu Pfeifenröhren benützt.

340) *Lantana*, wolliger Sch. Blätter herzförmig gesägt, aderig, unten filzig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht, und das Holz von den Faßbindern benützt.

CXLI. Sambucus, Hollunder.

341) *Ebulus*, Attich. Trugdolden 3theilig, Afterblätter blattartig.

Standort.

Auf Aeckern, in Hecken, Gebüschen und Vorhölzern.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich=weiß.

Nutzen.

Wird von den Bienen besucht; aus den Beeren wird ein Mus, aus den Kernen Oel bereitet. Die Beeren lassen sich mit Essig und Alaun zu blauen und violetten Farben auf Leinwand und Leder gebrauchen; der eingedickte Saft wird in der Apotheke gebraucht.

342) *nigra*, schwarzer H. Trugdolde 5 theilig; Blätter gefiedert; Blättchen fast eiförmig gesägt, Frucht schwarz.

Standort.

Ueberall in Hecken, Gebüschen, an Mäuern.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht; auch werden sie, so wie die Beeren, in der Küche benützt; Rinde und Holz werden auf braune, die Beeren auf violette und blaue Farben benützt. Blüthen und Beeren werden auch in der Medizin gebraucht.

343) *racemosa*, Trauben=H. Blumentrauben zusammengesetzt, eiförmig, Frucht roth.

Standort.

Fast überall in den Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Beeren sind zum Vogelfang brauchbar; Zweige und Blätter in der Färberei.

CXLII. Staphylea, Pimpernuß.

344) *pinnata*, gemeine P. Blumen traubenförmig, hängend; Blätter gefiedert; Blüthen drei= oder zweiweibig.

Standort.

Am rechten Donauufer bei Deggendorf, und um Falkenfels.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

CXLIII. Tamarix, Tamariske.

345) *germanica*, teutsche T. Blüthen ährenförmig, 10 männig, Aehren am Ende; Blätter stiellos, linienartig lanzettförmig.

Standort.

Auf den Inseln des Inns, der Alz, der Isar.

Blühezeit.

Juli. Röthlich.

Nutzen.

Kann zur Gewinnung von schwefels. Natrum benützt werden.

CXLIV. Alsine, Vogelmiere.

346) *media*, gemeine V. Stengel liegend mit wechselweis behaarter Linie zur Seite; Blätter eiförmig.

Standort.

An gebauten und ungebauten Orten.

Blühezeit.

Juni bis September.

Nutzen.

Den Vögeln ein angenehmes Futter.

IV. Ordnung, 4 Staubwege.

CXLV. Parnassia, Pinblatt.

347) *palustris*, Sumpf-P. Stengel einfach, in der Mitte nur ein stielloses Blatt; Wurzelblätter gestielt, herzförmig.

Standort.

Auf nassen Wiesen.

Blühezeit.

August, Sept.

V. Ordnung, 5 Staubwege.

CXLVI. Linum, Lein.

348) *usitatissimum*, gemeiner L. Blätter wechselweis, Kelch und Kapseln stechend; Blumenblätter gekerbt; Blätter lanzettförmig; Stengel fast einfach.

Standort.

Auf Saatfeldern unterm Getreide.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau.

349) *austriacum*, östreichischer L. Blätter wechselweis, linienförmig spitz; Kelch rund, stumpf.

Standort.

Auf Wiesen an der Donau, und auf den Inseln derselben.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßblau mit dunklern Adern.

350) *catharticum*, Purgier-L. Blätter gegenüber, eiartig lanzettförmig; Stengel gablig; Blumen spitz.

Standort.

Auf feuchten Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Die erste Art wird auch vielfältig kultivirt, um aus den Fasern des Stengels Leinwand u. s. w. zu bereiten; so wie auch die Samen zur Oelgewinnung, und als Arzneimittel gebraucht werden.

VI. Ordnung, 6 Staubwege.

CXLVII. Drosera, Sonnenthau.

351) *rotundifolia*, rundblättriger S. Blüthen traubenförmig; Schaft aus der Wurzel, aufrecht; Blätter fast rund.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen fast überall.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

VII. Ordnung, viele Staubwege.

CXLVIII. Myosurus, Mäuseschwanz.

352) *minimus*, kleinster M. Schaft 1 blüthig, Fruchtboden nach dem Blühen sehr verlängert.

Standort.

Auf feuchten Aeckern, an Rainen um Cham, Deggendorf, Gern.

Blühezeit.

April — Juni.

VI. Klasse, 6 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CXLIX. Berberis, Sauerdorn.

353) *vulgaris*, gemeiner S. Blumentrauben einfach, hängend; Blätter verkehrt eiförmig, gefranzt, gezähnt; Stachel 3 fach.

Standort.

An Zäunen, in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blüthe gelb, Frucht roth.

Nutzen.

Die jungen Blätter dienen zu Salat und Kräutersuppen; die Früchte mit Zucker oder Essig eingemacht, werden in der Küche gebraucht; auch können sie auf Essig oder Branntwein

benützt werden. Der Saft der Beeren mit Alaun gibt rothe, die Rinde schöne gelbe Farben auf Tuch und Leder. Das Holz dient zu eingelegten und andern feinen Schreiner-, auch Drechslerarbeiten. Endlich werden die Früchte auch in der Medizin gebraucht.

CL. Peplis, Afterquendel.

354) *Portula*, gemeiner A. Blüthen in Blattwinkeln einzeln; Blätter gegenüber gestielt, rundlich eiförmig.

Standort.

Auf nassen Stellen bei Cham, Deggendorf, Zwiesel.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich.

CLI. Levcojum, Knotenblume.

355) *vernum*, Frühlings-K. Märzenbecher. Blüthen überhängend, knotig gespitzt, Scheide 1 blüthig, Griffel keulförmig.

Standort.

Auf Wiesen und Obstgärten und andern Grasplätzen um Burghausen, Passau.

Blühezeit.

März, April. Weiß mit grünen Spitzen.

Nutzen.

Wurde ehemals in der Medizin gebraucht; kann als Zierpflanze benützt werden.

CLII. Galanthus, Schneeglöckchen.

356) *nivalis*, gemeines Sch. Blumen überhängend.

Standort.

Auf sonnigen Grasplätzen bei Burghausen.

Blühezeit.

Februar, März. Weiß.

CLIII. Narcissus, Narzisse.

357) *pseudo Narcissus*, gelbe N. Scheide 1 blüthig, Afterblumenblatt glockenförmig, aufrecht, kraus, so lang als die eiförmigen Blumenblätter.

Standort.

Auf Wiesen, in Obstgärten bei Passau sehr häufig.

Blühezeit.

März, April. Variirt mit gefüllten Blumen.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung.

CLIV. Allium, Lauch.

358) *arenarium*, Sand=L. Stengelblätter flach, Dolde zwiebeltragend; Blätter fein gekerbt; Scheiden 2 schneidig, Staubfäden 3 spitzig.

Standort.

Auf sandigem Boden bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni. Violett.

359) *carinatum*, kielblättriger L. Blumenscheide doppelt geschwänzt, nachenartig, Staubfäden pfriemenförmig.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Passau und im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarbig.

360) *vineale*, Weinbergs=L. Stengelblätter rund, röhrig; Dolde zwiebeltragend, Staubfäden 3 spitzig.

Standort.

Auf Aeckern bei Straßkirchen, unweit Straubing.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurfarb.

361) *oleraceum*, Gemüse=L. Dolde zwiebeltragend; Blätter rauh, halbrund, unten gefurcht; Staubfäden einfach.

Standort.

Auf feuchten Wiesen am linken Donauufer bei Deggendorf, Winzer.

Blühezeit.

Juli, August.

362) *senescens*, alternder L. Blätter aus der Wurzel linienförmig unten gewölbt; Dolde fast rund; Staubfaden pfriemenförmig.

Standort.

Auf Felsen am rechten Donauufer bei Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Röthlich=violett.

363) *angulosum*, eckiger L. Blätter linienförmig, rinnenartig, unten fast eckig, Dolde gleich hoch.

Standort.

Auf Wiesen am rechten Donauufer, bei Winzer, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — September. Röthlich.

364) *Schoenoprasum*, Schnittlauch. Blätter rund, pfriemenförmig, so lang als der Schaft.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Passau.

Blühezeit.

May — August. Bleichpurpur.

CLV. Convallaria, Maylilie.

365) *majalis*, wohlriechende M. Blumen glockenförmig, Schaft nackt, eckig; Blätter eiförmig.

Standort.

Ueberall in Vorhölzern und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Wird in der Medizin gebraucht; die Blätter werden zum Kräutertabak genommen.

366) *verticillata*, quirlförmige M. Blätter quirlförmig; Blumen trichterförmig.

Standort.

Auf den höchsten Bergen und Waldungen, dem Dreisesselberg, Arber u. s. w.

Blühezeit.

May, Juni. Grünlich, weiß.

Nutzen.

Das aus den Blumen destillirte Wasser soll die Sommerflecken vertreiben.

367) *Polygonatum*, Weißwurz. Blätter wechselweise, umfassend, Stengel 2schneidig; Blumen stiellos in Blattwinkeln, fast 1blüthig.

Standort.

In den Hecken und Gebüschen des südlichen Theils des U. D. Kr. fast überall.

Blühezeit.

Juni, Juli.

368) *multiflora*, vielblüthige M. Blätter wechselweis umfassend; Stengel rund; Blumenstiele in Blattwinkeln vielblüthig.

Standort.

In den Waldungen des Böhmer- und bayrischen Waldes fast überall.

CLVI. Hyacinthus, Hyacinthe.

369) *comosus*, schopfblüthige H. Blumen eckig, walzenförmig, die obersten unfruchtbar, lang gestielt.

Standort.

Auf Feldern bei Deggendorf, Gern.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, fleischfarb., blaßblau.

370) *botryoides*, steifblättrige H. Blumen kuglich, untere entfernter; Blätter gerade, linienförmig, am Grunde schmäler, rinnenartig.

Standort.

Auf grasigen Hügeln um Deggendorf, Gern.

Blühezeit.

May. Blau.

Nutzen.

Können als Zierpflanzen benützt werden.

CLVII. Anthericum, Zaunblume.

371) *ramosum*, ästige Zaun-B. Blätter flach, Schaft ästig; Blumen flach, Griffel gerade.

Standort.

Um Hals, und am linken Ufer der Donau bei Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

272) *liliago*, astlose Z. Blätter flach; Schaft vollkommen einfach, Blumen flach; Griffel niedergebogen.

Standort.

Bei Deggendorf.

Blühezeit.

May — Juli.

CLVIII. Ornithogalum, Vogelmilch.

373) *luteum*, gelbe V. Bulben 3; Blätter linienartig, lanzettförmig rinnenförmig; Schaft fast 3seitig, eckig gestreift; Hüllblättchen 3 — 4 am Rande kurzhaarig; Staubfäden etwas erweitert.

Standort.

Ueberall in Hecken, Gebüschen, Obstgärten.

Blühezeit.

April, May.

374) *minimum*, kleinste V. Bulben 2, Blätter linienförmig, rinnenartig; Schaft fast eckig, haarig; Dolden ästig, Hüllblättchen und Blumenstiele haarig; Blumenblätter gleich, lanzettförmig zugespitzt.

Standort.

Auf Aeckern um Deggendorf, Passau und andern Orten.

Blühezeit.

April, May.

375) *umbellatum*, doldenförmige V. Blumenblätter weiß, grünlich; Staubfäden pfriemenförmig; Doldentraube armblüthig; Blumenstiele länger als Deckblätter.

Standort.

In Grasgärten und auf Feldern um Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

Nutzen.

Können auch als Zierpflanzen benutzt werden.

CLIX. Scilla, Meerzwiebel.

376) *bifolia*, zweiblättrige M. Blumen traubenförmig; Blätter lanzettförmig, linienartig, selten mehr als 2 am Schaft.

Standort.

In Obstgärten bei Deggendorf, Passau, sehr häufig.

Blühezeit.

März, April. Blau.

CLX. Asparagus, Spargel.

377) *officinalis*, gemeiner Sp. Blumenstiele zerstreut; Stengel krautartig, aufrecht; Blätter borstenförmig, Blattansätze gleichförmig.

Standort.

Auf der Stadtau, einer Donauinsel bei Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Wurde sonst in der Medizin gebraucht; wird aber jetzt, besonders der kultivirte, nur in der Küche benützt.

CLXI. Uvularia, Zapfenkraut.

378) *amplexifolia*, stengelumfassendes Z. Blätter herzförmig länglich umfassend, wie der Stengel glatt.

Standort.

Auf den Gebirgen im sogenannten Böhmerwald, dem Arber u. s. w.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißröthlich.

Nutzen.

Wurde ehemals in der Medizin bei Krankheiten des Halses gebraucht; daher der Name.

CLXII. Lilium, Lilie.

379) *Martagon*, Türkenbund. Blätter quirlförmig, eiähnlich, lanzettförmig; Blumen zurückgebogen; Blumenblätter zurückgerollt.

Standort.

Auf der Halser-Leithen bei Passau, auf den Hochgebirgen im Böhmerwald, bei Burgkirchen an der Alz, bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli. Dunkelpurpurroth.

Nutzen.

Dient als Zierpflanze.

CLXIII. Acorus, Kalmus.

380) *calamus*, gemeiner K. Blumenkolbe zur Seite, Schaft mit sehr langer blattförmig stechender Spitze.

Standort.

In Weihern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Wurzel ist officinell, wird mit Zucker kandirt als ein Hausmittel gebraucht; auch kann sie auf Branntwein benützt werden.

CLXIV. Juncus, Binse.

381) *conglomeratus*, Knopf-B. Halm nackt, senkrecht, Blüthenrispe zur Seite zusammengedrängt; Blüthen 3 männig; Kapseln fast rund, dreieckig stumpf.

Standort.

In Gräben, Morästen allenthalben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Das weiße Mark aus dieser und der folgenden Art gibt gute Dochte zu Nachtlampen.

382) *effusus*, Flatterbinse, Halm steif aufrecht; Rispe doppelt, zusammengesetzt, weitschweifig; Kapsel fast keulförmig stumpf.

Standort.

An Gräben, feuchten Waldplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Wegen der langen Halme kann sie zu allerhand Flechtwerk benützt werden.

388) *glaucus*, graue B. Halm fahl, an der Spitze eingebogen, rund; Rispe aufrecht; Kapsel länglich mit bleibendem Griffel.

Standort.

Auf sumpfigem Boden im sogenannten Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Wegen der Härte dieser Binse brauchen sie die feinen Holzarbeiter zum Poliren.

384) *filiformis*, fadenförmige B. Halm fadenförmig, überhängend, Rispe einfach mit Deckblättern versehen; Blumenstiele fast 2 blüthig; Kapsel rundlich eiförmig.

Standort.

An feuchten Orten im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli.

385) *squarrosus*, sparrige B. Halm aufrecht steif, rauh, am Grunde dicker; Blätter borstenartig rinnenförmig, 3 seitige Rispe verlängert; Kapsel stumpf.

Standort.

Auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

386) *capitatus*, Kopf-B. (*ericetonum Schr.*) Halm fadenförmig; Blätter borstenförmig, Köpfchen stiellos, fast einzeln in Hüllblättern.

Standort.

Im Oettingerforste bei Burghausen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

387) *trifidus*, dreispaltige B. (*monanthos*). Halm schmächtig, zur Hälfte blättrig; Blüthchen 1—3 spaltig mit eben so viel Deckblättern; Kapsel eiförmig zugespitzt 3 fächerig, 3 klappig.

Standort.

Auf den Hochgebirgen im Böhmerwalde, dem Arber u. s. w.

Blühezeit.

Juli, August.

388) *bufonius*, Kröten-B. Halm fast ästig; Blätter

rinnenartig linienförmig, Rispen gablig; Aeste vielblüthig; Blumenblätter zugespitzt, länger als die stumpfe Kapsel.

S t a n d o r t.

Auf überschwemmtem Sandboden.

B l ü h e z e i t.

Juni — September.

389) *bulbosus*, knollige B. Halm einfach zusammengedrückt; Blätter rinnenförmig; Traubendolde kürzer als das Nebenblatt; Kapseln rundlich stumpf.

S t a n d o r t.

Auf feuchten Wiesen und Weiden allenthalben.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

CLXV. Luzula, Simse.

390) *spadicea*, braunblüthige S. (*pilosa*). Blätter rinnenartig glatt, wenig gefranzt; Scheiden haarig, Rispe doppelt zusammengesetzt, schlaff überhängend; Bälge gefranzt; Blumenblätter länger als Kapsel.

S t a n d o r t.

In Waldungen, auf Brachfeldern.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

391) *latifolia*, breitblättrige S. (*maxima*). Halm blättrig, fast ästig; Blätter flach, haarig; Rispenäste aufrecht; Bälge gefranzt, fast eingeschnitten, Blumenblätter zugespitzt, länger als die fast runde Kapsel.

S t a n d o r t.

In Waldungen, vorzüglich des Böhmerwaldes.

B l ü h e z e i t.

May — Juli.

392) *albida*, weißliche S. Blätter flach, linienförmig, haarig; Doldentraube doppelt zusammengesetzt, ausgebreitet, kürzer als Blätter; Köpfchen fast 4 blüthig; Blumenblätter fast gleich; Kapseln eiförmig mit bleibendem Griffel.

S t a n d o r t.

Ueberall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

May — Juli.

393) *campestris*, Feld=S. Blätter flach, haarig, Achren gestielt, doldenförmig, die mittlern stiellos, Blumenblätter steif gespitzt, länger als Kapseln.

Standort.

Auf Wiesen, Aeckern.

Blühezeit.

April — Juni.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CLXVI. Colchicum, Zeitlose.

394) *autumnale*, Herbst=Z. Blätter flach, lanzettförmig aufrecht, nur im Frühlinge und Sommer nebst der Frucht sichtbar.

Standort.

Auf Wiesen.

Blühezeit.

August — Oktober. Rosenroth.

Nutzen.

Die Wurzel wird in der Medizin gebraucht; die Blumen geben auf vorbereitetem Tuch citron= und grünlich gelbe Farben.

CLXVII. Triglochin, Dreizack.

395) *palustre*, Sumpf=Dr. Kapsel 3fächerig, eben, gleichbreit, am Grunde verdünnt.

Standort.

Auf nassen Stellen bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juli.

CLXVIII. Rumex, Ampfer.

396) *Patientia*, großer A. Blumenblätter glatträndig, nur eins mit einer Drüse; Blätter eilanzettähnlich.

Standort.

Auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Blätter können als Gemüse benützt werden.

397) *crispus*, krauser A. Blumenblätter glatträndig obsolet drüsig; Blätter lanzettförmig, wellenähnlich spitz.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Wassergräben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

398) *acutus*, spitzblättriger A. Blumenblätter länglich gezähnt, mit Drüsen, Blätter herzförmig, länglich zugespitzt, Trauben blättrich.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Wurzel im Herbste gesammelt, und wie Färberröthe behandelt, geben eine dauerhafte gelbe Farbe; auch werden sie in der Medizin gebraucht.

399) *obtusifolius*, stumpfblättriger A. Blumenblätter gezähnt, nur eins mit einer Drüse; Wurzelblätter herzförmig, stumpf, schwach gekerbt; Stengel gefurcht; oben hackerig.

Standort.

Auf Wiesen an Gräben.

Blühezeit.

Juni — August.

400) *aquaticus*, Wasser-A. Blumenblätter glatträndig; Blätter herzförmig, glatt, spitz.

Standort.

An Ufern, in Sümpfen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Alle die vorgenannten Ampferarten sind gute Gerbepflanzen.

401) *Acetosa*, gemeiner A. Blätter länglich spießförmig; Blumenblätter drüsig.

Standort.

Auf Wiesen, in Gärten, und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Blätter werden in der Küche gebraucht, die Wurzel färbt roth.

402) *Acetosella*, kleiner Sauer-A. Blätter lanzettartig spießförmig; Blumenblätter ohne Drüsen.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Aeckern und andern sonnigen Plätzen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Ist ein angenehmes Schaffutter.

IV. Ordnung, viele Staubwege.

CLXIX. Alisma, Froschlöffel.

403) *Plantago*, gemeiner Fr. Blätter eiförmig spitz, rippig; Rispe quirlförmig, doppelt zusammengesetzt; Kapsel stumpf 3 eckig.

Standort.

An Gräben, Teichen.

Blühezeit.

Juni — August. Fleischfarben.

404) *natans*, schwimmender Fr. Untergetauchte Blätter linienförmig; schwimmende elliptisch, stumpf, aderig; Blumenstiele einzeln; Kapseln gestreift.

Standort.

In Wassergräben, Teichen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Anmerkung.

Sollen eine schädliche Schärfe haben.

VII. Klasse, 7 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CLXX. Trientalis, Schirmkraut.

405) *europaea*, europäisches Sch. Blätter lanzettförmig, glatträndig, Blüthen einzeln, am Ende.

Standort.

Auf Moorgründen im Böhmerwalde häufig.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

CLXXI. Aesculus, Roßkastanie.

406) *Hippocastanum*, gemeine R. Blätter 5 — 7 fingerig ausgebreitet; Blättchen doppelt gezähnt; Blüthen im pyramidenförmigen Strauß; Blumenblätter abstehend, Kapsel stachlig.

Standort.

In Hecken, Alleen, an Häusern.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Die Rinde wurde ehemals in der Medizin gebraucht; das Holz dient zu Tischlerarbeiten; die Rinde färbt die Wolle braungelb, die Früchte geben Oel, auch wohl Mehl und Brod, gute Stärke, dem Wasser seifenartige Eigenschaft, dem Vieh roh oder gestossen mit Schrot vermengt Futter und Mastung.

Bemerkung.

Ist ursprünglich fremd, kann aber jetzt als wildwachsend betrachtet werden.

VIII. Klasse, 8 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CLXXII. Acer; Ahorn.

407) *Pseudoplatanus*, weißer Ah. Blätter 5 lappig ungleich stumpf gesägt; Trauben hängend, Fruchtflügel aufrecht.

Standort.

Im sogenannten Böhmerwald ziemlich häufig.

Blühezeit.

April — Juni. Gelblich=grün.

Nutzen.

Aus den Stämmen fließt, besonders wenn sie im Frühjahre angebohrt werden, ein zuckerreicher Saft, der in wirklichen Zucker verwandelt werden kann. Das Holz ist sehr hart, zähe und elastisch, und wird daher vielfältig zu musikalischen Instrumenten und mancherlei Geräthschaften verarbeitet.

408) *platanoides*, spitzer A. Blätter 5 lappig, am Grunde fast herzförmig, beiderseits glatt mit scharf zugespitzten und scharf gezähnten Lappen; Doldentrauben aufrecht.

Standort.

Im sogenannten Böhmerwald einzeln.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Die Benutzung ist fast dieselbe, wie bey der vorhergehenden Art. Der Saft ist noch reichhaltiger an Zucker.

409) *campestre*, Feld=A. Blätter stumpf 5 lappig, glatträndig, größter Lappen etwas buchtig; Doldentrauben aufrecht.

Standort.

Fast überall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Dienet zu Hecken; die 20 — 30 jährigen Stangen werden gespalten und zu Peitschenstielen hergerichtet, so wie das Holz zu mancherlei Geräthschaften verarbeitet wird.

CLXXIII. Erica, Heide.

410) *vulgaris*, gemeine H. Staubbeutel kammförmig; Griffel ausgestreckt. Blumen glockenförmig; Kelch doppelt; Blüthen traubenförmig einseitig; Blätter gegenüber.

Standort.

Auf magern Gründen und in Vorhölzern.

Blühezeit.

August, September. Roth, selten weiß.

Nutzen.

Gibt den Bienen viel Honig und Wachs; dienet zum Gerben; der Absud der Zweige liefert auf unvorbereitetem Tuch sattbraune; auf mit Alaun vorbereitetem hohe pommeranzengelbe, mit Eisenvitriol schwarzbraune Farben.

411) *Tetralix*, Sumpf = H. Staubbeutel gegrannet; Blüthen eiähnlich glockenförmig, den Griffel einschließend; Blätter 4fach, gefranzt; Blüthen kopfförmig.

Standort.

An sumpfigen Orten im Waldgebirge.

Blühezeit.

Juli, August. Blutroth.

412) *herbacea*, krautartige H. Staubbeutel unbewehrt ausgereckt; Griffel ausgereckt, Blumen röhrig glockenförmig; Blüthen in Blattwinkeln einseitig; Blätter 4fach, gleichbreit, glatt.

Standort.

Auf magern Gründen, in Waldungen.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Eine gute Bienenpflanze.

CLXXIV. Vaccinium, Heidelbeere.

413) *Myrtillus*, gemeine H. Blumenstiele 1 blüthig; Blätter gesägt, eiförmig, Stengel eckig.

Standort.

Ueberall in schattigen Waldungen.

Blühezeit.

April, — Juni.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung. Die Beeren werden gegessen; entweder frisch, oder getrocknet aufbewahrt, auch mit Zucker eingemacht. Ferner werden sie zum Branntweinbrennen, und zum Färben der Weine gebraucht. Sie färben mit Alaun gebeiztes Tuch schön und dauerhaft violett; mit Kalk, Grünspan und Salmiak purpurroth;

die ganze Pflanze, die Wurzel ausgenommen, dient zur Gerberei,

414) *uliginosum*, Rauschbeere. Blumenstiele 1blüthig; Blätter glatträndig, verkehrt eiförmig stumpf, glatt, am Grunde fast gefranzt, Stengel rund.

Standort.

An schattigen sumpfigen Orten im Böhmerwalde, bei Zwiesel u. s. w.

Blühezeit.

April — Juli; Blüthe weiß, Frucht schwarzblau; sie soll berauschen, daher der Name.

418) *Vitis Idaea*, Preußelbeere. Trauben am Ende überhängend; Blätter verkehrt eiförmig, am Rande zurückgebogen, glatträndig, unten punktirt.

Standort.

Ueberall in bergigten Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Beeren mit Zucker oder Essig eingemacht geben eine angenehme kühlende Speise; vorzüglich dienen sie den Vögeln zur Nahrung; die ganze Pflanze ist so wie die vorige ein Gerbegewächs.

416) *oxicoccos*, Moosbeere. Blüthen am Ende überhängend, Stengel kriechend, fadenförmig; Blätter eiförmig, glatträndig umgerollt, unten aschgrau.

Standort.

In Morästen bey Zwiesel, auf der Mauth.

Blühezeit.

May, Juni. Blüthe roth, Frucht roth.

CLXXV. Oenothera, Nachtkerze.

417) *biennis*, zweijährige N. Stengel aufrecht ästig, rauh, feinhaarig; Blätter eiförmig lanzettähnlich.

Standort.

An gebauten und ungebauten Orten.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Wurzel, besonders von den kultivirten, wird als Salat, und auch mit Fleischbrühe gekocht, verspeist.

CLXXVI. Epilobium, Weidenröschen.

418) *angustifolium*, schmalblättriges W. Staubfäden niedergebogen, Blätter zerstreut, linienartig lanzettförmig, glatträndig, nervig; Blume ungleich.

Standort.

Auf nassen Stellen in Waldungen vorzüglich um Falkenfels, Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni — August. Purpurroth.

419) *hirsutum*, großblumiges W. Staubfäden aufrecht; Blätter gegenüber und wechselweis, halbumfassend eiförmig lanzettähnlich, gesägt, ziemlich glatt mit rauhhaarigen Adern; Stengel sehr ästig, haarig.

Standort.

In Gräben und sumpfigen Orten allenthalben.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth.

420) *pubescens*, behaartes W. *(parviflorum Schr.)* Blätter gegenüber und wechselweis, fast stiellos, lanzettförmig fein gesägt, beiderseits weichhaarig; Stengel einfach, zottig.

Standort.

In Gräben und sumpfigen Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßroth.

421) *montanum*, Berg-W. Stengel aufrecht, einfach, blättrig; Blätter 3fach, eiähnlich, lanzetförmig, gezähnt, glatt; Narbe 4spaltig.

Standort.

In Waldungen bei Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni — August.

422) *roseum*, rosenfarbiges W. Blätter gegenüber und wechselweis, eiähnlich lanzettförmig, gestielt, gesägt, glatt; Narbe unzertheilt.

Standort.

An feuchten, schattigen Orten.

Blühezeit.

Juni — August.

423) *tetragonum*, vierkantiges W. Blätter lanzettförmig gezähnt, untere gegenüber, Stengel 4eckig.

Standort.

An feuchten Orten.

Blühezeit.

Juli, August.

424) *palustre*, Sumpf-W. Blätter gegenüber, lanzettförmig, glatträndig; Blumenblätter gerändelt, Stengel aufrecht.

Standort.

An sumpfigen Orten bei Deggendorf und im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßroth.

Nutzen.

Die Blüthen aller vorgenannten Weidenröschenarten geben den Bienen Nahrung; die Samenwolle mit Baumwolle vermischt läßt sich zu Strümpfen, Handschuhen u.d.gl. verarbeiten; das Kraut gibt röthlichbraune Farben; die ganze Pflanze wird jung von allem Vieh gern gefressen.

CLXXVII. Daphne, Kellerhals. (Seidelbast.)

425) *Mezereum*, gemeiner K. Blüthen 3fach, zur Seite am Stengel; Blätter lanzettförmig, glatt, glattändig, abfallend.

Standort.

Ueberall in schattigen Wäldern und Gebüschen.

Blühezeit.

März, April. Roth.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung; aus den Beeren bereiten die Maler eine schöne rothe Farbe. Zweige und Blätter geben auf vorbereitetem Tuche gelbe und braune Farben. Auch wird die Rinde in der Medizin gebraucht.

CLXXVIII. Stellera, Sperlingskopf.

426) *passerina*, gemeiner Sp. Blätter linienförmig; Blüthen in Blattwinkeln, stiellos 4spaltig.

Standort.

An magern Stellen.

Blühezeit.

Juli, August. Grüngelb.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CLXXIX. Polygonum, Knöterich.

427) *Bistorta*, Natterwurz. Stengel vollkommen einfach, aufrecht; Blätter eiförmig im Stiel herablaufend, Blüthen in einer Aehre.

Standort.

Auf feuchten Wiesen allenthalben.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

Nutzen.

Die Wurzel wird in der Medizin zur Gerberei und zum Schwarzfärben gebraucht; die Blumen werden fleißig von den Bienen besucht.

428) *amphibium aquaticum et terrestre*, Wechsel-K. Blüthen 5männig, Aehre eiförmig; variirt *a*) mit Blätter länglich stumpf, glatt, *aquat.*; *b*) Blätter länglich lanzettförmig, spitzig, hackerig.

Standort.

Im Wasser und an Ufern bei Winzer, ersterer schwimmend.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Wurzeln dienen in der Gerberei, sonst auch in der Medizin.

429) *Hydropiper*, Wasserpfeffer. Blüthen 6männig, 2weibig, Aehrchen linienförmig, schlaff, überhängend; Blätter lanzettförmig, wellenförmig, ungefleckt — Samen zusammengedrückt.

Standort.

In Sümpfen, Weihern bei Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — Sept. Roth.

Nutzen.

Gibt schöne lichtgelbe Farben.

430) *minus*, kleiner K. Blüthen 6männig, fast 1weibig; Blätter linienartig, lanzettförmig, fast aderlos; Aehren fadenförmig, aufrecht; Tuten gefranzt; Stengel am Grunde wurzelnd.

Standort.

An überschwemmten Stellen gemein.

Blühezeit.

Juli, Aug. Röthlich.

431) *Persicaria*, Flohkraut. Blüthen 6männig; 2weibig; Aehren eiförmig länglich aufrecht; Blüthenstiele glatt; Blätter lanzettförmig, etwas gefleckt, Tuten gefranzt, variirt mit Blättern und Blüthen.

Standort.

Gemein an feuchten Stellen, an Straßengräben.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Wird auf gelbe Farben benützt.

432) *aviculare*, Vogel-K. Stengel liegend, Blätter elliptisch lanzettförmig, am Rande hackerig; Blüthen 8männig, zweibig, Tuten mit Adern; Blüthen in Blattwinkeln; variirt in Blättern und Blumen.

Standort.

Ueberall an Wegen, Straßen, Mauern.

Blühezeit.

Juni — August. Weißröthlich.

Nutzen.

Ist für Schweine und Vögel ein gutes Futter; kann auch in der Färberei benützt werden.

433) *Fagopyrum*, Buchweitzen, Heidekorn. Blätter herzähnlich, pfeilförmig; Stengel aufrecht, unbewehrt; Blüthen 8männig, zweibig; Samen eckig, gleich, ungezähnt.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich.

Nutzen.

Die Benützung der Frucht, besonders des kultivirten, zu Speisen, zu Brod, zur Mastung des Viehes, besonders der Hühner, ist bekannt.

434) *convolvulus*, windartiger B. Stengel eckig, sich windend; Blätter herzähnlich pfeilförmig; Blüthen 8männig, 3weibig; Kelchblättchen stumpf, kielförmig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Weißlichgrün.

Nutzen.

Ist für alles Vieh, außer den Schafen, ein gutes Futter. Die Frucht kann eben so wie bei der vorigen Art benützt werden; und verdient darum, da sie vielen, und zugleich reifen Samen gibt, angebaut zu werden.

IV. Ordnung, 4 Staubwege.

CLXXX. Adoxa, Bisamkraut.

435) *moschatellina*, gemeines B. Blätter gefingert; Blüthen am Ende, knäuelförmig.

Standort.

In Hecken, an Zäunen.

Blühezeit.

März — May. Grünlich=gelb.

CLXXXI. Paris, Einbeere.

436) *quadrifolia*, gemeine E. Blätter zu 4, Blumen am Ende, einzeln.

Standort.

Ueberall in Vorhölzern und Gebüschen.

Blühezeit.

May — Juli. Grün, Beere schwarzblau.

N u t z e n.

Die Blätter, ehe die Pflanze blüht, geben eine schöne gelbe; die noch grünen Beeren eine grüne; die reifen eine blaue Farbe.

IX. Klasse, 9 Staubgefäße.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

CLXXXII. Butomus, Wasserviole.

437) *umbellatus*, doldenförmige W. Blätter schwertförmig, 3eckig am Grunde des Schafts; Blüthen in Dolden.

S t a n d o r t.

In Gräben, stillen Bächen, Teichen.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Roth.

X. Klasse, 10 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CLXXXIII. Monotropa, Ohnblatt.

438) *Hypopythis*, Fichten-Oh. Seitenblüthe mit 8 Staubfäden, Endblüthe mit 10 Staubf.

S t a n d o r t.

Auf den Wurzeln der Fichten in Waldungen bei Burghausen und im Böhmerwald.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli.

CLXXXIV. Ledum, Post.

439) *palustre*, Sumpf-P. Blüthen doldentraubenförmig am Ende; Blätter linienförmig am Rande eingerollt, unten filzig.

S t a n d o r t.

An sumpfigen Orten und im Böhmerwalde.

B l ü h e z e i t.

May. Weiß.

Nutzen.

Diese Pflanze ist ein vorzügliches Gerbemittel; die Russen sollen aus ihr und der Birkenrinde ein Oel bereiten, wodurch sie dem Juchten den eignen Geruch geben. Er enthält einen bittern betäubenden Stoff, und ist in manchen Ländern offizinell. Die Bienen lieben die Blumen, und wohnen gern in Stöcken, die damit ausgerieben werden. Zwischen die Kleider gelegt, sollen die Blätter ein gutes Mittel seyn, die Motten abzuhalten.

CLXXXV. Andromeda, Torfscheide.

440) *polifolia*, poleiblättr. T. Blüthen büschelförmig am Ende; Blätter wechselweis, lanzettförmig, am Rande zurückgerollt; an der untern Seite weiß; Blüthen eiförmig.

Standort.

An sumpfigen Orten im Böhmerwalde, dem Arber u. s. w.

Blühezeit.

April — Juni. Röthlich.

Nutzen.

Dient als Zierpflanze.

CLXXXVI. Pyrola, Wintergrün.

441) *rotundifolia*, rundblättriges W. Blätter rundlich elliptisch, Staubfäden aufsteigend; Griffel niedergebogen.

Standort.

In schattigen Waldungen fast überall.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

442) *minor*, kleines W. Blätter eiförmig, fein gesägt, spitz; Staubfäden und Griffel aufrecht.

Standort.

In Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni.

443) *secunda*, einseitiges W. Blätter eiförmig, fein gesägt, Traube einseitig, Griffel gerade.

Standort.

In den Waldungen des Böhmerwaldes ziemlich gemein.

Blühezeit.

May, Juni.

444) *umbellata*, doldentragendes W. Blätter lanzettförmig, am Grunde verdünnt, an der Spitze gesägt; Blumenstiele fast doldenförmig.

Standort.

In Waldungen bei Cham.

Blühezeit.

May, Juni. Weißlich-roth.

445) *uniflora*, einblüthiges W. Blätter verkehrt eiförmig, fein gesägt; Blumenstiel 1blüthig.

Standort.

In Waldungen bei Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

May, Juni.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

CLXXXVII. Saxifraga, Steinbrech.

446) *granulata*, körniger St. Stengelblätter nierenförmig gelappt; Stengel ästig, rispenförmig, Wurzel körnig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, und andern sonnigen Grasplätzen.

Blühezeit.

April — Juni.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs; die Wurzel ist in manchen Ländern offizinell.

447) *tridactylites*, dreitheiliger St. Blätter keilförmig dreispaltig; Stengel aufrecht ästig.

Standort.

Auf Mauern, Felsen und Aeckern.

Blühezeit.

April, May. Weiß.

CLXXXVIII. Gypsophila, Gypskraut.

448) *muralis*, Mauer-G. Blätter linienförmig flach; Kelch blattlos; Stengel gablig, Blumenblätter gekerbt.

Standort.

Auf Mauern, Aeckern, an Wegen.

Blühezeit.

Juni bis September. Blaßroth.

449) *Saxifraga*, steinbrechartiges G. Blätter linienförmig; Kelch eckig, 4schuppig, Blumenblätter gerändelt.

Standort.

Auf Bergen bei Seebach, Deggendorf, und im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni — Sept. Blaßfleischfarben.

CLXXXIX. Saponaria, Seifenkraut.

450) *officinalis*, gemeines S. Kelch walzenförmig; Blätter eiähnlich lanzettförmig.

Standort.

An Straßen, Zäunen und in Gräben fast allenthalben.

Blühezeit.

Juli, August. Fleischfarben, auch weiß.

Nutzen.

Das Kraut, noch mehr aber die Wurzeln, haben seifenartige Eigenschaft, und können zur Ausbringung von Fettflecken aus Kleidern und Wäsche benutzt werden; sind auch offizinell.

CXC. Dianthus, Nelke.

451) *Carthusianorum*, Karthäuser-N. Blüthen fast gehäuft; Kelchschuppen eiförmig gegrannt, kürzer als Kelch; die Hülle länglich gegrannt, kürzer als das Blüthenköpfchen; Blätter linienförmig 3 rippig.

Standort.

Auf Wällen, Rainen, trocknen Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

452) *Armeria*, wilde N. Blüthen gehäuft, büschelförmig; Kelchschuppen lanzettförmig, zottig; dem Kelche gleich.

Standort.

Bey Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

453) *deltoides*, Feld=N. Kelchschuppen eiähnlich lanzettförmig spitz, gewöhnlich 2; Blätter fast stumpf, etwas weichhaarig; Blumenblätter gekerbt.

Standort.

Auf Wiesen, und an Straßen ziemlich gemein.

Blühezeit.

Juli, Sept.

454) *superbus*, stolze N. Blüthen einzeln rispenförmig; Kelchschuppen sehr kurz, zugespitzt; Blumenblätter vielspaltig, haarförmig, Stengel aufrecht.

Standort.

Auf den Wiesen am rechten Donauufer von Deggendorf bis Hofkirchen.

Blühezeit.

Juli, August. Weißlich violett.

455) *plumarius*, Feder=N. Kelchschuppen fast eiförmig, sehr kurz, stumpf, unbewehrt; Blüthen vielspaltig.

Standort.

Auf Wiesen bey Burghausen und Gern.

Blühezeit.

Juli — Sept. Purpurfarben.

Nutzen.

Alle vorgenannten Nelkenarten dienen zu Zierpflanzen, wie man denn auch wirklich in Gärten viele Ab= und Spielarten davon unterhält.

CXCI. Seleranthus, Knäuel.

456) *annuus*, jähriger K. Blüthen fast straußförmig, Fruchtkelch offen, spitz; Stengel abstehend.

Standort.

Auf Aeckern allenthalben.

Blühezeit.

May — September.

457) *perennis*, dauernder K. Blüthen fast straußförmig, Fruchtkelch geschlossen, stumpf, Stengel liegend.

Standort.

Auf sandigen Weiden.

Blühezeit.

May — September.

Nutzen.

An der Wurzel dieser letzten Art findet man in trocknen Jahren in kleinen blutrothen Körnern die polnische Schildlaus, welche statt der Kochenille in der Färberey gebraucht werden kann.

CXCII. Chrysosplenium, Milzkraut.

458) *alternifolium*, wechselweis blättriges M. Blätter abwechselnd.

Standort.

An schattigen, feuchten Orten.

Blühezeit.

April, May. Goldgelb.

459) *oppositifolium*, gemeines M. Blätter gegenüber.

Standort.

An feuchten, schattigen Orten im Böhmerwald, Cham u. s. w.

Blühezeit.

May, Juni. Goldgelb.

Nutzen.

Geben den Bienen frühzeitige Nahrung.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CXCIII. Cucubalus, Taubenkropf.

460) *bacciferus* beerentragender T. Aeste ausgesperrt, wagerecht einander gegenüber.

Standort.

Auf Wiesen um Deggendorf, am rechten Donauufer, in Hecken.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß, Frucht schwarz.

461) *Behen*, aufgeblasener L. Blüthen rispenförmig gebogen; Kelch fast kugelförmig glatt, netzförmig aderig, Stengel aufrecht.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blüthen von beiden geben den Bienen reichliche Nahrung; die Wurzel von der letzten war ehemals offizinell.

CXCIV. Silene, Leimkraut.

462) *cerastoides*, Hornkrautartiges L. Haarig, Blüthen einzeln, zur Seite, Blumenblätter gerändelt, Frucht aufrecht, wechselweis; Kelch fast stiellos, etwas haarig.

Standort.

Auf bergigen Aeckern um Passau.

Blühezeit.

Juli.

463) *nutans*, überhängendes Leim. Blumenblätter 2spaltig; niedergebogen, Rispe überhängend.

Standort.

Auf Wiesen, Ruinen, an Straßen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

464) *noctiflora*, nachtblühendes L. Kelch 10eckig, Zähne der Röhre gleich; Stengel gablig, Blumenblätter 2spaltig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Alle 3 sind gute Bienenpflanzen.

CXCV. Stellaria, Sternmiere, Meirich.

465) *nemorum*, Wald-St. Blätter herzförmig gestielt; Rispe mit ästigen Blumenstielen.

Standort.

In feuchten Waldungen allenthalben.

Blühezeit.

May — Juli. Weiß.

466) *holostea*, großblüthige St. Blätter lanzettförmig, fein gesägt; Rispe gablig, Kelch rippenlos; Stengel aufrecht 4eckig.

Standort.

An schattigen Orten.

Blühezeit.

May, Juni.

467) *graminea*, grasartige St. Blätter linienartig lanzettförmig, glatträndig; Rispe am Ende ausgesperrt; Kelch 3rippig, den Blumenblättern fast gleich.

Standort.

In Gebüschen und auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni. Weiß.

468) *glauca*, graugrüne St. Stengel 4eckig, aufrecht; Blätter linienartig, lanzettförmig, graugrün.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

469) *uliginosa*, Sumpf-St. Stengel 4eckig liegend; Blätter elliptisch lanzettförmig, glatträndig, an der Spitze schwielig; Blumenstiele fast doppelt, armblüthig; Blumenblätter kürzer als Kelch.

Standort.

Um Falkenfels, Cham, an Quellen und Gräben.

Blühezeit.

Juni bis September.

Nutzen.

Alle diese Meirichsarten sind gute Bienenpflanzen.

CXCVI. Arenaria, Sandkraut.

470) *trinervia*, dreinerviges S. Blätter eiförmig, spitz, gestielt, rippig.

Standort.

In Laubhölzern und Hecken an nassen Stellen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

471) *serpillifolia*, quendelblättriges S. Blätter fast eiförmig, spitz, stiellos; Blüthen kürzer als Kelch.

Standort.

Auf Aeckern, Mauern.

Blühezeit.

May — August. Weiß.

472) *rubra*, rothes S. Blätter fadenförmig gespitzt; Blattansätze häutig, umfassend; Samen zusammengedrückt, eckig, feinhackerig.

Standort.

An Zäunen, auf abgetriebenen Holzplätzen bei Burghausen, Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni — Sept. Roth.

473) *verna*, Frühlings-S. (*saxatilis*). Blätter pfriemenförmig; Stengel rispenförmig; Kelchblättchen eiförmig, stumpf; Blumenblätter verkehrt, eiförmig, länger.

Standort.

Auf Felsen um Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni — Sept.

Nutzen.

Diese Pflanzen sind ein gutes Schaffutter.

IV. Ordnung, 5 Staubwege.

CXCVII. Sedum, Hauslaub.

474) *Telephium*, knolliges H. Fette Henne, Blätter flach, gesägt; Doldentraube blättrig; Stengel aufrecht.

Standort.

An Mauern, Steinfelsen und andern trocknen Plätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich, auch purpurf.

Nutzen.

Soll mit Wasser gekocht, ein der Fleischsuppe ähnliche

Brühe geben; daher der Trivialname. Die Blätter können als Kräutersalat benützt werden.

475) *reflexum*, zurückgebogenes H. Blätter pfriemenförmig zerstreut; untere zurückgebogen.

Standort.

Auf trocknen Hügeln, Mauern, Felsen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

476) *rupestre*, Felsen-H. Blätter pfriemenförmig, zerstreut, aber nicht zurückgebogen, aufrecht, 5 reihig, gedrängt; Blüthen fast trugdoldenförmig.

Standort.

Auf trocknen Hügeln.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

477) *album*, weißes H. Blätter länglicht stumpf, rundlich, stiellos, abstehend, glatt; Trugdolde stark ästig.

Standort.

Auf Mauern, Felsen.

Blühezeit.

Juli, August.

478) *acre*, scharfes H. Mauerpfeffer. Blätter fast eiförmig, angewachsen, stiellos, höckerig ziemlich aufrecht, wechselweis; Trugdolde 3spaltig.

Standort.

Auf Mauern, Felsen und andern trocknen Orten.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

Nutzen.

Das Kraut ist in manchen Ländern offizinell.

479) *sexangulare*, sechseckiges H. Blätter fast eiförmig, angewachsen, stiellos, höckerig, 6 reihig, dachziegelförmig; Trugdolde 3spaltig, blättrig.

Standort.

Auf Weiden, am Rande der Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

480) *villosum*, haariges H. Stengel aufrecht; Blätter länglich oben etwas flach, fast haarig; Blüthenstiele in Blattwinkeln fast 1blüthig; Blumenblätter eiförmig stumpf.

Standort.

Auf nassen Wiesen bei Passau und im Böhmerwalde, Cham u. a. O.

Blühezeit.

Juni, Juli.

CXCVIII. Spergula, Spark.

481) *arvensis*, Acker-Sp. weichhaarig, Blätter quirlförmig, bei 20; Samen nierenförmig, rauh.

Standort.

Auf Aeckern und andern magern Plätzen.

Blühezeit.

May — Sept.

Nutzen.

Ist eines der besten Futterkräuter, und wird daher in manchen Gegenden häufig angebaut.

482) *pentandra*, fünfmänniger Sp. Ziemlich glatt; Blätter quirlförmig bei 10; Samen niedergedrückt, am Rande geflügelt.

Standort.

Bei St. Oswald im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, weiß.

483) *nodosa*, knotiger Sp. Glatt, untere Blätter gegenüber, obere büschelförmig, alle pfriemenförmig.

Standort.

An Wasserplätzen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

484) *subulata*, pfriemenför. Sp. (*saginoides*). Blätter gegenüber, fast einseitig, linienartig, pfriemenförmig, kielförmig gefranzt.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Cham.

Blühezeit.

Juli, August.

CXCIX. **Cerastium, Hornkraut.**

485) *vulgatum*, gemeinstes H. Rauh, rasenförmig; Blätter elliptisch stumpf; Blumenblätter dem Kelche gleich; Blüthen länger als Blüthenstiel; Kapsel länglich.

Standort.

Auf Wiesen, Aeckern, und an Straßen.

Blühezeit.

May — Sept. Weiß.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs.

486) *viscosum*, klebriges H. Rauh, klebrig; Blätter lanzettförmig, länglich; Blumenblätter länger als Kelch; an der Spitze 2spaltig.

Standort.

Auf magern Gründen fast überall.

Blühezeit.

May — August. Weiß.

487) *semidecandrum*, Schutt-H. Rauh, klebrig; Blumenblätter kürzer als Kelch, gerändelt; Blüthenstiele länger als Blüthe; 5männig.

Standort.

Auf Schutthaufen, an Straßen, auf trocknen Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

488) *arvense*, Acker-H. Weichhaarig, Blätter linienartig, lanzettförmig; Blumenblätter 2spaltig, noch einmal so lang als Kelch.

Standort.

Auf Ackerrainen.

Blühezeit.

April, May.

489) *aquaticum*, Wasser-H. Haarig; Blätter herzförmig, stiellos, zurückgebogen; Kapseln länglich, 5zähnig, Zähne fast gespalten.

Standort.

An Gräben, Bächen, Teichen.

Blühezeit.

Juni — August.

CC. Agrostemma, Rade.

490) *Githago*, gemeine R. Haarig; Blätter linienartig, lanzettförmig; Kelch fast länger als Blumen; Blumenblätter ganz, nackt.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth, Same schwarz.

Nutzen.

Kann zum Branntweinbrennen benützt werden.

CCI. Lychnis, Lichtnelke.

491) *sylvestris*, Wald-L. Kelch 10 rippig, nervenlos; Blumenblätter fast 2spaltig; Kapseln an der Spitze zurückgekrümmt; Blätter eiähnlich lanzettförmig, wie der Stengel haarig.

Standort.

Auf Waldwiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

492) *pratensis*, Wiesen-L. Kelch 10rippig, weibl. Kelch nervig; Blumenblätter 2spaltig; Kapseln an der Spitze gerade; Blätter lanzettförmig, wie der Stengel sanft weichhaarig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und Feldern.

Blühezeit.

May, Juni.

493) *floscuculi*, Gukuksblume. Blumenblätter 4spaltig; Kapsel rundlich.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

May, Juli.

Nutzen.

Dienen zu Zierpflanzen, und geben den Bienen Honig und Wachs.

CCII. Viscaria, Pechnelke.

494) *vulgaris*, gemeine P. (*Lychnis Viscaria*). Sten-

gel besonders an den Knoten klebrig; Blätter lanzettförmig; Blüthen büschelförmig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, in Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni. Roth.

CCIII. Oxalis, Sauerklee.

495) *Acetosella*, gemeiner S. Schaft 1blüthig, Blätter zu 3, verkehrt herzförmig, haarig; Wurzel schuppig gegliedert.

Standort.

Ueberall in Waldungen, in Gebüschen und Hecken.

Blühezeit.

April — Juni. Weiß.

496) *stricta*, steifer S. (*corniculata*). Stengel aufrecht; ästig; Blüthenstiel doldenartig, kürzer als Blattstiele.

Standort.

Auf Aeckern und im Gartenland.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig; die Blätter können als Gemüse genossen werden. Das aus der Pflanze genommene Sauerkleesalz tilgt Dinten- und andere Flecken im Leinenzeuge. Die Pflanze kann als Wetteranzeiger gebraucht werden; indem die Blätter bei schönem Wetter ausgebreitet, bei regnerischem zusammengelegt, bei bevorstehendem Ungewitter über sich gerichtet stehen. Das Kraut ist in manchen Ländern offizinell.

XI. Klasse, 12 — 19 Staubgefäße.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CCIV. Asarum, Haselwurz.

497) *europaeum*, gemeine H. Wurzel kriechend; Blüthen einzeln zwischen 2 Blättern; Blätter zu zwei, gestielt, nierenförmig stumpf.

Standort.

In Hecken, Gebüschen, Waldungen.

Blühezeit.

März, April. Aussen grünlichroth, innen schwarz purpurf.

Nutzen.

Wurzel und Blätter offizinell.

CCV. Lythrum, Weiderich.

498) *salicaria*, gemeiner W. Stengel fast 4eckig; Blätter gegenüber, herzähnlich, lanzettförmig; Blüthen quirlartig, ährenförmig.

Standort.

Allenthalben an Ufern, Gräben.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth.

499) *hyssopifolium*, ysopblättriger W. Stengel rundlich; Blätter wechselweis linienartig lanzettförmig; Blüthen in Blattwinkeln einzeln 4 — 6 männig.

Standort.

Auf feuchten überschwemmtem Sandboden.

Blühezeit.

Juli, August. Hellroth.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung; das Kraut auf Kornhaufen gelegt, soll den schwarzen Kornwurm abhalten; auch kann selbes auf braune Farben benützt werden.

II. Ordnuug, 2 Staubwege.

CCVI. Agrimonia, Odermenig.

500) *Eupatorium*, gemeiner Od. Frucht stachlig, Blätter unterbrochen gefiedert; Blättchen länglicht, eiförmig grobsägezähnig; Aehren locker; Blumenblätter noch einmal so lang, als der Kelch.

Standort.

An Wegen, Zäunen, in Gebüschen und Waldungen.

Blühezeit.

Juli — September. Gelb.

Nutzen.

Schafe und Ziegen fressen sie gern; dient zum Gerben

und liefert gute braune Farben. In manchen Ländern ist das Kraut officinell.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CCVII. Reseda, Wau.

501) *luteola*, gelblicher W. Blätter lanzettförmig ganz, flach, am Grunde zu beiden Seiten ein Zahn; Kelch 4spaltig.

Standort.

An Wegen, auf Rainen, Mauern.

Blühezeit.

May — Juli. Gelb.

Nutzen.

Diese Pflanze gibt durch Zusätze mancherlei gelbe, oder auch graue dauerhafte Farben auf Seiden=, Leinen= und Wollenzeug, und wird in einigen Ländern deßhalb angebaut.

502) *lutea*, gelber W. Untere Blätter gefiedert, obere gefiedert gespalten und 3spaltig; Abschnitte linienartig wellenförmig; Kelch 6spaltig.

Standort.

An Wegen, auf Mauern, Aeckern.

Blühezeit.

Juni — Sept.

CCVIII. Euphorbia, Wolfsmilch.

503) *Peplus*, rundblättrige W. Dolde 3spaltig, Blumenblätter 2hörnig; Doldchen gablig, Hüllblättchen eiförmig; Blätter glatträndig, verkehrt eiförmig gestielt.

Standort.

Auf Aeckern, in Gärten.

Blühezeit.

August, Sept. Gelblich.

504) *falcata*, sichelförmige W. Dolde 3spaltig, Blumenblätter 2hörnig, Doldchen gablig; Hüllblättchen fast herzförmig, sichelförmig ausgeschweift, steifgespitzt; Blätter lanzettförmig ziemlich stumpf.

Standort.

An Wegen, auf Aeckern bei Passau.

Blühezeit.

August, Sept. Gelblich, Frucht glatt.

505) *exigua*, kleine W. Dolde 3spaltig, Doldchen gablig; Hüllblättchen lanzettförmig, Blätter linienförmig, Frucht glatt.

Standort.

Auf Aeckern fast überall.

Blühezeit.

Juli, August.

506) *Lathyris*, kreuzblättrige W. Dolde 4spaltig, Doldchen gablig, Blätter gegenüber, glatträndig.

Standort.

Auf Gärten und Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Frucht runzlich.

507) *dulcis*, süße W. Dolde 5spaltig; Doldchen 2spaltig; Hüllchen fast eiförmig gezähnelt; Blätter lanzettförmig, stumpf, an der Spitze gezähnelt; Kapsel warzig, haarig.

Standort.

Auf steinigem Boden bei Burghausen, Passau.

Blühezeit.

April — Juni. Purpurfarben.

508) *Helioscopia*, sonnenwendige W. Dolde 5spaltig, Doldchen 3spaltig, gablig; Hüllchen verkehrt eiförmig; Blätter keilförmig gesägt glatt; Kapsel glatt.

Standort.

Auf Gartenland, Brachäckern.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelblichgrün.

509) *verrucosa*, warzige W. Dolde 5spaltig, Doldchen fast 3spaltig; Hüllchen eiförmig, herzähnlich fein gesägt; Blätter lanzettförmig fein gesägt, jung wollig; Kapseln warzig.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni.

510) *platiphyllos*, flachblättrige W. Dolde 5spaltig, Doldchen 3spaltig gabligt; Hüllchen fein gesägt mit haariger Rückenschärfe; Blätter gesägt, lanzettförmig unten fast zottig, Kapseln warzig.

Standort.

Auf Grasboden um Burghausen, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni — Sept.

511) *pilosa*, behaarte W. Dolde 5spaltig, Doldchen 3 spaltig, 2spaltig; Hüllchen eiförmig; Blätter lanzettförmig haarig, an der Spitze fein gesägt; Frucht warzig, weichhaarig.

Standort.

Um Burghausen, sparsam.

Blühezeit.

May.

512) **Esula**, gemeine W. Dolde vielspaltig, Doldchen 2spaltig; Hüllchen fast herzförmig; Aeste unfruchtbar; Blätter linienförmig; Frucht glatt.

Standort.

Ueberall am Wege, und auf Weiden.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

War ehmals officinell und ist es noch in manchen Ländern.

513) *palustris*, Sumpf W. Dolde vielspaltig, Doldchen fast 3spaltig, jedes wieder 2spaltig; Hüllchen eiförmig, Blätter lanzettförmig; Aeste unfruchtbar, Kapsel warzig.

Standort.

An sumpfigen Orten bei Deggendorf, Niederaltaich, Passau, besonders auf dem Moose bey Plattling, wo sie 4 — 5 Schuhe hoch wächst.

Blühezeit.

May, Juni.

514) *cyparissias*, zypressenartige W. Dolde vielspaltig, Doldchen gablig; Hüllchen fast herzförmig; Aeste unfruchtbar; Blätter borstenartig; Stengelblätter lanzettförmig; Frucht warzig.

Standort.

Ueberall an Wegen, auf Rainen, und Weiden.

Blühezeit.

Juni, Juli.

IV. Ordnung. 12 Staubwege.

CCIX. Sempervivum, Hauswurz.

515) *tectorum*, gemeine H. Blüthen traubenförmig, Blätter gefranzt, Wurzelsprossen abstehend.

Standort.

Auf Mauern und Dächern von Bauernhäusern.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth.

Nutzen.

Ist in manchen Ländern offizinell.

XII. Klasse, 20 und mehr Staubgefäße, deren Fäden am Kelche angewachsen sind.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CCX. Philadelphus, Pfeifenstrauch.

316) *coronarius*, wohlriechender Pf. Blüthen am Ende der Aeste traubenförmig; Blätter weitläufig, gezähnt.

Standort.

Ursprünglich fremd wächst er jetzt wild in Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Dient zu Hecken, und Lustgebüschen; die Zweige zu Pfeifenröhren.

CCXI. Prunus, Pflaume.

517) *Padus*, Traubenkirsche, Elexe. Trauben hängend; Blumenblätter fein gesägt; Blätter abfallend, etwas runzlich doppelt gesägt; Blumenstiele mit 2 Drüsen.

Standort.

Ueberall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May. Weiß, Frucht schwarz.

Nutzen.

Die Blüthen sind schön, und geben einen starken Geruch; daher dieser Baum zu Hecken- und Lustgebüschen benützt werden kann; die Beeren können in der Färberei, das Holz zur eingelegten und andern feinen Tischlerarbeiten dienen. Aus der Rinde kann man Wasser destilliren, welches dem Lorberkirschwasser seinen Wirkungen nach ganz gleich zu seyn scheint.

518) *Cerasus*, Kirsche. Dolden fast gestielt, Blätter eiähnlich lanzettförmig, zusammenliegend.

a) *C. dulcis*, Süßkirsche; Aeste gerade, Blätter unten weichhaarig.

b) *C. acida*, Sauerkirsche, Aeste hängend, Blätter beiderseits glatt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen; ursprünglich fremd, können doch jetzt als wildwachsend betrachtet werden.

Blühezeit.

April, May. Weiß, Frucht dunkel- oder hellroth. Durch Kultur hat man eine Menge Ab- und Spielarten davon erhalten.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Früchte sind eine gute Speise; geben einen vortrefflichen Branntwein, den Kirschgeist; die Rinde kann auf gelbe und braune Farben benützt werden; das Holz ist vortrefflich zu verschiedene Schreiner- und Drechslerarbeiten; das aus selbem schwitzende Harz hat vieles mit dem arabischen Gummi gemein; auch in der Apotheke werden die Früchte benützt.

519) *Spinosa*, Schlehen-Pf. Blumenstiele einzeln; Blätter lanzettförmig, glatt; Zweige dornig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May. Weiß, Frucht schwarzblau.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Früchte können auf Essig oder Brauntwein benützt werden; Rinde und Früchte in der Färberei, und geben nach Verschiedenheit der Behandlung, braune, rothe und blaue Farben. Die reifen Früchte werden mit Essig eingemacht, und für die Küche aufbewahrt; in der Apotheke sammelt man die Blumen und hat ein destillirtes Wasser davon.

520) *Insititia*, Hafer-Pf. Kriechen. Blumenstiele paarweise; Blätter lanzettartig eiförmig, zusammengerollt unten zottig, Zweige dornig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May. Weiß, Frucht schwarzblau; durch Kultur hat wan eine Menge Ab- und Spielarten davon.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; Früchte und Rinde gewähren den nämlichen Nutzen, wie die vorige Art; das Holz ist buntscheckig, und wird daher dem anderer Pflaumenarten zu verschiedenen Arbeiten vorgezogen.

521) *domestica*, gemeine Pf. Zwetschenbaum. Blüthenstiele fast einzeln; Blätter oval gekerbt, etwas weichhaarig, Aeste und Zweige dornig.

Standort.

In Hecken und Gebüschen; ursprünglich fremd, kann doch jetzt als wildwachsend betrachtet werden.

Blühezeit.

April, May; weiß; Frucht schwarzblau. Kultivirt verlieren sich die Dornen, und die Früchte erscheinen unter mannigfaltiger Gestalt und Farbe.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Früchte sind frisch und getrocknet eine gute Speise; geben einen vortrefflichen Branntwein. Rinde und Holz können auf gelbe und braune Farben benützt werden; das letzte ist auch zu feinen Tischler- und Drechslerwaaren vorzüglich brauchbar. Das Holz

von den jungen Stämmen wird vielfältig statt Mahagoniholz verarbeitet, mit dem es auch wirklich viele Aehnlichkeit hat.

II. Ordnung, 2 Staubwege.

CCXII. Cratägus, Weißdorn.

522) *torminalis*, Elsbeere, (*Pyrus tor.*) Dornlos; Blätter herzähnlich eiförmig, siebenlappig gesägt, oben glatt, unten feinhaarig, untere Lappen ausgesperrt; Blüthe 2 — 3weibig, Frucht 2 — 3fächerig.

Standort.

In dem Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, Frucht braunroth, mit weißen Punkten.

Nutzen.

Die Frucht kann genossen werden, und hat, wenn sie eine Zeitlang gelegen, einen der Mispel ähnlichen Geschmack; die jungen Zweige können auf gelb= und rothbraunen Farben benützt werden; das Holz ist hart und zähe, dem Birnbaumholze ähnlich mit schönen rothen Streifen durchzogen, das um so brauchbarer zu allerhand Tischler=, Drechsler= und Bildhauerarbeiten ist, weil es sich nicht wirft.

523) *oxyacantha*, gemeiner W. (*Merpiles oxy.*) Mit Dornen; Blätter stumpf, fast 3spaltig, gesägt, glatt; Blüthen in Doldentrauben; Blumenstiele und Kelch glatt; Kelchblättchen lanzettförmig, spitz.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, Frucht roth, mehlig.

Nutzen.

Die Bienen erhalten aus den Blüthen Nahrung; die Früchte werden von den Vögeln gesucht, und dienen zur Schweinsmast; auch bereitet man an einigen Orten Brod daraus, und in vielen Branntwein. Die Rinde, besonders von den Wurzeln mit Wasser oder Lauge gesotten färbt schön gelb. Das Holz ist hart, gibt das beste Handwerkszeug, und ist für Schreiner

und Drechsler ein vortreffliches Holz. Das destillirte Wasser von den Blumen war ehemals offizinell.

524) *monogyna*, einsamiger W. (*Mespilus, monog.*) Blätter spitz, fast 3spaltig, gesägt, glatt; Blüthen in Doldentrauben, 1weibig; Blumenstiele und Kelch weichhaarig, Kelchblättchen lanzettförmig zugespitzt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, Frucht roth.

Nutzen.

Die Benützung ist wie bei der vorigen Art.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CCXIII. Sorbus, Speierling.

525) *Aucuparia*, Vogelbeerbaum. Dornlos, Blätter gefiedert, beiderseits glatt; Doldentraube ästig, groß; Blumen 3 — 4weibig; Frucht 3 — 4fächerig.

Standort.

In Vorhölzern.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, Frucht roth.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht; der Beeren bedient man sich zum Vogelfange, und bereitet davon Brauntwein; auch zur Hühnermast dienen sie; Rinden und Laub können zum Gerben, und das Holz zu verschiedenen Schreiner- und Drechslerarbeiten benützt werden; die Zweige finden in der Färberei ihre Anwendung.

IV. Ordnung, 5 Staubwege.

CCXIV. Mespilus, Mispelstrauch.

526) *Chamae-Mespilus*, Zwerg-M. Dornlos, Blätter oval, scharf gesägt, beiderseits glatt; Kelch filzig; Blumen 2weibig, Frucht 2fächerig.

Standort.

Um Falkenfels und Cham.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, an der Spitze roth; Frucht klein, schwarz.

CCXV. Pyrus, Birne.

527) *Amelanchier*, Felsenbirne. Dornlos strauchartig, Blätter oval, stumpf sägezähnig, unten weißfilzig; Doldentrauben armblüthig; Blumenblätter lang, linienartig, lanzettförmig Fruchtknoten etwas zottig, Kelchabschnitte glatt.

Standort.

Um Falkenfels, Cham.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, groß; Frucht klein, schwarzbraun.

528) *communis*, gemeine B., Holzbirn. Meist dornig; Blätter einfach, elliptisch, stumpf, gesägt, beiderseits glatt, Frucht am Grunde gezogen.

Standort.

In Hecken und Vorhölzern.

Blühezeit.

April, May. Weiß; kultivirt verliert sie die Dornen, und ändert auf unzählige Art Laub und Frucht.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung; die Frucht gequetscht und mit zahmen Kernobst gemengt, gibt guten Most, Essig und Branntwein; für sich allein ist sie eine gute Schweinsmast. Das Laub gibt gelbe Farben. Das Holz ist als eines der härtesten, doch leicht zu bearbeitenden zu Formen für Drucker vorzüglich geeignet, dient Drechslern und Schreinern zu feinen Arbeiten, besonders schwarz gebeitzt, statt Ebenholz zur eingelegten Arbeit.

529) *Malus*, Apfelbirn, Holzapfel. Blätter einfach, eiförmig, etwas spitz, gesägt, unten fast zottig; Dolden stiellos; Frucht am Grunde genabelt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May. Kultivirt gibt es wieder eine Menge Ab-

und Spielarten, wo sich Laub und Frucht mannigfaltig unterscheiden.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung; die Frucht wird zum Most, Branntweinbrennen, und vorzüglich auf Essig benützt; die Rinde und das Holz geben nach Verschiedenheit mit der Behandlung, gelbe, rothe, braune und graue Farben; letztes ist auch zu feinen Schreiner- und Drechslerarbeiten, zu Druckerformen u. s. w., vorzüglich brauchbar. Es nimmt auch die schwarze und andere Beitzen sehr gut an.

530) *Cydonia*, Quitte. Blätter glatträndig, oben glatt, unten filzig; Blumenstiele kurz, filzig; Blüthen einzeln, variirt

a) *Cy. maliformis*, Apfelquitte. Blätter kreisförmig, eiähnlich; Frucht rund, apfelförmig.

b) *C. oblonga*, Birn-Q. Blätter länglich eiförmig, Frucht birnförmig.

Standort.

Um Cham.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Früchte mit Zucker eingemacht geben eine angenehme Speise.

CCXVI. Spiraea, Spierstaude.

531) *salicifolia*, weidenblättrige Sp. Blätter eiähnlich lanzettförmig stumpf gesägt, glatt; Trauben am Ende zusammengesetzt.

Standort.

In Vorhölzern um Cham.

Blühezeit.

Juni — September. Fleischfarben.

Nutzen.

Dient zu Lustgebüschen, weniger zu Hecken, da sie schwach im Holze bleibt.

532) *Aruncus*, Wald-Geisbart. Blätter vielfach zusammengesetzt; Aehren rispenförmig; Blüthen vielehig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen fast überall.

9*

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die Bienen sammeln auf den Blüthen sehr fleißig; die ganze Pflanze dient zum Gerben.

533) *Filipendula*, knollige Sp. Blätter unterbrochen gefiedert; Fieder linienartig, lanzettförmig, gesägt, glatt; Blüthen trugdoldenförmig.

Standort.

Auf Waldwiesen sehr häufig.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Die Bienen erhalten aus den Blüthen Stoff zu Honig und Wachs; das Kraut kann auf gelbe und braune Farben benützt werden. Die Wurzeln werden von den Schweinen gesucht; die ganze Pflanze dient zum Gerben.

534) *Ulmaria*, Sumpf-S. Blätter unterbrochen gefiedert, unten grau filzig; Fieder eiförmig lappig, gesägt, das ungleiche größer, 3 lappig; Blüthen trugdoldenförmig.

Standort.

Auf Wiesen und in Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Das Kraut kann auf gelbe und braune Farben benützt werden, und dient ebenfalls zum Gerben.

V. Ordnung, viele Staubwege.

CCXVII. Rosa, Rose.

535) *cinnamomea*, Zimmetrose. Frucht- und Blumenstiele glatt; Stacheln am Grunde der Blattansätze; Blattstiele fast unbewehrt; Blätter länglicht, am Grunde verdünnt, stumpf.

Standort.

In Waldungen und Hecken bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurfarbig.

Nutzen.

Dient zur Zierde in Gärten und Lustgebüschen.

536) *arvensis*, Feld-R. Frucht fast rund, glatt; Blumenstiele rauh; Blätter meist 3fingerig; Stengel kriechend, krummstachelig; Blattstiele krummstachelig; Blüthen fast einzeln.

Standort.

Auf Aeckern, in Gebüschen bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni. Weiß.

537) *gallica*, französische R. Zuckerrose. Frucht eiförmig; Frucht- und Blumenstiele rauh; Stengel und Blattstiele rauhstachlig; Blättchen eiförmig zugespitzt, doppelt gezähnt, unten wollig.

Standort.

Um Pirnbach und Pfarrkirchen.

Blühezeit.

May, Juni. Groß, blaßroth.

538) *pumila*, Zwerg-R. Frucht- und Blumenstiele rauh; Stengel und Blattstiele stachlig; Blättchen eiförmig rundlich, unten bläulich, Sägezähne drüsig; Frucht fast birnförmig.

Standort.

In Waldungen um Deggendorf, und des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

Juni, Juli.

539) *rubiginosa*, Wein-R. Frucht am Grunde wie die Blumenstiele rauh; Stengel und Blattstiele krummstachlig; Blättchen eiförmig, unten drüsig, haarig, rostfarben.

Standort.

Bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May — Juli.

540) *canina*, Hunds-R. Frucht eiförmig glatt; Fruchtstiele glatt; Blattstiele stachlig; Stengel mit starken krummen Stacheln; Blättchen eiförmig spitz, beiderseits glatt.

Standort.

In Hecken und Gebüschen allenthalben.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Blüthen werden wie die aller Rosenarten von den Bienen fleißig besucht. Die Früchte dienen zu Konserven und sind ein stärkendes Nahrungsmittel. Die Rinde kann nach Seiffert auf graue und braune Farben benützt werden.

541) *villosa*, rauhe R. Frucht und Blumenstiele rauhborstig; Blattstiele wollig stachlig; Stengel mit etwas gekrümmten Stacheln; Blätter eiförmig zugespitzt, beiderseits sammtartig behaart.

Standort.

Bei Gern, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

CCXVIII. Rubus, Brombeere.

542) *Idaeus*, Himbeere. Moolbeere. Untere Blätter 5fiederig, obere 3fiederig, unten weißlich filzig; Blattstiele rinnenförmig.

Standort.

In Hecken und Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß, Frucht roth.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung; die Beeren dienen zur Speise; auch setzt man sie dem Essig bei, den man damit in gelinde Destillation bringt; man bereitet aus ihnen Wein, Meth, Essig, und ein gebranntes Wasser; auch sind sie officinell.

543) *caesius*, Acker-Br. Blätter zu 3, fast nackt, unten weichhaarig; Seitenblättchen meist 2 lappig; Stengel rundlich strieglig.

Standort.

Auf Aeckern und in Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß, Frucht schwarz; blau bethaut.

Nutzen.

Die Bienen finden sich fleißig auf den Blüthen ein; die Beeren sind eßbar, und können auf Wein, Essig und Brauntwein benützt werden. Das Laub in Lauge gekocht färbt schwarz; und die ganze Pflanze kann zum Gerben gebraucht werden.

544) *fructicosus*, gemeine Br. Untere Blätter 5=, obere 3fingerig, unten grau filzig; Blättchen gestielt; Stachel krumm; Stengel eckig; Kelch zurückgebogen.

Standort.

In Hecken und Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß oder röthlich; Frucht anfangs roth, dann schwarz.

Nutzen.

Die Früchte können gegessen, und auf Essig benützt werden. Die Blätter dienen zum Schwarzfärben, zum Gerben; das Holz gibt sehr gute Kohle zum Schießpulver.

545) *saxatilis*, Felsen=B. Blätter 3fach, Wurzelsprossen kriechend, haarig etwas stachlich.

Standort.

In Waldungen bei Deggendorf und im ganzen Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß, Frucht hellroth.

Nutzen.

Die Früchte können gegessen werden, haben einen angenehm säuerlichen Geschmack.

CCXIX. Fragaria, Erdbeere.

546) *vesca*, gemeine Erdb. Fruchtkelch zurückgebogen, Haare an den Blattstielen abstehend, an den Blumenstielen aufrecht, anliegend; Blätter beiderseits weichhaarig.

Standort.

Allenthalben auf Hügeln in Waldungen, auf magerm Boden.

Blühezeit.

April — Juni. Weiß, Frucht roth.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen fleißig besucht; die Beeren dienen zum Nachtisch, geben durch Gährung Wein, Essig; durch Destillation einen Geist. An der Wurzel findet man öfters Scharlachwürmer; sie selbst gibt gute braune Farben; die ganze Pflanze dient zum Gerben. Die Frucht ist bei uns offizinell.

CCXX. Potentilla, Fingerkraut.

347) *Anserina*, Gänserich-F. Blätter unterbrochen gefiedert, gesägt, untere seidenartig; Stengel kriechend; Blumenstiele 1blüthig.

Standort.

Allenthalben an Wegen und auf Weiden.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

Nutzen.

Dient zum Gerben und ist in manchen Ländern officinell; die Wurzel kann im Nothfall auf Mehl und Brod benützt werden.

548) *supina*, liegendes F. Blätter gefiedert; Blättchen länglicht, tief gezähnt, Stengel liegend, gablig; Blumenstiele einzeln in Blattwinkeln.

Standort.

An feuchten Stellen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

549) *recta*, gerades F. Blätter 7 und 5 fingerig; Blättchen lanzettförmig, grob gesägt; Blumenblätter verkehrt herzförmig, größer als Kelch; Stengel aufrecht, zottig.

Standort.

Auf magern Stellen bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli. Goldgelb.

550) *argentea*, silberfarbnes F. Blätter 5fingerig, keilförmig eingeschnitten, unten weißfilzig; Stengel aufrecht.

Standort.

An Wegen, in Ruinen und andern magern Plätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

551) *pilosa*, haariges F. (*hirta*). Blätter 7 und 5 fingerig; Blättchen keilförmig eingeschnitten, haarig; Stengel aufrecht haarig.

Standort.

Auf feuchtem Sandboden bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Blaßgelb.

552) *opaca*, schattenliebendes F. Blätter 7 und 5 fingerig; Blättchen lanzettförmig grob gesägt; Blumenblätter abgestutzt, eingedrückt, so lang als Kelch; Stengel niederliegend, fadenförmig, borstig.

Standort.

An trocknen, sandigen Plätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

553) *verna*, Frühlings-F. Blätter 5 und 3 fingerig, verkehrt eiförmig gezähnt, weichhaarig; Blumenblätter verkehrt herzförmig, länger als Kelch; Stengel niedergebogen.

Standort.

Auf trocknen Hügeln, an Wegen.

Blühezeit.

April — August. Gelb.

554) *reptans*, kriechendes F. Blätter 5 fach verkehrt eiförmig gesägt; Stengel kriechend.

Standort.

An Wegen, Zäunen, Wassergräben.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

CCXXI. **Tormentilla**, Blutwurz.

555) *erecta*, aufrechte Bl. Stengel fast aufrecht; Blätter stiellos.

Standort.

In Waldungen und auf Wiesen.

B l ü h e z e i t.

Juni — Sept. Gelb.

N u t z e n.

Die Wurzel färbt schön roth; das ganze Kraut dient zum Gerben; ist auch officinell.

CCXXII. Geum, Benediktwurz.

556) *urbanum*, gemeine B. Nelkenwurz. Blätter 4fach; Nebenblätter rundlich eingeschnitten; Blumen aufrecht; Granne hackenförmig nackt.

S t a n d o r t.

In Hecken und andern schattigen Orten.

B l ü h e z e i t.

May, Juni. Gelblich.

557) *rivale*, Wasser=B. Wurzelblätter linienförmig; Nebenblätter eiförmig spitz, eingeschnitten; Blumen überhängend; Granne federartig gedreht.

S t a n d o r t.

An Bächen, auf feuchten Wiesen.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Roth, braun.

N u t z e n.

Die Blüthen von beiden geben den Bienen Honig und Wachs; die ganze Pflanze dient zum Gerben; die Wurzel von der ersten ist officinell.

CCXXIII. Comarum, Blutauge.

558) *palustre*, Sumpf=Bl. Stengel aufrecht, Blätter gefiedert.

S t a n d o r t.

An sumpfigen Orten bei Irlbach, Deggendorf, Burghausen, und im Böhmerwald.

B l ü h e z e i t.

May — August. Purpurroth.

N u t z e n.

Die Wurzel dient zum Rothfärben; die ganze Pflanze zum Gerben.

XIII. Klasse, viele Staubgefäße, deren Fäden auf dem Fruchtboden stehen.

I. Ordnung, 1 Staubweg.

CCXXIV. Papaver, Mohn.

559) *argemone*, keulenförmiger M. Kapsel keulenförmig; Stengel mit geraden Borsten, blättrig, vielblüthig,

Standort.

Auf Aeckern um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

560) *dubium*, zweifelhafter M. Kapsel länglicht, Stengel mit angedrückten Borsten, vielblüthig; Blätter doppelt gefiedert, gespalten.

Standort.

Auf Aeckern um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli.

561) *Rhoeas*, Klatschrosen-M., rothe Kornblumen. Kapsel fast kugelförmig; Stengel mit abstehenden Borsten vielblüthig; Blätter gefiedert gespalten, eingeschnitten.

Standort.

Allenthalben auf Getreidfeldern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht; die ausgepreßten Blumenblätter geben eine rothe Saftfarbe, die im Wasser bleibt, und durch Säure erhöht wird; sind auch officinell.

CCXXV. Chelidonium, Schöllkraut.

562) *majus*, großes Sch. Gelbsaftig, Blumen doldenförmig.

Standort.

An Zäunen, Mauern, auf Schutthaufen und in Gärten.

Blühezeit.

April — Juli. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen stark besucht; das Kraut gibt für sich schon eine schöne gelbe Farbe auf Seide und Tuch. Wurzel und Kraut ist officinell.

CCXXVI. Actaea, Christophskraut.

563) *spicata*, ährenförmiges Chr. Blätter doppelt gefiedert; Blüthen in traubenförmigen Aehren.

Standort.

Fast überall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

May — August. Weiß, Frucht schwarz.

Nutzen.

Die Beeren können zum Schwarzfärben benützt werden; die Wurzel statt der schwarzen Nieswurz.

CCXXVII. Helianthemum, Sonnenröschen.

564) *vulgare*, gemeines S. Liegend, Blattansätze lanzettförmig; Blätter länglicht zurückgerollt.

Standort.

Auf sonnigen Hügeln und Weiden.

Blühezeit.

May — August. Goldgelb.

CCXXVIII. Tilia, Linde.

565) *grandifolia*, großblättrige L., Sommerlinde. Blätter herzähnlich, rundlich zugespitzt, ungleich gesägt; Staubfäden in mehrere Parthien verwachsen; Nuß kreiselförmig gerippt, hölzern.

Standort.

In Wäldern und Dörfern, wo sie hingepflanzt worden.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen sehr vielen Stoff zu Honig und Wachs; aus den Samen erhält man ein vortreffliches Oehl; das Holz dient zu Schreiner-, Drechsler- und Bildhauerarbeit; die feinen Kohlen werden zum Schießpulver, Zeich-

nen und Messingschleifen benützt; der Bast zu Seilen und Matten. — Die Blüthen sind officinell.

566) *parvifolia*, kleinblättrige L. Winterlinde. Blätter herzähnlich rundlich zugespitzt, scharf gesägt; Staubfäden alle frei, unverbunden; Nuß fast kuglig, merklich gerippt, zerbrechlich.

Standort.

In Wäldern.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Wird eben so benützt, wie die vorige.

CCXXIX. Nymphaea, Seerose.

567) *lutea*, gelbe S. Blätter herzförmig, glatträndig; Kelch 5blättrig; Narbe glatträndig.

Standort.

Fast überall in Teichen und andern stillstehenden Wässern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb. Frucht kegelförmig.

Nutzen.

Samen und Wurzel, die in warmen Ländern einen süßen Geschmack hat, werden zum Brod benützt; die ganze Pflanze dient zum Gerben.

568) *alba*, weiße S. Blätter herzförmig, glatträndig; Kelch 4blättrig; Staubfäden dem Fruchtknoten eingefügt; Narbe gelappt.

Standort.

Wie bei der vorigen.

Blühezeit.

Wie bei der vorigen.

Nutzen.

Die Benützung ist dieselbe.

III. Ordnung, 3 Staubwege.

CCXXX. Aconitum, Sturmhut.

569) *Lycoctonum*, Wolfs-St. Blumen gelb, Hauben-

sporn spiralförmig; Lippe eiförmig gerändelt; Helm kegelförmig verlängert; Blätter handförmig, weichhaarig, Abschnitte eingeschnitten, gesägt, fast 3spaltig.

Standort.

Bei Irlbach.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb.

Nutzen.

Hat mit den folgenden gleiche giftige Eigenschaften, und könnte wie sie, als kräftiges Arzneimittel angewendet werden.

570) *Napellus*, behaarter St. Haubensporn krumm, stumpf; Lippe lanzettförmig zurückgerollt, 2spaltig, Helm gewölbt; Blätter glänzend, gefingert 5theilig; Abschnitte lanzettförmig, 3spaltig eingeschnitten; Blumenstiele weichhaarig.

Standort.

An Flüssen, Bächen und andern feuchten Orten bei Passau, im Böhmerwald, bei Frauenau und andern Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Blau.

Nutzen.

Ist bei uns officinell.

571) *Commarum*, langhelmiger St. Haubensporn krumm, stumpf; Lippe lanzettförmig gerade, scharf gerändelt; Helm kegelförmig verlängert; Blätter glanzlos, 5theilig; Abschnitte länglich keilförmig, 3spaltig gezähnt.

Standort.

Bei Isarmünd in einem Wäldchen.

Blühezeit.

Juli — Sept. Blau.

Nutzen.

Vertritt die vorige Art als Arzneimittel sehr gut.

CCXXXI. Delphinium, Rittersporn.

572) *Consolida*, Feld-R. Honigbehälter 1blättrig; Fruchtknoten glatt, einzeln; Sporn länger als Kelch; Stengel ästig, Blätter linienförmig, vieltheilig.

Standort.

Auf Aeckern und Rainen bei Straubing und Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gewöhnlich blau, manchmal röthlich oder weißlich.

Nutzen.

Die Blüthen waren sonst officinell; der Saft derselben kann zum Färben von Zuckerbackwerk verwendet werden.

V. Ordnung, 5 Staubwege.

CCXXXII. Aquilegia, Aglei.

573) *vulgaris*, gemeine A. Blumenblätter krumm gebogen, fast dem Kelche gleich; Blätter 3fach; Blättchen 3theilig rundlich, gekerbt.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen, um Cham, Deggendorf, Irlbach, Vilshofen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blau.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht; die Pflanze war ehemals officinell, dient jetzt als Zierpflanze, und ändert in Gärten mit mancherlei Farben ab.

CCXXXIII. Nigella, Schwarzkümmel.

574) *arvensis*, Acker-Sch. Glatt; Blüthe nackt; Kapsel kräuselförmig, langgeschnabelt; Blätter doppelt zusammengesetzt; Abschnitte linienartig borstenförmig.

Standort.

Auf Aeckern um Straubing, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßblau.

Nutzen.

Wird von den Bienen fleißig besucht, und kann statt der zahmen, die officinell ist, benützt werden.

VI. Ordnung, viele Staubwege.

CCXXXIV. Clematis, Waldrebe.

575) *vitalba*, gemeine W. Blätter gefiedert; Blättchen herzförmig; Blumenstiele kletternd.

Standort.

Ueberall in Hecken und Gebüschen.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

Nutzen.

Die Stengel dienen zum Binden, den Schiffleuten statt Stricken. Das feste masrige Holz des alten Stammes kann gebeizt, und ungebeizt zur eingelegten Arbeit benützt werden; die Blätter werden zu Farben, und als blasenziehendes Mittel empfohlen.

576) *erecta*, aufrechte W. Blätter gefiedert; Blättchen eiähnlich lanzettförmig, glatträndig; Stengel aufrecht; Blüthen 4 — 5blättrig.

Standort.

Auf Wiesen, in Gebüschen und Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Alle Theile dieser Pflanze, besonders frisch, sind sehr scharf, und blasenziehend; und könnten wohl in der Arznei ihre Anwendung finden.

CCXXXV. Thalictrum, Wiesenraute.

577) *minus*, kleine W. Blätter 3fach gefiedert; Blättchen 3spaltig, graugrün; Blüthen rispenförmig, gebogen.

Standort.

Fast überall auf Wiesen.

Blühezeit.

Juni — August. Gelblich, grün.

578) *angustifolium*, schmalblättrige W. Stengel gefurcht; Blätter fast doppelt gefiedert; Blättchen linienförmig glatträndig; Blattansätze trocken; Rispe ästig, Blüthen fast überhängend.

Standort.

Auf Wiesen um Gern, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich.

579) *flavum*, gelbe W. Stengel gefurcht; Blätter doppelt gefiedert; Blättchen 3spaltig; Rispe sehr ästig; dicht; Blüthen aufrecht.

Standort.

Ueberall auf Wiesen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich.

Nutzen.

Die Bienen finden auf allen Wiesenrautenarten reichliche Nahrung; Kraut und Wurzel färben mit Alaun vorbereitete Wolle und Tuch schön gelb. Der Wurzel eignet man rhabarberähnliche Kraft zu.

580) *aquilegifolium*, agleiblättriger W. Stengel rund; Blätter doppelt gefiedert; Blättchen stumpf 3lappig; Blattansätze eiförmig; Rispe fast verengt, Blüthen aufrecht.

Standort.

Auf Wiesen bei Cham, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfärbig, violett und weiß.

Nutzen.

Dient als Zierpflanze.

CCXXXVI. Helleborus, Nieswurz.

581) *viridis*, grüne N. Stengel vielblüthig, blättrig; Blätter fingerförmig; Blumenblätter abstehend.

Standort.

Auf Wiesen um Varnbach und Burgkirchen an der Alz.

Blühezeit.

May, Juni. Grün.

Nutzen.

Kann gleich der schwarzen Nieswurz als Arzneimittel gebraucht werden.

CCXXXVII. Caltha, Dotterblume.

582) *palustris*, Sumpf=D. Untere Blätter gestielt, nierenförmig, obere umfassend; Stengel aufrecht.

Standort.

Auf nassen Wiesen, an Quellen, Teichen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb, groß.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs; die jungen Blätter werden von dem Viehe gern gefressen; die noch nicht aufgeschlossenen Blüthen mit Salz und Essig eingemacht können statt der Kappern gebraucht werden; der Saft der Blumenblätter mit Alaun gekocht gibt eine gelbe Farbe.

CCXXXVIII. Anemone, Windröschen.

583) *sylvestris*, Wald=W. Schaft 2blüthig; Hülle 4 blättrig, gestielt, blätterartig; Blätter 5theilig rauhhaarig; Blättchen eingeschnitten sägeartig gezähnt; Same rundlich, bleibend.

Standort.

Ueberall auf Waldwiesen und in bergigen Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, groß; öfters auch purpurroth und grünlich.

Nutzen.

Könnte als Zierpflanze benützt werden.

584) *nemorosa*, Busch=W. Hülle 3fach 3zählig; Blättchen lanzettförmig 3spaltig gezähnt; Staubbeutel gelb; Samen länglich spitz; eingebogen.

Standort.

Ueberall an schattigen Orten.

Blühezeit.

April, May. Weiß, unten röthlich.

Nutzen.

Die ganze Pflanze, besonders die Wurzel ist sehr scharf, und könnte daher als Arzneimittel gebraucht werden.

585) *ranunculoides*, Ranunkelblättriges W.

Schaft fast 2blüthig, Hülle 3fach 3zählig; Blättchen fast 5spaltig an der Spitze gezähnt; Staubbeutel gelb; Samen rundlich, langgespitzt zurückgebogen.

Standort.

Auf Grasplätzen bei Burghausen, Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May. Gelb.

Nutzen.

Die Wurzel von dieser Art ist noch schärfer; die Kamtschadalen sollen ihre Pfeile damit vergiften. Könnte auch als Zierpflanze dienen.

CCXXXIX. Pulsatilla Küchenschelle.

586) *vernalis*, Frühlings-K. Blätter gefiedert; Blättchen 3theilig stumpf, glatt, Blüthen aufrecht.

Standort.

Fast überall auf bergigen Wiesen in Waldungen.

Blühezeit.

März — May. Weiß, außen purpurröthlich.

Nutzen.

Gibt den Bienen frühzeitige Nahrung.

587) *vulgaris*, gemeine K. Blumenblätter gerade, Hüllblätter gestielt; Blätter doppelt gefiedert, eingeschnitten.

Standort.

Auf trocknen Wiesen zwischen Altenbuch und Wallersdorf und bei Landau.

Blühezeit.

März — May. Blau.

Nutzen.

Ist in allen ihren Theilen scharf und ätzend; wird daher als Arzneimittel gebraucht.

588) *pratensis*, Wiesen-K. Sehr zottig, Blumenblätter an der Spitze zurückgebogen; Hüllblätter gestielt; Blätter doppelt gefiedert eingeschnitten.

Standort.

Auf Wiesen.

Blühezeit.

März — May.

Nutzen.

Hat mit dem vorigen gleiche Kräfte.

CCXL. Hepatica, Leberkraut.

589) *nobilis*, edles L. Mehrere lange 1blüthige Blumenstiele aus der Wurzel; Bätter 3lappig glatträndig.

Standort.

Fast überall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

März — May.

Nutzen.

Die Blüthen verschaffen den Bienen frühzeitige Nahrung; das Kraut ist officinell; und die Pflanze dient als Zierpflanze.

CCXLI. Trollius, Trollblume.

590) *eueropaeus*, gemeine Tr. Blumen kugelförmig halbgeschlossen, Honigbehälter so lang als die Staubfäden.

Standort.

Auf feuchten Wiesen bei Burghausen, Gern, Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Wurzel und das Kraut werden wider den Scharbock empfohlen.

CCXLII. Ranunculus, Hahnenfuß.

561) *Ficaria*, Scharbock. Wurzel knollig; Blätter herzförmig winklicht, gestielt; Stengel 1blüthig.

Standort.

Ueberall an feuchten und fetten Plätzen.

Blühezeit.

März — May. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung, die Blätter können als Salat verspeist, aus der Wurzel kann Mehl berei=

tet werden. In manchen Ländern ist Wurzel und Kraut officinell.

593) *Flammula*, kleiner H. Brennkraut. Blätter eilanzettförmig etwas stumpf, gestielt; Stengel niedergebogen.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

May — August.

Nutzen.

Hat eine ätzende Schärfe in sich und wird daher vom Viehe nicht leicht gefressen; könnte wohl als Arzneimittel gebraucht werden.

593) *reptans*, kriechender Hahn. Blätter linienförmig; Stengel kriechend, gegliedert wurzelnd; Blumenstiele 1blüthig.

Standort.

Auf Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

Juni, Juli. Goldgelb.

594) *Lingua*, großer Sumpf-H. Blätter lanzettförmig zugespitzt; Stengel aufrecht, vielblüthig.

Standort.

An Gräben und stehenden Wässern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

595) *auricomus*, goldgelber H. Wurzelblätter nierenförmig 3theilig, gekerbt; Stengelblätter fingerförmig, gleichbreit; fast glatträndig, Stengel vielblüthig; Kelch gefärbt, aufrecht.

Standort.

Auf Wiesen um Irlbach, Deggendorf, Cham, Passau.

Blühezeit.

May, Juni.

596) *sceleratus*, Gift-H. Untere Blätter handförmig, obere fingerförmig, Lappen und Blättchen stumpf; Frucht länglich.

Standort.

An sumpfigen Orten ziemlich gemein.

Blühezeit.

Juni — August.

Nutzen.

Frisch hat die Pflanze eine ätzende Schärfe; getrocknet wird sie von dem Vieh ohne Schaden genossen.

597) *bulbosus*, knolliger H. Blätter 3zählig dreispaltig; Stengel aufrecht, vielblüthig; Blumenstiele gefurcht; Kelch zurückgebogen; Wurzel knollig.

Standort.

Im Gartenland und auf Wiesen.

Blühezeit.

May — Juli.

598) *repens*, rankender H. Kelch abstehend, haarig; Fruchtstiele gefurcht; Ranken kriechend; Blätter zusammengesetzt.

Standort.

Auf Aeckern, Gartenland und Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Kann im Nothfalle als Gemüse benützt werden.

599) *polyanthemos*, vielblumiger H. Kelch abstehend, haarig; Fruchtstiele gefurcht; Blätter halb 7 lappig; Abschnitte 3zähnig, spitz, Wurzel faserig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, vorzüglich in bergigten Gegenden.

Blühezeit.

May, Juni.

600) *acris*, scharfer H. Kelch abstehend; Fruchtstiele rund; Blätter 3theilig vielspaltig; die obersten linienförmig; Wurzel knollig.

Standort.

Auf Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Die Bienen besuchen die Blüthen fleißig; das Kraut hat frisch eine gewisse Schärfe, und wird daher vom Viehe nicht

angerührt; getrocknet wird es von demselben ohne Nachtheil genossen.

601) *lanuginosus*, wolliger H. Kelch abstehend; Fruchtstiele rund; Stengel und Blattstiele haarig; Blätter 3spaltig lappig, gekerbt, sammetartig.

Standort.

In Gebüschen und Waldungen.

Blühezeit.

Juni — August.

602) *arvensis*, Feld-H. Blätter 3spaltig, doppelt zusammengesetzt, Abschnitte linienförmig; Samen stachlig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

May, Juni.

603) *aconitifolius*, sturmhutblättriger H. Blätter 5lappig gezähnt; Lappen zugespitzt; mittlerer 3spaltig, oberster fingerförmig, stiellos lanzettförmig.

Standort.

Auf den Hochgebirgen im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

604) *platanifolius*, platanusblättriger H. Blätter 5lappig gezähnt; Lappen stumpf; mittlerer 3spaltig, oberster fingerförmig stiellos, linienartig pfriemenförmig.

Standort.

Wie bei dem vorigen.

Blühezeit.

Wie bei dem vorigen. Weiß, groß.

Nutzen.

Diese beiden letzten Arten dienen vorzüglich als Zierpflanzen; besonders die Abarten hievon mit gefüllten Blumen.

605) *hederaceus*, epheublättriger H. Blätter nierenförmig rundlich, 3 — 5 lappig, glatträndig, sehr glatt; Stengel kriechend.

Standort.

An überschwemmten Stellen und an Wassergräben.

Blühezeit.

May — Juli.

606) *aquatilis*, Wasser=H. Blätter unter dem Wasser haarförmig, über dem Wasser fast schildförmig; variirt mit Blättern, alle haarförmig; Abschnitte ausgesperrt (*divaricatus*).

Standort.

An Gräben, Teichen und Sümpfen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

607) *fluviatilis*, Fluß=H. Blätter alle gablig haarförmig; Abschnitte gleichlaufend; Stengel schwimmend.

Standort.

In kleinen Flüssen und Bächen.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

CCXLIII. Adonis, Feuerröschen.

608) *aestivalis*, Sommer=F. Blüthen 5 blättrig, Blumenblätter fast lanzettförmig ziemlich flach; Frucht walzenförmig.

Standort.

In Getreidfeldern um Deggendorf, Landau.

Blühezeit.

Juni. Dunkelroth.

609) *autumnalis*, Herbst=F. Blumen 8 blättrig; Blumenblätter verkehrt eiförmig, gerändelt, vertieft; Frucht eiförmig.

Standort.

Auf Aeckeen um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — Sept. Scharlachroth.

Nutzen.

Beide Arten dienen sehr wohl zu Zierpflanzen.

CCXLIII. Calla, Drachenwurz.

610) *palustris*, Sumpf=D. Blätter herzförmig, Blumenscheide flach.

Standort.

An sumpfigen Orten im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni, Juli.

N u t z e n.

Die Wurzel enthält gleich dem Arum eine brennende Schärfe.

XIV. Klasse, 4 Staubgefäße mit 2 längern und 2 kürzern Staubfäden.

I. Ordnung. Nackte Samen.

CCXLV. Ajuga, Günsel.

611) *pyramidalis*, pyramidenförmiger G. Blumen quirlförmig vierkantig, pyramidenförmig zottig; Wurzelblätter sehr groß.

S t a n d o r t.

An trocknen und sonnigen Wiesplätzen.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Blaßblau.

612) *reptans*, kriechender G. Glatt; Ranken kriechend.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

B l ü h e z e i t.

April — Juni. Blau, bisweilen weiß oder röthlich.

N u t z e n.

Beide geben den Bienen reichliche Nahrung; werden vom Rindviehe und Schafen gern gefressen; die erstere ist in manchen Ländern officinell.

CCXLVI. Teucrium, Gamander.

613) *Botrys*, Trauben-G. Blätter vielspaltig, Quirle halbirt.

S t a n d o r t.

Auf Feldern um Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Röthlich, weiß mit rothen Punkten.

614) *scorodonia*, salbeiblättriger G. Blätter herzförmig gesägt, gestielt; Seitentrauben einseitig, Stengel aufrecht.

Standort.

Auf steinigen Stellen um Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßgelb.

615) *scordium*, knoblauchduftiger G. Blätter länglich, stiellos, sägezähnig; Blumenstiele 2blüthig in Blattwinkeln; Stengel weitschweifig.

Standort.

Auf nassen Wiesen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarben.

Nutzen.

Die beiden letztern haben medicinische Kräfte, und sind daher in manchen Ländern officinell; auch können sie zu gelbgrünen Farben auf Tuch benützt werden.

616) *chamadrys*, gemeiner G. Blätter fast eiförmig, gestielt, eingeschnitten gekerbt; Blumenstiele 3blüthig in Blattwinkeln; Stengel rund, haarig.

Standort.

Um Burghausen, Irlbach.

Blühezeit.

Juni — August. Blaßroth.

Nutzen.

Ist in manchen Ländern officinell.

CCXLVII. Leonurus, Löwenschwanz.

617) *cardiaca*, gemeiner L. Blätter keilförmig, eiähnlich 3lappig oder ganz, gezähnt; Blumen größer als der stechende Kelch; mittlerer Abschnitt der Unterlippe spitz.

Standort.

An Zäunen, Mauern und Schutthaufen fast überall.

Blühezeit.

Juni — August.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung, das Kraut eine vortreffliche dunkle Olivenfarbe.

CCXLVIII. Lamium, Taubnessel.

618) *maculatum*, gefleckte T. Blätter herzförmig zugespitzt, gesägt, gestielt, jung gefleckt; Blumenstiele gleich; Quirle 10blüthig; Oberlippe seicht gezähnelt, spitz; Röhre krumm aufsteigend, unten bauchig.

Standort.

In Hecken, Waldungen, Obstgärten allenthalben.

Blühezeit.

May — August. Purpurfarben, manchmal sehr blaßroth.

619) *album*, weiße T. Blätter herzförmig zugespitzt, gesägt, gestielt, ungefleckt; Blumenstiele erweitert, Quirle 20blüthig; Oberlippe stumpf glatträndig; Röhre krumm, aufsteigend, unten bauchig.

Standort.

In Hecken und auf Grasplätzen.

Blühezeit.

May — August. Weiß, Staubbeutel schwarz.

620) *purpureum*, rothe T. Blätter herzförmig stumpf gekerbt gestielt, obere gedrängt; Röhre gerade.

Standort.

Auf Aeckern, Gartenland, und ungebauten Orten.

Blühezeit.

May — August. Roth, Staubbeutel roth.

621) *amplexicaule*, umfassende T. Blätter rundlich stumpf, gekerbt; obere stiellos umfassend.

Standort.

Auf gebauten und ungebauten Plätzen.

Blühezeit.

May — August. Rosenroth.

Nutzen.

Die Blüthen von allen vorgenannten Taubnesselarten geben den Bienen reichliche Nahrung.

CCXLIX. Galeopsis, Hohlzahn.

622) *Ladanum*, schmalblättriger H. Stengelgelenke knotenlos, Blätter lanzettförmig, etwas gesägt, kurzhaarig;

Kelch glockenförmig, weichhaarig; Zähne linienförmig, borstig, auseinanderstehend, Helm gerändelt.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Rosenroth mit weiß= und purpurf.

623) *grandiflora*, großblüthiger H. Stengelblätter eiartig, lanzettförmig, gesägt, wie der Stengel zottig; Kelch röhrig, sehr rauh, Zähne etwas kurz, scharf gespitzt; Helm gekerbt eingeschnitten.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli — September. Blaßpurpur, auch weißgelblich purpur.

624) *Tetrahit*, gemeiner H. Stengelknoten nach oben zu dicker; Blätter eiförmig, spitz, gesägt, wie der Stengel borstig.

Standort.

Auf Aeckern, unter Zäunen und Vorhölzern.

Blühezeit.

Juni — Sept.

625) *cannabina*, gemeiner H. Stengelknoten nach oben zu dicker; Blätter breiteiförmig gesägt, wie der Stengel borstig; Kelch röhrig, Zähne etwas kürzer, linienförmig ungleich, 3 größer; Blumen 3mal so lang als Kelch.

Standort.

In lichten Waldungen, Vorhölzern, an Zäunen.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelblich=weiß.

Nutzen.

Alle diese Hohlzahnarten geben den Bienen reichliche Nahrung.

CCL. Galeoldolon, Waldnessel.

626) *luteum*, goldgelbe W. Blätter fast herzähnlich eiförmig, gezähnt, gestielt; Quirlen 6 blüthig; Kelch dornig.

Standort.

In Hecken, Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

April — Juni.

CCLI. Ballota, Zahnlose.

627) *nigra*, schwarze Z. Blätter herzförmig unzertheilt gesägt; Kelch zugespitzt, Deckblätter federartig.

Standort.

An Zäunen, Wegen.

Blühezeit.

Juni — August. Gewöhnlich purpurfarben.

CCLII. Stachys, Roßpolei, Ziest.

628) *sylvatica*, Wald-R. Quirle 6blüthig; Blätter herzförmig gestielt.

Standort.

In Hecken und Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Dunkelroth mit weiß.

629) *palustris*, Sumpf-R. Quirle 6blüthig; Blätter linienartig, lanzettförmig umfassend.

Standort.

An nassen, sumfigen Orten.

Blühezeit.

Juni — August.

Nutzen.

Die Wurzel ist knollig, mehlig; wird von den Schweinen gern gefressen, und ist neuerlich zur Benützung auf Mehl und Brod empfohlen worden.

630) *germanica*, teutscher R. Quirle vielblüthig; Sägezähne dachziegelförmig; Stengel wollig.

Standort.

Auf Felsen, an Zäunen, in lichten Waldplätzen.

Blühezeit.

Juli, August.

631) *recta*, gerade R. Quirle fast ährenförmig; Blätter herzförmig elliptisch gekerbt, rauh, Stengel aufsteigend.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, auf Hügeln sehr gemein.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich mit roth.

632) *annua*, jährige R. Quirle 6 blüthig; Blätter eiartig lanzettförmig 3 rippig, eben gestielt; Stengel aufrecht.

Standort.

Auf Aeckern bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

CCLIII. Glechoma, Gundelrebe.

633) *hederacea*, gemeine G. Blätter nierenförmig gekerbt.

Standort.

In Gärten, an Zäunen, auf Wiesen in Gebüschen.

Blühezeit.

April — Juni.

Nutzen.

War ehmals officinell.

CCLIV. Marubium, Andorn.

634) *vulgare*, weißer A. Kelch 10zähnig; Zähne borstig, hackenförmig; Blätter rundlich eiförmig gezähnt, runzlich aderig.

Standort.

An Wegen, Häusern.

Blühezeit.

Juni — August.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die ganze Pflanze dient zum Gerben, das Kraut ist bei uns officinell.

CCLV. Nepeta, Katzenmünze.

635) *Cataria*, gemeine K. Graufilzig, Blüthen ährenförmig; Quirle fast gestielt; Blätter gestielt, herzförmig zahnartig.

Standort.

An Straßen, Häusern, in Hecken.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß, roth punktirt.

N u t z e n.

War sonst officinell.

CCLVI. Betonica, Betonie.

636) *officinalis*, gemeine B. Blumenquirle am Ende gedrängt, ährenförmig, Aehren unterbrochen; Helm ganz; mittlerer Abschnitt der Unterlippe gerändelt; Kelch ziemlich glatt.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen, Weiden, in Waldungen.

B l ü h e z e i t.

Juni — August. Purpurfarbig.

N u t z e n.

Ist in manchen Ländern officinell.

CCLVII. Mentha, Münze.

637) *sylvestris*, Wald-M. Blumen in Quirlen; ährenförmig; Aehren zottig fast zusammenhängend; Blätter gezähnt gesägt, eiförmig elliptisch, oben grau, unten filzig, Deckblätter pfriemenförmig; Kelch kurzhaarig.

S t a n d o r t.

An Gräben, und andern feuchten Orten in Waldungen.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

N u t z e n.

Ist in manchen Ländern officinell.

638) *aquatica*, Wasser-M. Blüthen kopf- oder auch quirlförmig; Blätter gestielt eiförmig gesägt; Kelch kurzhaarig; Blumenstiele rückwärts rauh.

S t a n d o r t.

An Ufern, Gräben.

B l ü h e z e i t.

August, Sept. Veilchenblau.

639) *gentilis*, Edelmünze. Blüthen quirlförmig; Blätter eiförmig gestielt, gesägt, beiderseits etwas haarig; Stengel sehr ästig, abstehend; Kelch am Grunde wie Blumenstiele glatt.

S t a n d o r t.

Auf den Inseln des Inns, der Isar und der Donau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Blaß violett.

640) *arvensis*, Acker=M. Blüthen quirlförmig; Blätter eiförmig; Stengel sehr ästig; Kelch glockenförmig haarig, Haare abstehend.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni — Sept.

Bemerkung.

Alle diese Münzarten haben die Eigenschaft, daß sie, vom Vieh in Menge genossen, das Gerinnen der Milch und die Aussonderung der Butter verhindern, welches aber durch Zugießen von etwas Essig gehoben werden kann.

CCLVIII. Scutellaria, Helmkraut.

641) *galericulata*, gemeines H. Blätter herzähnlich, lanzettförmig, gekerbt; Blumen in Blattwinkeln.

Standort.

An feuchten Orten, besonders in Erlengebüschen.

Blühezeit.

Juli, August. Blau.

CCLIX. Thymus, Thymian.

642) *Serpillum*, Feld=Th. Blüthen kopfförmig; Stengel niederliegend; Blätter eiförmig stumpf, am Grunde gekranzt.

Standort.

An trocknen sonnigen Orten allenthalben.

Blühezeit.

Juni — Sept. Rosenroth. Variirt an Größe, Bekleidung der Blätter und Farben der Blumen.

Nutzen.

Die Blüthen dienen den Bienen außer dem Ertrage an Honig und Wachs noch zu einem Stockmittel, indem man die Bienenkörbe damit ausreibt, wenn ein neuer Bienenschwarm gefaßt werden soll; aus dem Kraute kann Kampfer gewonnen werden; auch wird es in der Apotheke gebraucht.

643) *Acinos*, Berg=Th. Quirle 6blüthig, Blumen=

stiele einfach; Stengel aufsteigend, ästig; Blätter spitz gesägt; Kelch am Grunde höckerig.

S t a n d o r t.

An trocknen Hügeln, magern Plätzen.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Blaßviolett mit weiß.

N u t z e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung und das Kraut desselben scheint mit dem vorhergehenden gleiche medizinische Kräfte zu besitzen.

CCLX. **Clinopodium**, Wirbeldoste, Weichborste.

644) *vulgare*, gemeine W. Blumen in Quirlen; Quirlen steifborstig; Deckblätter borstenförmig; Blumenstiele ästig; Blätter stumpf eirund, gekerbt.

S t a n d o r t.

An Wegen, Zäunen, in Waldungen allenthalben.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Roth.

N u t z e n.

Kann auf gelbe und braune Farben benützt werden.

CCLXI. **Origanum**, Dosten.

645) *vulgare*, gemeiner D. Aehren rundlich, rispenförmig, knäuelförmig gehäuft, glatt; Deckblätter eiförmig, länger als Kelch.

S t a n d o r t.

Ueberall an Wegen, Zäunen, in Waldungen.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Röthlich, auch weiß.

N u t z e n.

Dient als Gewürzkraut in der Hauswirthschaft; kann auch zum Roth- und Braunfärben benützt werden.

CCLXII. **Melittis**, Immenblatt.

646) *Melissophyllum*, melissenblättriges J. Blumen groß, quirlförmig in Blattwinkeln; Blätter gegenüber eiförmig, gezähnt; Kelch glatt.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen bei Burghausen, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, Mittellappe roth mit weiß.

Nutzen.

Die Pflanze hat einen angenehmen Geruch, und soll an Kräften mit der gemeinen Melisse übereinkommen; die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung.

CCLXIII. Prunella, Braunheil.

647) *vulgaris*, gemeines B. Blumenquirle am Ende, ährenförmig gedrängt; obere Kelchlippen abgestutzt, 3grannig; Blumen noch einmal so groß als Kelch.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juni — Sept. Violett, auch röthlich oder weiß.

648) *grandiflora*, großblumiges B. Obere Kelchlippe 3spaltig; Blumen viermal so groß als Kelch.

Standort.

Auf trocknen Hügeln und Wiesen.

Blühezeit.

Juli, August. Violett oder weiß.

Nutzen.

Die Blüthen von beiden geben den Bienen reichliche Nahrung; das Kraut ist ein gutes Viehfutter; die noch jungen zarten Blätter dienen zum Kräutersalat; auch enthalten sie einen brauchbaren Farbestoff; und sind in manchen Ländern officinell.

II. Ordnung, mit bedeckten Samen.

CCLXIV. Orobanche, Ervenwürger, Sommerwurz.

649) *major*, großer E. (*caryophyllacea*), Stengel einfach, Kelchblätter halb 2spaltig; Blumen aufgeblasen; Un=

terlippe mit spitzen, gleichen Abschnitten; Staubfäden glatt, Griffel weichhaarig.

Standort.

Auf trocknem Boden.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurrostfarben; Pflanze braun.

CCLXV. Lathraea, Schuppenwurz.

650) *Squamaria*, gemeine Sch. Stengel vollkommen einfach; Blumen hängend, Unterlippe 3 spaltig.

Standort.

An feuchten Orten in Gebüschen und Waldungen.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurröthlich.

CCLXVI. Euphrasia, Augentrost.

651) *officinalis*, gemeiner A. Blüthen ährenförmig; Blätter eiförmig gestrichelt, gezähnt; Unterlippe mit gerändelten Abschnitten.

Standort.

Allenthalben auf Wiesen, Aeckern.

Blühezeit.

Juni — September. Weiß mit roth.

Nutzen.

Die Bienen besuchen die Blüthen; die Pflanze wird vom Vieh gern gefressen; war ehemals in Augenkrankheiten gebräuchlich, daher der Name.

652) *odontites*, brauner A. Blätter linienartig lanzettförmig gesägt; Unterlippe mit stumpfen ganzen Abschnitten.

Standort.

Auf trocknen Hügeln und Wiesen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarbig.

Nutzen.

Das Kraut ist ein gutes Viehfutter; und wurde sonst gegen Zahnschmerzen gebraucht, daher der lat. Name.

CCLXVII. Rhinanthus, Hahnenkamm.

653) *Crista galli*, gemeiner H. Blüthen ährenförmig, Kelch aufgeblasen, Helm gerändelt, 2zähnig; mittlerer Abschnitt der Unterlippe sehr kurz.

Standort.

Auf Saatfeldern und auf Wiesen.

Blühezeit.

May — Juli.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs; die ganze Pflanze kann zu gelben und braunen Farben benützt werden.

654) *Alectorolophus*, haariger H. Oberlippe ziemlich kurz und zusammengedrückt, Kelch zottig.

Standort.

Auf Aeckern um Gern, Deggendorf, Passau, Cham und mehreren Orten des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

Juni, Juli.

Nutzen.

Wie beim vorhergehenden.

CCLXVIII. Melampyrum, Kuhweitzen.

655) *arvense*, Acker-K. Wachtelweitzen. Aehren kegelförmig, locker; Deckblätter gefärbt, lanzettförmig, fiederartig gezähnt.

Standort.

Auf Aeckern fast allenthalben.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb, an der Spitze purpurfarbig; Deckblätter purpurfarbig.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die junge Pflanze ist ein gutes Viehfutter. Man erhält aus den Blumenähren für sich eine blaue, mit Laugensalzen eine purpurrothe Farbe.

656) *nemorosum*, blauer Kuhw. Blüthen einseitig;

Deckblätter gezähnt, herzähnlich lanzettförmig, oberste blüthenlos, gefärbt; Kelch wollig.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Blumenblatt oben gelb, unten purpurfarbig; Deckblätter purpurfarbig.

N u tz e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung.

657) *pratense*, W i e s e n = K. Blüthen einseitig entfernt; Blätter lanzettförmig, oberste spießförmig; Blumen geschlossen.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen und in Waldungen.

B l ü h e z e i t.

May — August. Oben gelb, unten weiß.

N u tz e n.

Gibt den Bienen Honig und Wachs, und ist auch ein gutes Viehfutter.

654) *sylvaticum*, W a l d = K. Blumen einseitig entfernt, Blätter alle lanzettförmig, Blumen offen.

S t a n d o r t.

In Waldungen.

B l ü h e z e i t.

Juni — August. Gelb.

CCLXIX. Limosella, Sumpfkraut.

659) *aquatica*, g e m e i n e s S. Blätter lanzettartig spatelförmig, langgestielt, glatträndig; Blüthenstiele aus der Wurzel, 1 blüthig, viel kürzer als Blattstiele.

S t a n d o r t.

Auf überschwemmten Stellen bei Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juli, Aug. Röthlich.

CCLXX. Scrophularia, Braunwurz.

660) *nodosa*, k n o t i g e B. Blätter herzförmig gesägt, glatt, unten 3 rippig; Stengel stumpfeckig; Wurzel knotig.

Standort.

An Gräben, in Gebüschen und Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßgrün, Oberlippe dunkelroth.

661) *aquatica*, Wasser=B. Blätter herzförmig gesägt, herablaufend; Stengel mit häutigen Ecken; Wurzel faserig.

Standort.

An Bächen ziemlich gemein, bei Burghausen, Gern, Deggendorf, Passau, Cham.

Blühezeit.

Juni — August. Oberlippe und Seiten dunkelroth.

Nutzen.

Beide geben den Bienen Nahrung; die Wurzel von der ersten wurde ehemals in scrophulösen Krankheiten gebraucht.

CCLXXI. Digitalis, Fingerhut.

662) *purpurea*, rother F. Kelchblättchen eiförmig spitz; Blüthen stumpf; Oberlippe ganz.

Standort.

Auf den Bergen um Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth, auch weiß.

Nutzen.

Ist officinell und dient als Zierpflanze.

663) *lutea*, blaßgelber F. Kelchblättchen lanzettförmig; Oberlippe 2spaltig; Blätter lanzettförmig.

Standort.

Auf Bergen in Waldungen bei Cham, Falkenfels und im Donauthale mit der folgenden Art vermischt.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, ohne Punkte.

Nutzen.

Hat mit der vorigen gleiche medizinische Kräfte, und kann auch als Zierpflanze gebraucht werden.

664) *ambigua*, ockergelber F. Kelchblättchen lanzettförmig ungleich; Blumen weichhaarig; Helm breit, leicht ge=

rändelt; Unterlippe mit spitzigen Mittellappen; Blätter eilanzettförmig, weichhaarig.

S t a n d o r t.

Im ganzen Donauthale, vorzüglich auf den Anhöhen des linken Ufers.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Ochergelb, gewöhnlich mit rothbraunen Punkten im Schlunde; und oft am Grunde außen roth angelaufen.

CCLXXII. Pedicularis, Läusekraut.

665) *palustris*, S u m p f = L. Stengel ästig, Blätter gefiedert, Fieder gefiedert gespalten, gezähnt; Kelch eiförmig aufgeblasen, 2 theilig; Helm stumpf abgestutzt.

S t a n d o r t.

Auf nassen sumpfigen Wiesen allenthalben.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Purpurroth.

N u t z e n.

Enthält eine starke Schärfe, ist daher Rindern und Schafen nachtheilig. Soll nach Einigen dem Vieh Läuse verursachen; nach Andern vertreiben, wenn es mit einer Abkochung des Krautes gewaschen wird.

666) *sylvatica*, W a l d = L. Stengel am Grunde ästig; Blätter gefiedert; Fieder spitz gezähnt; Kelch länglich aufgeblasen, ungleich 5 spaltig, kammförmig, Helm stumpf, abgestutzt, spitz 2 zähnig.

S t a n d o r t.

Auf nassen sumpfigen Waldwiesen.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Purpurroth, auch weiß.

N u t z e n.

Hat medizinische Kräfte.

667) *sceptrum*, z e p t e r f ö r m i g e s L. Stengel einfach; Blätter gefiedert gespalten; Fieder ausgeschweift, fein gekerbt; Kelch 5 spaltig, kammförmig; Blumen geschlossen.

S t a n d o r t.

Im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb, Mündung roth.

Nutzen.

Soll gegen Zahnschmerzen dienen.

CCLXXIII. Antirrhinum, Löwenmaul.

668) *Orontium*, fingerförmiges L. Blüthen fast ährenförmig; Kelch fingerförmig, länger als Blumen.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Fleischfarbig, Lippen rosenfarbig, Gaumen gelb.

669) *spurium*, unechtes L. Blätter eiförmig rundlich, haarig, wechselweis; Stengel liegend.

Standort.

Auf Aeckern um Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb, Helm violett.

CCLXXIV. Linaria, Leinkraut.

670) *alpina*, Alpen-L. Blätter 4fach, linienartig lanzettförmig, graugrün; Stengel weitschweifig; Blüthen traubenförmig; Sporn gerade.

Standort.

Auf den Inseln des Inns, der Alz und der Isar.

Blühezeit.

Juli, August. Blau, Gaumen saffranfarbig.

Nutzen.

Dient zur Zierpflanze.

671) *minor*, kleines L. Blätter meist wechselweis, lanzettförmig stumpf, weichhaarig; Stengel sehr ästig, abstehend; Kelch länger als Sporn.

Standort.

Auf Aeckern und steinigen, sandigen Orten.

Blühezeit.

Juli — Sept. Violett.

672) *vulgaris*, gemeines L. Blätter lanzettartig linienförmig, gedrängt, glatt; Stengel aufrecht, Aehren am Ende, stiellos; Blüthen dachziegelförmig; Kelch glatt, kürzer als Sporn.

Standort.

An Wegen, Zäunen, auf Aeckern, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni — Sept.

Nutzen.

War ehemals officinell; dient zur Zierpflanze.

XV. Klasse, 4 längere, 2 kürzere Staubfäden.

I. Ordnung, Schötchen.

CCLXXV. Draba, Hungerblümchen.

673) *verna*, Frühlings-H. Stengel nackt; Blätter länglicht, etwas spitz, fast gesägt; Blumenblätter 2 spaltig, Schötchen länglicht; Narbe stiellos.

Standort.

Auf magern Stellen allenthalben.

Blühezeit.

April, May.

CCLXXVI. Camelina, Leindotter (Myagrum).

674) *sativa*, gemeiner L. Blüthen traubenförmig, Schötchen verkehrt eiförmig, punktirt, fast gestielt; Blätter haarig, glatträndig stiellos; unterste lanzettförmig, oberste pfeilartig linienförmig; Stengel einfach.

Standort.

Unter dem Leine und auf Getreidäckern.

Blühezeit.

May — Juli. Blaßgelb.

675) *paniculata*, rispenförmiger L. Blüthen rispenförmig; Schötchen kreisrund, punktirt runzlich; Blätter länglicht lanzettförmig, den Stengel umfassend.

Standort.

Auf Aeckern bei Gern, Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblicht.

CCLXXVII. Alyssum, Steinkraut.

676) *incanum*, graues St. Stengel aufrecht; Blätter lanzettförmig glatträndig; Blüthe doldentraubenförmig; Blumenblätter 2 spaltig; Schötchen aufgeschwollen mit langem Griffel.

Standort.

An Wegen, Mauern, auf Sandboden.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

677) *calycinum*, kelchfruchtiges St. Stengel ästig; Schötchen 2 — 4 samig, gerändelt, zusammengedrückt, warzig; Blumenblätter linienförmig, fast dem kurzhaarigen bleibenden Kelch gleich; Blätter spatelförmig.

Standort.

An Wegen, auf Hügeln, sandigen Feldern.

Blühezeit.

May, Juni. Gelblich.

Nutzen.

Beide Arten sind ein gutes Schaffutter.

CCLXXVIII. Lunaria, Mondveil.

678) *rediviva*, perennirendes M. Blätter wechselweis, herzförmig, lang zugespitzt, sägeförmig gezähnt, die Zähne stechend; Schötchen länglicht, beiderseits verdünnt.

Standort.

Um Cham.

Blühezeit.

May — Juli. Violett.

CCLXXIX. Iberis, Bauernsenf.

679) *amara*, bitterer B. Blüthen traubenförmig, am Ende; Blätter lanzettförmig spitz, etwas gezähnt; Schötchen fast rund.

Standort.

Auf Aeckern bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — Sept. Weiß.

CCLXXX. Thlaspi, Taschenkraut.

680) *arvense*, Acker=T. Blüthen traubenförmig; Schötchen kreisförmig glatt, mit breitem Flügel; Blätter länglicht glatt, buchtig gezähnt, pfeilförmig umfassend.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

May — Juli. Weiß.

681) *montanum*, Berg=T. Blüthen traubenförmig; Schötchen 3 eckigt verkehrt herzförmig, aufgeschwollen 2 samig; Blätter glatt.

Standort.

Auf Aeckern um Passau.

Blühezeit.

May. Blaßröthlich.

682) *perfoliatum*, durchwachsenes T. Schötchen verkehrt herzförmig vielsamig; Griffel sehr kurz; Blätter glatt eiförmig etwas gezähnt; Stengelblätter herzförmig umfassend; Blumenblätter so lang als Kelch; Stengel ästig.

Standort.

Auf Wiesen um Irlbach.

Blühezeit.

April, May. Weiß.

683) *Bursa pastoris*, gemeines T. Hirtentasche. Blätter lanzettförmig; Wurzelzelblätter gefiedert gespalten oder auch ganz und nur gezähnt; Stengelblätter pfeilförmig.

Standort.

Auf Aeckern, an Straßen, in Gärten.

Blühezeit.

April — Sept. Weiß.

Nutzen.

Alle diese Taschenkrautarten sind ein gutes Schaffutter, und geben auch den Bienen Nahrung. Die letztere Art ist in manchen Ländern officinell.

CCLXXXI. Cochlearia, Löffelkraut.

684) *officinalis*, ächtes L. Blüthen traubenförmig;

Wurzelblätter herzförmig rundlich; Stengelblätter länglicht, fast buchtig; oberste umfassend; Stengel ästig.

Standort.

An Quellen um Burghausen, Vilshofen.

Blühezeit.

May — August. Weiß.

Nutzen.

Dient zum Kräutersalat, und ist officinell.

685) *Coronopus*, Krähenfuß. Blüthentrauben zur Seite ährenförmig; Blätter gefiedert, gespalten, eingeschnitten, Stengel liegend.

Standort.

Bei Irlbach.

Blühezeit.

Juni — August. Weiß.

CCLXXXII. Lepidium, Kresse.

686) *ruderale*, Stink-Kr. Blüthen 2männig; Blumenblätter fehlen; Wurzelblätter gezähnt, fast doppelt gefiedert, gespalten; Stengelblätter gefiedert gespalten; Zweigeblätter linienförmig glatträndig; Stengel ästig; Zweige ruthenförmig; Schötchen 2samig.

Standort.

Auf alten Mauern, Schutthaufen.

Blühezeit.

May — August. Weiß. Variirt mit Staubfäden 4 und 6.

II. Ordnung. Mit Schoten.

CCLXXXIII. Erysimum, Hederich.

687) *cheiranthoides*, levkojenförmiger H. Blätter lanzettförmig etwas gezähnt; Schoten abstehend, mit unzertheilter, stielloser, kopfförmiger Narbe; Stengel ästig, eckig.

Standort.

Auf Aeckern um Irlbach.

Blühezeit.

Juli — Sept.

688) *Barbarea*, Barbara-H. Blätter glatt, linienförmig

umfassend; Abschnitte fast linienförmig; der äusserste groß, fast rund; Stengel eckig, glatt, ästig; Schoten undeutlich 4eckig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, überschwemmten Orten, an Gräben sehr gemein.

Blühezeit.

May — Juli. Gelb.

689) *officinale*, gemeiner H. Stengel ausgesperrt; Aeste abstehend; Schoten an den nackten Trauben angedrückt, Blätter spießartig, schrotsägeförmig; Schoten pfriemenförmig.

Standort.

An Straßen, Zäunen, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

May — August. Gelb.

690) *Alliaria*, knoblauchduftender H. Blätter einfach, herzähnlich rundlich, gezähnt, gestielt, glatt; Schoten fast 4eckig.

Standort.

Fast überall in Hecken und Gebüschen in Obstgärten.

Blühezeit.

May — Juli.

Nutzen.

Alle diese Hedericharten geben den Bienen Nahrung; die 3te ist officinell; und die letzte kann in der Küche benützt werden.

CCLXXXIV. Turritis, Thurmkraut.

691) *glabra*, glattes Th. Wurzelblätter fast lanzettförmig gezähnt, rauh, hinfällig; Stengelblätter glatträndig, pfeilförmig umfassend, glatt; Schoten sehr lang, rundlich gerade, glatt.

Standort.

Fast überall an Hecken, auf Weiden, und andern trocknen Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

692) *hirsuta*, haariges Th. Blätter steifborstig; Stengelblätter umfassend, mitten gezähnt; Aeste gerade, senkrecht, Trauben nackt.

Standort.

Auf Felsen, Mauern und andern trocknen Orten bei Burghausen, Irlbach, Deggendorf, Passau, Cham.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

Nutzen.

Die Blüthen von beiden geben den Bienen Nahrung, und die Stengel sollen wie Flachs behandelt und gesponnen werden können.

CCLXXXV. Dentaria, Zahnwurz. Sanickel.

693) *enneaphylla*, neunblättrige Z. Blüthen traubenförmig; Blätter 3fach, 3zählig; Blättchen breit, lanzettförmig, zugespitzt, gezähnt; Blattwinkel nackt; Staubfäden so lang als Blumen.

Standort.

An schattigen Orten bei Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißröthlich.

694) *bulbifera*, bulbentragende Z. Untere Blätter gefiedert; obere einfach, Bulben in Blattwinkeln dunkelpurpur.

Standort.

An schattigen Orten bei Cham.

Blühezeit.

May, Juni, Juli. Purpurfarbig.

Nutzen.

Die Wurzel hat medizinische Kräfte.

CCLXXXVI. Brassica, Kohl.

695) *Erucastrum*, rauckenartiger K. Blätter holzsägeförmig; Stengel steifborstig; Schoten eben, Griffel schwertförmig.

Standort.

Auf Aeckern, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

CCLXXXVII. Sisymbrium, Raucke.

696) *Nosturtium*, Brunnenkresse. Blätter gefiedert;

Blättchen herzförmig rundlich, stumpf, gezähnt, glatt; Trauben sehr kurz; Griffel pfriemenförmig; Stängel am Grunde wurzelnd.

S t a n d o r t.

An Quellen, reinen Wassergräben allenthalben.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Weiß.

N u tz e n.

Die Blätter der jungen Pflanze werden als Salat gespeist; von den Blüthen erhalten die Bienen Honig und Wachs. Das Kraut ist in manchen Ländern officinell.

692) *sylvestre*, Wald=R. Schoten linienartig länglich; Blätter fast gefiedert; Fieder herablaufend, länglich gesägt und glatträndig; Blumenblätter größer als Kelch.

S t a n d o r t.

An feuchten Orten um Gern, Irlbach, Deggendorf.

697) *Amphibium*, Amphibien=R. Schoten länglich eiförmig, sehr kurz; Blätter länglicht lanzettförmig, oder gefiedert gespalten, gesägt; Blumenblätter länger als Kelch; Stengel aufrecht; variirt

a) Blätter unter Wasser haarförmig, über dem Wasser gefiedert gespalten, oder alle einfach gezähnt, *aquaticum*.

b) Blätter gefiedert gespalten, *terrestre*.

S t a n d o r t.

An Bächen und überschwemmten Stellen bei Gern, Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juni — Sept. Gelb.

N u tz e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung.

698) *Sophia*, feinblättrige R. Sophienkraut. Schote dünn knotig; Blumenblätter kleiner als Kelch; Blätter doppelt zusammengesetzt, gefiedert, Abschnitte schmal, linienförmig.

S t a n d o r t.

Auf Schutthaufen, an Feldwegen allenthalben.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Samen sollen medizinische Kräfte haben.

699) *Irio*, langblättrige R. Glatt, Blätter ungleich gefiedert, gespalten, obersten ganz pfeilähnlich, lanzettförmig; Blumenblätter schmal länglich; Schoten abstehend, linienförmig.

Standort.

Auf Schutthaufen, Aeckern.

Blühezeit.

April — Juni. Blaßgelb, klein.

700) *Loeselii*, weißborstige R. Blätter gefiedert gespalten, gezähnt, kurzhaarig, spitz; Stengel und Zweige rückwärts, steif, borstig; Kelch offen; Blüthenstiele haarig, lang; Schoten glatt, ziemlich aufrecht.

Standort.

Auf Ruinen, an Wegen und sandigen Stellen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

701) *arenosum*, Sand-R. (*Arabis arenosa Roth.*) Blätter und Stengel lanzettförmig gezähnt, die obersten oft auch ungezähnt, von ästigen Haaren rauh; Stengel ästig, weitschweifig; Wurzelblätter leierförmig, gezähnt, rauh, kreisförmig, ausgebreitet.

Standort.

Auf Felsen, Mauern, und sandigen Plätzen um Falkenfels, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May — Juli. Blaßviolett.

CCLXXXVIII. Arabis, Gänsekraut.

702) *thaliana*, gemeines G. Wurzelblätter länglich gestielt, haarig; Stengelblätter lanzettförmig, stiellos; Stengel gerade, ästig, am Grunde haarig; Blumenblätter 2mal so lang als Kelch; Schoten dünn aufsteigend.

Standort.

Auf magern Aeckern, und anderm magern Boden.

Blühezeit.

April — August.

CCLXXXIX. Cardamine, Schaumkraut.

703) *impatiens*, Spring-Sch. Springkresse. Blätter glatt, gefiedert, mit linienförmigen Blattansätzen; Blättchen gestielt, eingeschnitten; Blumenblätter klein, sehr flüchtig.

Standort.

Auf Wiesen um Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

704) *hirsuta*, behaartes Sch. Blätter gefiedert, ohne Blattansätze; Blättchen rund länglich, eingeschnitten gestielt.

Standort.

An Bächen und andern feuchten Orten.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß.

705) *pratensis*, Wiesen-Sch. Blätter gefiedert; Wurzelblätter rundlich 6paarig; Stengelblätter lanzettförmig; Stengel rund, röhrig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, und andern feuchten Grasplätzen.

Blühezeit.

April — Juni. Purpurroth, groß.

706) *amara*, bitteres Sch. Blätter gefiedert; Blättchen rundlich eckig; Stengel am Grunde und in Blattwinkeln, mit einwärts gekrümmten Sprossen; Griffel schief.

Standort.

In Hecken und Gebüschen, an Gräben.

Blühezeit.

May, Juni. Weiß, groß.

Nutzen.

Alle vorgenannten Schaumkrautarten sind gute Bienen- und Futterpflanzen; die letztere wird oft statt der Brunnkresse in den Apotheken gebraucht; dient aber wegen der widerlichen Bittere nicht so gut zum Kräutersalat.

CCXC. Raphanus, Rettig.

707) *Raphanistrum*, Ackerrettig. Drill. Blätter leierförmig, rauh.

Standort.

Auf Aeckern sehr gemein.

Blühezeit.

May — August. Weißgelb mit purpurfarbigen Adern.

Nutzen.

Ist eine vortreffliche Bienenpflanze; das Kraut ist ein gutes Futter für das Rindvieh; der Same gibt reichliches Oel.

XVI. Klasse. Staubfäden, unten in einen Körper verwachsen.

I. Ordnung, 5 Staubgefäße.

CCXCI. Erodium, Reiherschnabel.

708) *cicutarium*, schierlingsblättriger R. Blumenstiele vielblüthig; Blätter gefiedert; Fieder gefiedert gespalten, eingeschnitten; Blumen größer als Kelch, Stengel haarig gestreckt.

Standort.

Auf Aeckern, an Straßen fast überall.

Blühezeit.

April — Sept.

Nutzen.

Gibt den Bienen reichliche Nahrung.

II. Ordnung, 10 Staubgefäße.

CCXCII. Geranium, Storchschnabel.

709) *palustre*, Sumpf-St. Fruchtstiele niedergebogen, sehr lang; Blätter 5lappig eingeschnitten gezähnt, seidenartig zottig; Stengel niederliegend, aufsteigend, ausgebreitet, zottig; Staubfäden am Grunde erweitert.

Standort.

An sumpfigen Orten bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juli. Purpurroth mit dunkeln Adern; 2mal so lang als Kelch.

710) *pratense*, Wiesen-St. Fruchtstiele aufrecht; Blätter fast schildförmig vielspaltig, eingeschnitten gesägt, zottig, Staubfäden am Grunde breithäutig; Stengel aufrecht, ausgebreitet, wie der Kelch filzig grau.

Standort.

Auf Wiesen allenthalben.

Blühezeit.

May — Juli. Bläulich mit violetten Adern 3mal so groß als Kelch.

711) *bohemicum*, böhmischer St. Blumenstiele 2blüthig, Blumenblätter gerändelt, so lang als Kelch; Staubfäden gefranzt; Blätter gegenüber, 5lappig, gezähnt, weichhaarig, klebrig.

Standort.

Im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni — August. Blau.

712) *columbinum*, Tauben-St. Blumenstiele fadenförmig 3mal länger als das Blatt; Blätter 5theilig, Theile vielspaltig, lanzettartig, linienförmig, am Rande zurückgebogen; Blumenblätter so lang als der gegrannte 5eckige Kelch; Kapseln glatt, eben.

Standort.

In Hecken und andern schattigen Orten.

Blühezeit.

Juni, Juli.

713) *dissectum*, zerschnittener St. Blumenstiele kürzer als das Blatt; Blätter 5theilig, Lappen 3spaltig linienförmig; Blumenblätter so lang, als der gegrannte Kelch; Kapsel haarig mit Drüsen; Stengel aufrecht.

Standort.

Im Gartenland bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni — August. Fast blutroth.

714) *pusillum*, niedriger St. Blüthen 5männig; Blumenblätter so lang als der unbewehrte Kelch; Blätter fast 7lappig 3spaltig; Kapseln weichhaarig; Stengel ästig niedergedrückt.

S t a n d o r t.

Im Gartenland, auf Wiesen und Feldern bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

B l ü h e z e i t.

May — August. Bläulich.

715) *rotundifolium*, rundblättriger St. Blätter sehr weich, zottig; Wurzelblätter nierenförmig, 7lappig; Stengelblätter rundlich, am Grunde abgestutzt; 5lappig, 3spaltig; Blumenblätter so lang als der gegrannte Kelch; Kapseln haarig.

S t a n d o r t.

An Zäunen, Straßen allenthalben.

B l ü h e z e i t.

Juni — Sept. Purpurf. mit dunkeln Adern.

716) *Robertianum*, Ruprechtskraut. Blumenstiele rispenförmig, aufrecht; Blätter 3 — 5zählig, 3spaltig, gefiedert gespalten; Blumenblätter 2mal so groß, als der 10eckige gegrannte Kelch; Kapsel netzartig runzlich.

S t a n d o r t.

An Zäunen, Felsen, Mauern und andern schattigen Orten.

B l ü h e z e i t.

Juni — August. Roth.

N u t z e n.

Alle diese Storchschnabelarten geben den Bienen reichliche Nahrung; das Kraut von der letzten ist in manchen Ländern officinell.

III. Ordnung, viele Staubgefäße.

CCXCIII. Malva, Pappelkraut.

717) *rotundifolia*, rundblättriges P. Käsepappel. Stengel gestreckt; Blätter herzähnlich kreisförmig, 5lappig, Fruchtstiele niedergebogen.

S t a n d o r t.

Allenthalben an Straßen, Mauern, auf Schutthaufen.

B l ü h e z e i t.

Juni — Sept. Röthlichweiß mit Purpuradern.

718) *sylvestris*, wildes P. Roßpappel. Stengel aufrecht; Blätter 5lappig, stumpf; Blatt- und Blumenstiele glatt.

Standort.

An Straßen, Felsen, auf Ackerrainen.

Blühezeit.

Juli, August.

714) *Alcea*, Sigmarswurz. Stengel aufrecht, mit büschelförmigen Haaren; Blätter etwas rauh, untere eckig; obere 5theilig; äußere Kelchblättchen länglich spitz, filzig.

Standort.

An Zäunen, auf Hügeln und in Vorhölzern.

Blühezeit.

Juli, August. Rosenroth oder weiß.

Nutzen.

Die vorgenannten Pappelkrautarten geben den Bienen reichliche Nahrung; die 2te Art ist in manchen Ländern officinell.

XVII. Klasse. Staubfäden in 2 Parthien verwachsen.

I. Ordnung, 6 Staubgefäße.

CCXCIV. Fumaria, Erdrauch.

720) *officinalis*, gemeiner E. Stengel sehr ästig; Blätter doppelt gefiedert; Abschnitte erweitert; Aehren schlaff.

Standort.

Auf Gartenland, Aeckern.

Blühezeit.

May, Juni. Röthlichpurpur, auch weiß.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen stark besucht; ist ein gutes Schaffutter. Das Kraut gibt schöne gelbe Farben, welche in Verbindung mit Indig auch dauerhafte grüne Farben geben; auch wird selbe in der Apotheke gebraucht.

721) *bulbosa*, hohlwurzlicher E. Stengel einfach, mit Endtrauben; Deckblätter länglich, ganz, kürzer als Blume;

Sporn krumm; Blätter doppelt 3zählig, eiförmig, spitz; Wurzel knollig, hohl.

Standort.

In Hecken, Gebüschen und andern schattigen Orten.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen stark besucht; die Wurzeln können gegessen werden.

II. Ordnung, 8 Staubgefäße.

CCXCV. Polygala, Kreuzblume.

722) *amara*, bittere Kr. Blüthen federbuschartig, traubenförmig; Stengel krautartig, einfach aufrecht; Blätter stumpf; Wurzelblätter verkehrt eiförmig; Kelchflügel 3rippig, stumpf, länger als Blume.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May — Juli. Weißviolett.

723) *vulgaris*, gemeine Kr. Blüthen federbuschartig in Trauben; Stengel einfach aufsteigend; Blätter wechselweis, linienartig lanzettförmig, untere verkehrt eiförmig, kleiner; Kelchflügel stiellos, 3rippig, stumpf, so lang als Blume.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Anhöhen.

Blühezeit.

May — Juli. Blau oder purpurfleischfarben, selten weiß.

724) *Chamaebuxus*, buchsbaumblättrige K. Blüthen in Blattwinkeln; Stengel strauchartig; Blätter abwechselnd, lanzettförmig, steif, glatträndig; Blumenstiele fast 2blüthig; Schiffchen mit den Flügeln verwachsen, an der Spitze gerundet, schmielig.

Standort.

Bei Perbing unweit Straubing sehr häufig.

Blühezeit.

April — Juli. Weiß mit gelbroth.

N u t z e n.

Vorgenannte Kreuzblumarten geben den Bienen reichliche Nahrung; die erste Art ist officinell wegen ihrer medicinischen Kräfte, worin ihr aber die 2te gleich kömmt; die 3te könnte sehr wohl als Zierpflanze verwendet werden.

III. Ordnung, 10 Staubgefäße.

CCXCVI. Spartium, Pfriemen.

725) *Scoparium*, gemeiner Pfr. Besenkraut. Blätter dreizählig und einzeln, länglich; Blummen in Blattwinkeln, einzeln, abwärts gebogen, Hülsen am Rande haarig; Zweige eckig ruthenförmig.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen bei Ortenburg, Simbach.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Gelb, groß.

N u t z e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung, und werden zu gelben Farben benützt; Rinde und Zweige zu braunen. Aus dem Baste läßt sich ein grober Faden drehen, der zu verschiedenen Zwecken benützt werden kann. Aus den Zweigen werden Besen gebunden. Das Holz, weiß und braun geflammt, dient zu feinen Drechslerarbeiten; der ganze Strauch zum Gerben; und auch zur Zierde in Lustgebüschen.

CCXCVII. Genista, Ginster.

726) *tinctoria*, Färber = G. Stengel am Grunde holzig, Zweige rund, gestreift, aufrecht; Blätter abwechselnd, lanzettförmig glatt fast stiellos; am Rande und unten auf der Mittelrippe gefranzt; Hülse glatt; Trauben am Ende.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen bei Burghausen, Gern, Aldersspach, Cham, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Gelb.

N u t z e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; und werden

zu gelben und grünen Farben benützt; der Bast kann statt Flachs zu grober Leinwand und Stricken gebraucht werden; der Strauch kann zu Besen, und auch als Zierpflanze verwendet werden.

727) *germanica*, deutscher G. Dorne warzig zusammengesetzt; Blätter lanzettförmig, haarig, Endtrauben nackt; Schiffchen weichhaarig.

Standort.

Wie bei dem vorigen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; und die Pflanze kann zum Gerben benützt werden.

728) *anglica*, englischer G. Dorn einfach, auch zusammengesetzt; Blätter länglich glatt, weichstachlich, Trauben blättrig, am Ende; Blumen glatt.

Standort.

In Waldungen um Cham und Kötzting.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung, und der Strauch dient zum Gerben.

CCXCVIII. Anthyllis, Wundklee.

729) *vulneraria*, gemeiner W. Blätter gefiedert ungleich, Kopf doppelt.

Standort.

Fast überall auf trocknen Wiesen und Grashügeln.

Blühezeit.

May — August. Weißgelb.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung, ist eine gute Futterpflanze, und scheint auf gelbe und braune Farbe benützt werden zu können.

CCXCIX. Ononis, Hauhechel.

730) *spinosa*, dornige H. Blumen fast doppelt in

Blattwinkeln, größer als das Blatt; untere Blätter zu 3, lanzettförmig gesägt, Zweige dornig, zottig.

Standort.

An Wegen, auf Weiden, Hügeln.

Blühezeit.

Juni, Juli. Rosenfarb, auch weiß.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs; die Pflanze wird jung vom Viehe gern gefressen; die Zweige mit Blätter und Blüthe geben einen braungelben Absud, von welchen die mit Alaun vorbereitete Wolle schön schwefelgelb; mit Eisenvitriol eine bouteillengrüne Farbe erhält; die Wurzel war ehemals officinell.

741) *hircina*, stinkende H. (*arvensis*) Blumen doppelt; untere Blätter 3zählig elliptisch gesägt, weichhaarig; Stengel wehrlos, zottig klebrig.

Standort.

An Wegen, auf Weiden, und Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Pflanze wird vom Viehe gern gefressen.

CCC. Orobus, Walderbse.

732) *vernus*, Frühlings = W. Blumen traubenförmig; Blätter gefiedert 2paarig, eiförmig zugespitzt; Blattansätze halb pfeilförmig, glatträndig, breit; Stengel einfach, 4eckig, aufrecht.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen bei Burgkirchen an der Alz, bei Landau, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May. Purpurroth, beim Verwelken blau.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung, und können wohl auch in der Färberei gebraucht werden.

733) *tuberosus*, knollige W. Blumen traubenförmig; Blätter gefiedert 3 — 4paarig; Blättchen lanzettförmig gespitzt; Blattansätze halbpfeilförmig, glatträndig breit; Stengel einfach 4eckig 2flüglich; Wurzel kriechend, knollig.

Standort.

Auf Waldwiesen bei Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurroth, zuletzt blau.

Nutzen.

Die Blüthen sind für die Bienen; die Wurzel ist eßbar.

734) *niger*, schwarze W. Blumen in Trauben; Blätter gefiedert, 6paarig, eiförmig länglich scharfspitzig; Blattansätze linienartig zugespitzt, klein; Traube vielblüthig, 2mal so lang als das Blatt; Stengel ästig.

Standort.

Bei Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurfarbig, wird getrocknet schwarz.

CCCI. Pisum, Erbse.

735) *arvense*, wilde E. Blumenstiele 2blättrig mit Schlingen; Blättchen eiförmig rundlich; Blattansätze gekerbt, am Grunde zugespitzt; Blumen länger als Blattansätze.

Standort.

Auf Aeckern gemein.

Blühezeit.

Juli, August. Fahne weiß aderig, Flügel dunkelpurpurfarbig.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Früchte dienen, außer dem Gebrauche in der Küche, auch zum Branntweinbrennen, und vorzüglich zur Schweinsmast.

CCCII. Lathyrus, Platterbse.

736) *pratensis*, Wiesen=P. Blätter lanzettförmig, fast stechend gespitzt, 3rippig, Schlingen einfach; Blattansätze pfeilförmig, länglich; Blumenstiele 4eckig, fast 10blüthig.

Standort.

Auf Wiesen, in Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, wohlriechend.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung und ist ein gutes Viehfutter.

737) *sylvestris*, Wald=P. Blätter schwertförmig 3rippig, Zwischenknoten und Blattstiele häutig geflügelt; Blattansätze halb pfeilförmig lanzettartig linienförmig.

Standort.

In Waldungen und Hecken bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung, ist eine gute Futterpflanze.

738) *palustris*, Sumpf=P. Blätter linienartig lanzettförmig spitz, fast 6paarig; Blattansätze halbpfeilförmig eiähnlich lanzettförmig; Stengel einfach, aufsteigend, Zwischenknoten häutig.

Standort.

An feuchten Orten, in Gebüschen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurfarbig oder bläulich roth.

Nutzen.

Dient als Zierpflanze.

CCCIII. Vicia, Wicke.

739) *dumetorum*, Hecken=W. Blüthen in Trauben; Blätter eiförmig, länglich stumpfgespitzt, zurückgebogen, gestielt; Blattansätze lanzettförmig gesägt; Blumenstiele fast 6blüthig.

Standort.

Auf Bergen, in Waldungen, Hecken um Burghausen, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurfarbig violett.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung und ist ein gutes Viehfutter.

740) *Cracca*, Vogel=W. Blüthen in Trauben, Blumenstiele länger als Blätter; Blumen dachziegelförmig; Blätter rippenlos, lanzettförmig, weichhaarig; Blattansätze halbpfeilförmig, linienartig pfriemenförmig, glatträndig; Kelch glatt, mit 2 obern undeutlich zusammenneigenden Zähnen.

Standort.

Auf Aeckern, Wiesen allenthalben.

Blühezeit.

Juni — August. Violett, auch weiß.

741) *sativa*, Futter=W. Blumen in Blattwinkeln, fast stiellos; Hülse stiellos; aufrecht zusammengedrückt, vielsamig; Blätter länglich eiförmig abgestutzt, weichstachlig; Blattansätze handförmig gefleckt.

Standort.

Auf Saatfeldern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth, auch weiß.

Nutzen.

Ist eines der besten Futterkräuter, und wird daher häufig gebaut; wird auch fleißig von den Bienen besucht; die Samen können auf Mehl und Brod benützt werden.

742) *sepium*, Zaun=W. Blüthen in Blattwinkeln; Hülse gestielt, fast zu 4, aufrecht, glatt; Blätter eiförmig glatträndig, abgestutzt fast 6 fach, äußere abnehmend kleiner; Blattansätze gefleckt; untere halbspießförmig geöhrt, obere eiförmig.

Standort.

In Hecken, an Zäunen, in Obstgärten.

Blühezeit.

May — Juli. Rosenfarb mit blau.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung und ist eine vortreffliche Futterpflanze.

743) *angustifolia*, schmalblättrige W. Blumen in Blattwinkeln; Hülsen stiellos, fast doppelt, abstehend; untere Blätter eiförmig, abgestutzt, gerändelt; obere linienförmig; Blattansätze gezähnt; Same kugelrund.

Standort.

Am Rande der Waldungen, um Irlbach, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Roth.

Nutzen.

Wie bei der vorhergehenden.

CCCIV. Ervum, Linse.

744) *tetraspermum*, viersamige L. Blüthen fast traubenförmig; Blumenstiele fast 2blüthig; Hülsen glatt, 4samig; Blättchen eiförmig, weichhaarig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißlich.

Nutzen.

Die Blüthen werden von den Bienen besucht, und ist eine gute Futterpflanze.

745) *hirsutum*, haarige L. Blumenstiele 3 — 5blüthig; Hülse rauhhaarig, 2samig; Blättchen linienförmig, stumpf.

Standort.

Auf Aeckern allenthalben.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weiß.

Nutzen.

Wie bei der vorigen.

CCCV. Cytisus, Geißklee. Bohnenbaum.

646) *nigricans*, schwärzlicher G. Trauben aufrecht, verlängert; Kelch haarig 2lippig, mit 5 kleinen Zähnen; Blätter 3fingerig elliptisch haarig.

Standort.

In Waldungen und im ganzen Donauthale.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb, Hülse schwarz.

747) *capitatus*, kopfförmiger G. Blüthen fast kopf=

förmig am Ende, kurz gestielt; Blätter eiförmig am Grunde verdünnt, oben glatt, unten weichhaarig; Aeste krautartig aufrecht, Stengel gestreckt; Deckblätter linienförmig, fast kelchartig.

Standort.

Im ganzen Donauthale, auch bei Cham.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

748) *supinus*, niedriger G. Blumen gestielt, in Blattwinkeln, fast doppelt; Traube aufwärts einseitig; Blätter verkehrt eiförmig, zottig; Stengel niederliegend; Kelch haarig, mit 1 gespaltenen und einer ganzen Lippe; Hülse haarig.

Standort.

Bei Burghausen, Passau.

Blühezeit.

April, May. Gelb.

Nutzen.

Alle vorgenannten Geißkleearten geben den Bienen reichliche Nahrung, und werden als Zierpflanzen verwendet, auch scheinen sie in der Färberei und Gerberei gebraucht werden zu können.

CCCVI. Galega, Geißraute.

749) *officinalis*, gemeiner G. Blüthen in langen Trauben; Stengel aufrecht ästig; Blattansätze spießförmig, breit; Blätter ungleich gefiedert; Blättchen 9paarig länglich stumpf; mit einer haarförmigen stechenden Spitze.

Standort.

An feuchten Orten bei Seebach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni — August. Erst weißlich, dann rothbläulich.

Nutzen.

Ist ein vortreffliches Viehfutter; gibt den Bienen Nahrung, und war ehemals officinell.

CCCVII. Lotus, Schotenklee.

750) *uliginosus*, Sumpf-Sch. Blumen kopfförmig; Blätter 3zählig; Stengel und Blumenstiele rund, röhrig;

Kelchabschnitte zurückgekrümmt, gefranzt; Hülsen walzenförmig abstehend.

Standort.

An feuchten Orten.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

751) *arvensis*, gemeiner Sch. Blüthen kopfförmig; Blätter 3zählig; Stengel eckig; Blumenstiel voll; Kelchabschnitte aufrecht; Hülsen walzenförmig, abstehend.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Ackerrainen.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

Nutzen.

Beide Schotenkleearten werden von den Bienen fleißig besucht, und sind gute Futterpflanzen.

CCCVIII. Astragalus, Tragant.

752) *cicer*, kiecherartiger Tr. Blüthen traubenförmig; Stengel gestreift eckig, röhrig gestreckt; Blättchen weißhaarig, länglich stumpf; Blattansätze lanzettförmig abstehend; Trauben gestielt, aufrecht länger als das Blatt; Hülsen fast kugelförmig, aufgeblasen, steifgespitzt, rauhhaarig.

Standort.

Bei Schambach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblichweiß.

753) *glyciphyllos*, süßholzblättriger Tr. Blüthen in Trauben; Stengel gestreckt, Blättchen glatt, eiförmig elliptisch, stumpf; Blattansätze eiförmig, fast gezähnelt; Trauben gestielt, kürzer als das Blatt; Hülsen fast 3eckig bogenförmig.

Standort.

In Hecken, Gebüschen, auf Weiden ziemlich gemein.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblich.

Nutzen.

Beide Tragantarten geben den Bienen Nahrung und sind gute Futterpflanzen.

CCCIX. Melilotus, Steinklee.

754) *officinalis*, officineller St. Blüthen traubenförmig; Hülsen 2samig, fast runzlich, eiförmig spitz, zusammengepreßt; Blattansätze pfriemenförmig; Stengel aufrecht; Blättchen fast abgestutzt, gesägt; untere verkehrt eiförmig, obere lanzettartig pfriemenförmig.

Standort.

Auf Wiesen, Rainen, und an steinigen Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

755) *vulgaris*, gemeiner St. Blüthen traubenförmig; Hülse 1samig, runzlich, verkehrt eiförmig, spitz; Blattansätze borstenförmig; Stengel aufrecht; Blättchen fast abgestutzt, gesägt, untere fast rautenförmig, obere lanzettförmig.

Standort.

Wächst mit dem vorigen an gleichen Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß.

Nutzen.

Diese Steinkleearten geben den Bienen reichliche Nahrung; sind ein gutes Viehfutter und waren ehemals officinell.

CCCX. Trifolium, Klee.

756) *hybridum*, Bastardklee. Blumenköpfe doldenartig; Hülsen 4samig; Kelchzähne fast gleich; Blättchen länglich eiförmig, gerändelt, fein gesägt; Blattansätze häutig, lanzettförmig zugespitzt; Stengel aufsteigend gestreift.

Standort.

Fast überall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Erst weiß, dann röthlich.

757) *repens*, kriechender K. Blumenköpfe doldenartig; Hülse 4samig, obere Kelchzähne sehr kurz; Blättchen eiförmig gerändelt, gesägt; Blattansätze eiförmig zugespitzt, mit häutigem Rande; Stengel kriechend.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

May — August. Weiß=röthlich.

758) *montanum*, Berg=K. Blumenkopf ährenförmig; Hülsen 1 samig; Kelchzähne fast gleich; Blättchen lanzettförmig, fein gezähnelt, unten weichhaarig; Blattansätze scheidenartig, lanzettförmig pfriemenförmig, Stengel aufrecht.

Standort.

Auf magern Wiesen und andern Grasplätzen bei Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

May — August. Weiß.

759) *rubens*, langähriger K. Blumenkopf ährenförmig; Aehre länglich walzenförmig; Kelchzähne zottig; der untere so lang als die ungleichförmigen, 1 blättrige Blume; Blattansätze schwertförmig; Blättchen stumpf, lanzettförmig, fein gesägt.

Standort.

In steinigen Waldungen und Bergwiesen im ganzen Waldgebirge.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurroth.

Nutzen.

Alle vorgenannten Kleearten geben den Bienen reichliche Nahrung, sind gute Futterpflanzen, und verdienen vorzüglich dort angebaut zu werden, wo der gewöhnliche rothe Wiesenklee nicht gedeihen will.

760) *pratense*, Wiesen=Kl. Aehren kuglich, fast doppelt, zwischen 2 stiellosen häutigen Gegenblättern; unterer Kelchzahn kürzer als die Röhre der 1 blättrigen ungleichen Blume; Blattansätze gegrannt; Blättchen oval geändelt, ganz; Stengel aufsteigend.

Standort.

Auf guten Wiesen überall.

Blühezeit.

Juni — August. Purpurroth.

Nutzen.

Gibt den Bienen reichliche Nahrung, ist das beste Futterkraut, und wird daher auch häufig auf Aeckern gebaut. Der

Absud des getrockneten Klees gibt auf vorbereitetem Tuche eine gelbe Farbe, die bei fortgesetztem Kochen ins Olivenartige fällt, der Same gibt mit Indigo schöne grüne Farben.

761) *medium*, mittlerer K. (*flexuosum*), Aehren schlaff, fast kugelförmig, einzeln; Kelch fast glatt, unterer Zahn fast so lang als die Röhre der 1 blättrigen fast gleichen Blumen; Blattansätze pfriemenförmig; Blättchen elliptisch fein gesägt, steif aderig; Stengel ästig, hin und her gebogen.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen bei Irlbach, Deggendorf, Passau, Cham.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurroth.

762) *alpestre*, Wald-Kl. Aehren dicht, fast kugelförmig, meist gepaart in Hüllblättchen; Kelch zottig, unterer Kelch so lang als die Röhre der 1 blättrigen fast gleichen Blume; Blattansätze fast scheidenartig, borstenförmig; Blättchen lanzettförmig aderig gestreift, fein gesägt; Stengel einfach, gerade.

Standort.

In Waldungen bei Irlbach und Deggendorf, selten.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurroth.

763) *arvense*, Acker-K. Aehren sehr zottig, fast walzenförmig; Kelchzähne borstenförmig, zottig, länger als Blume gefärbt; Blattansätze lanzettähnlich linienförmig, zottig; Blättchen verkehrt eiförmig, abgestutzt, glatträndig; Stengel aufsteigend ästig, gablich weichhaarig.

Standort.

Auf Aeckern.

Blühezeit.

Juli, August. Weißlich.

Nutzen.

Diese 3 Kleearten geben den Bienen Nahrung, und sind gute Futterpflanzen, vorzüglich die erste.

764) *fragiferum*, Erdbeer-K. Köpfe rundlich lang gestielt; Fruchtkelch aufgeblasen, häutig, netzförmig aderig, weichhaarig, mit 2 borstenartigen rückwärts gebogenen Zähnen;

Blattansätze schmal, spitz; Blättchen verkehrt eiförmig, abgestutzt; Stengel kriechend, aufsteigend.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen bei Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Blaß rosenroth.

765) *agrarium*, g o l d f a r b e n e r K. (*aureum*). Aehren oval dachziegelförmig; Fahne niedergebogen, bleibend; Kelch kahl mit 2 sehr kurzen Zähnen; Blattansätze lanzettförmig, aufrecht glatt; Blättchen lanzettförmig fein gesägt, fast ungestielt; Stengel aufrecht ästig.

S t a n d o r t.

Auf Aeckern und Wiesen.

B l ü h e z e i t.

Juli, Aug. Goldgelb.

N u t z e n.

Ist ein gutes Viehfutter, besonders für Schafe, und liefert gelbe Farben.

766) *campestre*, F e l d = K. Aehren eiähnlich dachziegelförmig; Fahne niedergebogen gefaltet, bleibend; Blumenstiele so lang als die Blätter; 3 untern Kelchzähne länger, pfriemenförmig, haarig; Blattansätze schief eiförmig zugespitzt, am haarigen Rande zurückgebogen; Blättchen verkehrt eiförmig stumpf; Stengel gebogen, Aeste niederliegend.

S t a n d o r t.

Auf Aeckern allenthalben.

B l ü h e z e i t.

Juli — Sept. Gelb.

N u t z e n.

Wie beim vorhergehenden.

767) *procumbens*, l i e g e n d e r K. Aehren eiähnlich, dachziegelförmig; Fahne niedergebogen, gefaltet, bleibend; Blumenstiele länger als die Blätter; Kelchzähne haarig, 2 kürzer; Blattansätze schief eiförmig zugespitzt, am glatten Rande zurückgebogen; Blättchen verkehrt eiförmig, gerändelt; Stengel und Aeste niederliegend.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juni – Sept. Gelb.

768) *filiforme*, fadenförmiger K. Aehren halbkugelich kopfförmig; Fahne niedergebogen glatt, bleibend; Blumenstiele kaum kürzer als die Blätter; Kelch glatt mit 3 unteren längeren, haarigen Zähnen; Blattansätze klein eiförmig zugespitzt, am Rande behaart; Blättchen verkehrt herzförmig gezähnelt; Stengel niederliegend, Aeste dünnhaarig.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb, Blumenähren viel kleiner als bei der vorigen Art.

769) *spadiceum*, brauner K. Aehren walzenförmig, dachziegelförmig; Fahne eiförmig niedergebogen, bleibend; 3 untern Kelchzähne viel länger, pfriemenförmig spitz, haarig; Blumenstiele länger als Blätter, aufrecht, haarig; Blattansätze lanzettförmig aufrecht am Rande haarig; untern Blättchen verkehrt herzförmig, obern elliptisch fein gesägt; Blattstiel an der Spitze verdickt mit schmalem Rande; Stengel aufrecht weichhaarig.

Standort.

Um Deggendorf, Cham und mehreren Orten des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

Juli, August. Goldgelb und dann kastanienbraun.

CCCXI. Hedysarum, Hahnenkopf.

770) *Onobrychis*, Esparsett. Stengel aufrecht; Fieder lanzettartig keilförmig; Aehren sehr lang auf langen Stielen; Blumen aufrecht; Flügel dem Kelche gleich.

Standort.

Auf Feldern und Wiesen; selten.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blaßroth mit dunklern Streifen.

Nutzen.

Ist eines der besten Futterkräuter, und wird daher auch angebaut.

CCCXII. Hippocrepis, Pferdehuf.

771) *comosa*, zopfförmiger Pf. Hülsen gestielt doldenförmig gedrängt, bogenförmig, scharf am äußern Rande ausgeschweift.

Standort.

Auf dürren Hügeln bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni. Gelblich, klein.

CCCXIII. Ornithopus, Vogelfuß.

772) *perpusillus*, liegender V. Blätter gefiedert; Blüthen kopfförmig in Deckblättern; Gliederhülse rund, einwärts gekrümmt.

Standort.

Um Burghausen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblich mit roth gestreiften Fähnchen.

CCCXIV. Coronilla, Kronenwicke.

773) *varia*, bunte Kr. Blüthen doldenförmig; Stengel aufsteigend krautartig; Blättchen sehr viele, eiförmig glatt; Gliederhülsen rund, zuletzt aufrecht.

Standort.

Auf Aeckern, Hügeln.

Blühezeit.

Juni — August. Bunt aus weiß, roth und violett.

CCCXV. Medicago, Schneckenklee.

774) *falcata*, Sichel-Sch. Blumenstiele in Blattwinkeln, traubenförmig; Hülsen sichelförmig, weichhaarig; Blättchen länglich an der Spitze gezähnt; Stengel liegend.

Standort.

Ueberall auf Aeckern, Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

775) *lupulina*, Hopfen-Sch. Aehren eiförmig; Hülsen nierenförmig, gestreift runzlich, feinstachlig 1 samig; Blattansätze glatträndig; Blättchen verkehrt eiförmig.

Standort.

Auf Aeckern, Wiesen und andern Grasplätzen allenthalben.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

776) *minima*, kleinster Sch. Blumenstiele vielblüthig, Hülsen schneckenförmig haarig mit pfriemenartigen geraden häkenförmigen Stacheln; Blattansätze glatträndig; Blättchen verkehrt eiförmig gezähnt.

Standort.

Auf Bergen bei Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb.

Nutzen.

Die vorgenannten Schneckenkleearten geben den Bienen Nahrung und sind gute Futterpflanzen.

XVIII. Klasse, Staubfaden in mehr als zwei Parthien verwachsen.

I. Ordnung, 3 Staubwege.

CCCXVI. Hypericum, Hartheu.

777) *quadrangulare*, vierkantiges H. Stengel 4 kantig, krautartig; Blätter durchscheinend punktirt; Kelchblätter lanzettförmig, glatträndig.

Standort.

Auf Wiesen, an Bächen und Gräben fast überall.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

778) *perforatum*, gemeines H. Johanniskraut. Stengel 2 schneidig; Blätter stumpf, durchsichtig punktirt; Kelchblättchen lanzettförmig.

Standort.

Auf Wiesen, Aeckern, in Waldungen sehr gemein.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

779) *humifusum*, gestrecktes H. Blüthen am Ende

fast trugdoldenförmig; Stengel 2 schneidig, niedergeworfen; Blätter elliptisch glatt, am Rande schwarz drüsig.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen, Weiden, in Waldungen bei Gern, Irlbach, Deggendorf, Cham, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Gelb.

780) *dubium*, zweifelhaftes H. Stengel undeutlich 4 kantig; Blätter stumpf, unpunkirt; Kelchblättchen elliptisch.

S t a n d o r t.

In Waldungen und Gebüschen bei Irlbach, Deggendorf.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Gelb.

781) *montanum*, Berg=H. Blüthen doldentraubenartig rispenförmig, am Ende; Blätter länglich umfassend, unpunktirt, am Rande schwarz gefleckt; Stengel rund aufrecht.

S t a n d o r t.

In Waldungen um Cham, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Gelb, groß.

782) *hirsutum*, zottiges H. Stengel rund, aufrecht, weichhaarig; Blätter länglich am Grunde verdünnt, durchsichtig punktirt, unten weichhaarig.

S t a n d o r t.

In Waldungen bei Gern, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juni, Juli. Gelb, kleiner.

N u t z e n.

Alle vorgenannten Hartheuarten geben den Bienen Nahrung; jung sind sie für alles Vieh ein gesundes Futter; die Blumen werden auf rothe, das Kraut auf gelbe und braune Farben benützt, einige Arten davon sind officinell.

XIX. Klasse. In eine Röhre zusammengewachsene Staubgefäße.

I. Ordnung. Viele Blümchen in einem gemeinschaftlichen Kelch, welche alle fruchtbare Zwitterblümchen sind.

CCCXVII. Lapsana, Rainkohl.

783) *foetida*, stinkender R. Stengellos, Schaft 1 blüthig; Blätter schrotsägeförmig gefiedert gespalten; Endabschnitte rautenförmig.

Standort.

An Wegen, auf Aeckern bei Burghausen, Gern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, aussen roth.

784) *communis*, gemeiner R. Stengel ästig; Wurzelblätter linienförmig; Stengelblätter eiförmig gestielt, eckig gezähnt.

Standort.

An Wegen, Zäunen, auf Aeckern und in Waldungen; sehr gemein.

Blühezeit.

May — Sept. Gelb.

Nutzen.

Werden von allem Viehe gern gefressen.

CCCXVIII. Areoseris, Lämmersalat.

785) *pusilla*, kleiner L. (*Lapsana pus. W.*) Stengellos; Schaft getheilt, fast 3blüthig; Blumenstiele röhrig, keulförmiger verdickt; Blätter verkehrt eiförmig, länglich gezähnelt.

Standort.

Auf Feldern um Arnbruck, Cham.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

CCCXIX. Hieracium, Habichtskraut.

786) *Pilosella*, gemeines H. Kleines Mausöhrchen. Schaft 1blüthig, nackt, wie Kelch haarig, Blätter glatträndig, eiförmig haarig, unten filzig; Ranken kriechend.

Standort.

Auf Wiesen, und Weiden.

Blühezeit.

May — August. Schwefelgelb, außen roth.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs, das Kraut wird von den Schafen gern gefressen.

787) *dubium*, zweifelhaftes Hab. Schaft fast 4 blüthig nackt; Blätter spathelförmig, ganz graugrünlich, glatt am Grunde gefranzt, wellenförmig, Ranken kriechend.

Standort.

Auf Wiesen, Weiden bei Gern, Irlbach, Deggendorf, Passau, Cham.

Blühezeit.

May — Juli. Zitronengelb, klein.

788) *Auricula*, Mausöhrchen. Schaft fast 6blüthig 1blättrig, filzig; Blumen doldenförmig; Blätter lanzettförmig spitzig, fast glatträndig, hackrig; Ranken kriechend.

Standort.

An Straßen, auf magerm Boden.

Blühezeit.

May — Juli. Goldgelb.

789) *cymosum*, trugdoldenförmiges H. Schaft fast blättrig, wie der Kelch hakrig; Blüthen doldentraubenartig, rispenförmig; besondere Blumenstiele knäuelförmig; Blätter länglich lanzettförmig, fast glatträndig, borstig.

Standort.

Auf Mauern, Aeckern, Weiden, auch in Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

790) *praemorsum*, traubenförmiges H. Schaft nackt; Blüthen traubenförmig, obern zuerst; Blätter länglich stumpf, fast glatträndig, weichhaarig.

Standort.

Auf Hügeln bei Irlbach.

Blühezeit.

Juli — August. Gelb.

791) *chondrilloides*, chondrillartiges H. Stengel blättrig, aufrecht armblüthig; Stengelblätter lanzettförmig zugespitzt schrotsägeförmig; Wurzelblätter länglich lanzettförmig, unzertheilt, alle glatt.

Standort.

Bei Passau, Cham, auf Felsen.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb.

792) *murorum*, Mauer=H. Stengel einfach, aufrecht, blättrig, haarig; Blüthen rispenförmig; Blätter eiförmig, am Grunde tief gezähnt. — Variirt: α Haare sehr lang weißlich *H. pilosissimum*; β Blätter leberbraun gefleckt, *maculatum Schr.*, γ ästige glatte Blätter fast gefleckt, *sylvaticum*.

Standort.

Auf Felsen, Mauern, Hügeln, in Vorhölzern.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

793) *paludosum*, Sumpf=H. Stengel einfach, glatt; Blüthen rispenförmig; Kelch hakrig; Blätter glatt, länglich am Grunde verschmälert, holzsägeartig gezähnt; Stengelblätter umfassend.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen bei Frauenau, Irlbach, Deggendorf, Passau, Cham.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb, groß.

794) *sabaadum*, grubenbodiges H. Stengel aufrecht, einfach, wie der Kelch ziemlich glatt; Blüthen doldentraubenförmig; Blätter oval lanzettförmig, eingeschnitten gezähnt; Stengelblätter fast umfassend, unten rauh.

Standort.

In Vorhölzern, Waldungen und Gebüschen sehr gemein.

Blühezeit.

August, Sept. Gelb, ziemlich groß.

795) *umbellatum*, doldenblümiges H. Stengel aufrecht, einfach, wie der Kelch glatt; Blüthenstiele doldenförmig ausschlagschuppig; Blätter eiartig linienförmig, fast gezähnt.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, Hügeln sehr gemein.

Blühezeit.

August, Sept. Gelb.

Nutzen.

Alle vorgenannten Habichtskrautarten geben den Bienen reichliche Nahrung; mehrere Arten davon lassen sich auf gelbe Farben benützen.

CCCXX. Sonchus, Gänsedistel.

796) *palustris*, Sumpf-G. Blüthenstiele und Kelch drüsig, hakrig, fast doldenförmig; Blätter schrotsägeförmig, am Grunde pfeilförmig, fein zahnartig stachlig Wurzel ästig.

Standort.

In sumpfigen Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

797) *arvensis*, Acker-G. Blüthenstiele und Kelch drüsig hackrig, fast doldenförmig; Blätter schrotsägeförmig, am Grunde herzförmig, fein zahnartig stachlig; Wurzel kriechend.

Standort.

Auf Aeckern, Wiesen, an Feldwegen sehr gemein.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

798) *oleraceus*, gemüseartige G. Blüthenstiele fast filzig, doldenförmig; Kelch glatt; Blätter gezähnt, umfassend ganz, und holzsägeförmig gefiedert gespalten.

Standort.

Im Gartenland, auf Aeckern, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb. Samen zusammengedrückt, ungeflügelt.

799) *asper*, rauhe G. Blumenstiele fast filzig, doldenförmig; Kelch glatt; Blätter dornartig gezähnt, umfassend ganz und holzsägeförmig gefiedert gespalten; Samen geflügelt.

Standort.

Auf Aeckern, Steinhaufen, auch in Waldungen.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

800) *alpinus*, Alpen-G. Blüthenstiele und Kelch hackrig traubenförmig mit Deckblättern; Blätter holzsägeartig am Grunde pfeilförmig, glatt, unten graugrün.

Standort.

Auf den Hochgebirgen im Böhmerwald.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurartig blau oder auch weiß; Kelch röthlich.

Nutzen.

Die vorgenannten Gänsedistelarten geben den Bienen reichliche Nahrung.

CCCXXI. Prenanthes, Hasenlattich.

801) *purpurea*, purpurrother H. Kelch fast 5blüthig; Blätter länglich lanzettförmig, umfassend, gezähnelt, unten graugrün.

Standort.

In schattigen bergigen Gegenden, vorzüglich im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juli, August. Violettpurpurroth.

802) *muralis*, Mauer-H. Kelch 5 blüthig, Blüthen rispenförmig; Blätter leierförmig, gefiedert gespalten gezähnt; der Endlappe 5eckig.

Standort.

Fast überall auf Mauern, Steinhaufen, Felsen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

Nutzen.

Geben den Bienen Nahrung.

CCCXXII. Crepis, Pippau.

803) *Tectorum*, Dach-P. Glatt; Wurzelblätter schrotsägeförmig; Stengelblätter linienartig lanzettförmig, pfeilähnlich; Kelch grau, weichhaarig.

Standort.

Auf Wiesen, Mauern, Dächern.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb, klein.

804) *biennis*, zweijähriger P. Rauh, Blätter schrotsägeförmig gefiedert gespalten, obere stiellos, lanzettförmig gezähnt; Rückenschärfe und Kelch weichhaarig stachlig.

Standort.

In Obstgärten, auf Wiesen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, groß.

CCCXXIII. Chondrilla, Knorpelsalat.

805) *juncea*, binsenartiger K. Wurzelblätter schrotsägeförmig; Stengelblätter linienförmig ganz.

Standort.

Auf Aeckern, an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

CCCXXIV. Leontodon, Löwenzahn.

806) *Taraxacum*, gemeiner L. Aeußerer Kelch zurückgebogen; Schuppen linienartig lanzettförmig; Schaft 1blüthig, Blätter schrotsägeförmig, glatt; Abschnitte lanzettförmig gezähnt.

Standort.

Ueberall auf Wiesen, Weiden, in Gärten.

Blühezeit.

April — Juli.

Nutzen.

Es ist eines der besten Bienenkräuter; das Vieh frißt es gerne, und ist ihm gesund; auch der Mensch kann es im Frühlinge als Salat genießen, und wird zu diesem Ende wie Endivien gebleicht; die Wurzeln können auf Branntwein benützt werden; endlich wird es auch als Arzneimittel gebraucht.

CCCXXV. Apargia, Pfaffenröhrlein.

807) *hastilis*, glattes P. *Leont. danubiale*, Schaft 1blüthig, nackt, wie der Kelch glatt; Blätter lanzettförmig, schrotsägeförmig gezähnt, glatt.

Standort.

Auf Wiesen und in Waldungen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

808) *incana*, bestäubtes Pf. *Hierasium inca.* Schaft 1blüthig fast nackt, wie der Kelch weichhaarig; Blätter lanzettförmig, spitz, fast gezähnelt, grau rauh; Haare vielspaltig.

Standort.

Bei Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb.

809) *Taraxaci*, löwenzahnblättriges Pf. Schaft fast 2blüthig, aufrecht fast nackt, oben verdickt; Kelch haarig; Blätter lanzettförmig schrotsägeförmig gezähnt, glatt.

Standort.

Bei Burgkirchen an der Alz in Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Goldgelb.

810) *autumnalis*, Herbst-Pf. Schaft ästig; Blumenstiele schuppig; Blätter lanzettförmig, gezähnt, gefiedert gespalten, glatt.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden bei Gern und im Böhmerwalde.

Blühezeit.

August, September. Gelb, klein.

811) *hispida*, steifhaariges Pf. Schaft 1blüthig, nackt; Kelch haarig; Blätter holzsägeförmig gezähnt, haarig, Haare fast gablig.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Goldgelb.

Nutzen.

Alle vorgenannten Pfaffenröhrleinarten sind gute Bienenpflanzen.

CCCXXVI. Picris, Bitterkraut.

812) *hieracoides*, habichtskrautartiges B. *Crepis*

hier. Schr. Stengel aufrecht, rauh; Blätter lanzettförmig gezähnt umfassend, rauh; äußerer Kelch vielblättrig abgekürzt, schlaff; Blüthen doldentraubenförmig.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen, in Obstgärten, Waldungen und Gebüschen bei Deggendorf.

CCCXXVII. Tragopogon, Bocksbart.

813) *pratensis*, Wiesen-B. Kelch fast den Blumenstrahlen gleich; Blumenstiele rund; Blätter kielförmig, ganz, fast wellenförmig zugespitzt, am Grunde erweitert.

S t a n d o r t.

Ueberall auf Wiesen.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Goldgelb.

N u t z e n.

Die Blüthen geben den Bienen Wachs und Honig; die Blätter können wie Spinat, und die jungen Schößlinge als Spargel gegessen werden; die ganze Pflanze ist auch ein gutes Viehfutter.

CCCXXVIII. Scorzonera, Schwarzwurz.

814) *humilis*, niedrige Sch. Habernkraut. Stengel fast nackt, fast 1blüthig, wie die Kelchschuppen wollig; Blätter länglich lanzettförmig rippig flach. Variirt *a*) mit einfachen 1blüthigen am Grunde wolligen Stengel, und lanzettförmigen nervigen flachen Blättern, *lanata Schr.* *b*) mit pfriemenförmigen ganzen Blättern, verdickten Blumenstielen, und am Grunde zottigen Stengel, *angustifolia*.

S t a n d o r t.

Ueberall auf nassen Wiesen.

B l ü h e z e i t.

May, Juni. Gelb.

N u t z e n.

Gibt den Bienen reichliche Nahrung; die jungen Blätter werden im Frühjahre als Spinat gegessen; auch wird sie als Arzneimittel gebraucht.

CCCXXIX. Thrincia, Hundslattich.

815) *hirta*, ausdauernder H. *Apargia hirta*. Schaft 1blüthig; Kelch glatt, am Grunde mit kleinen Schuppen versehen; Blätter lanzettförmig; buchtig gezähnt mit einfachen Haaren.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden.

Blühezeit.

Juli – Sept. Gelb.

Nutzen.

Gibt den Bienen Nahrung.

CCCXXX. Hypochaeris, Ferkelkraut.

816) *maculata*, geflecktes F. Schaft einzeln, nackt, fast einfach; Blätter eiförmig, länglich ganz, gezähnt.

Standort.

Einzeln bei Malgersdorf, Reisbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, groß.

817) *glabra*, glattes F. Glatt, Kelch länglich, dachziegelförmig; Stengel ästig; Blätter gezähnt buchtig.

Standort.

Auf Feldern und Heiden bei Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni – August. Gelb, klein.

818) *radicata*, langwurzliches F. Blätter schrotsägeförmig stumpf, rauh; Stengel ästig nackt, eben, graugrün; Blumenstiele schuppig.

Standort.

Auf trocknen Wiesen, an Wegen bei Deggendorf, Gern, Passau.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, groß.

Nutzen.

Die Bienen erhalten aus den Blüthen sehr viel Honig und Wachs; Blätter und Wurzeln fressen die Schweine sehr gern.

CCCXXXI. Cichorium, Cichorie.

819) *Intybus*, gemeine Cich. Blüthen in Blattwinkeln, doppelt fast stiellos, Blätter schrotsägeförmig.

Standort.

An Wegen, auf grasigen Hügeln und Weiden.

Blühezeit.

Juli — Sept. Blau, zuweilen weiß oder röthlich.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die jungen Blätter im Frühjahre dienen zum Kräutersalat; die Wurzeln gebrannt zu Kaffee; die Pflanze wird auch vom Viehe gerne gefressen; endlich wird sie auch als Arzneimittel gebraucht.

CCCXXXII. Onopordon, Krebsdistel.

820) *acanthium*, gemeine Kr. Stengel ästig, durch herablaufende, filzige buchtig gezähnte dornige Blätter geflügelt, Blumenstiele am Ende 1blüthig geflügelt.

Standort.

An Straßen, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth.

CCCXXXIII. Serratula, Scharte.

821) *tinctoria*, Färber-Sch. Blätter scharf gesägt, ganz und gefiedert gespalten; Blüthen doldentraubenförmig.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden, in Waldungen.

Blühezeit.

Juli — Sept. Purpurfärbig.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; das Kraut liefert mit Alaun gelbe, mit Indig grüne Farben.

822) *arvensis*, Acker-Sch. Blätter stiellos gefiedert gespalten, nackt, dornig; Stengel rispenförmig; Kelch eiförmig, Schuppen stehend, fast angedrückt.

Standort.

Ueberall auf Aeckern unter dem Getreide.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Purpurfärbig.

CCCXXXIV. Arctium, Klette.

823) *Lappa*, gemeine Kl. Stengelblätter herzförmig, gestielt, gezähnelt; Kelch glatt. Variirt α) Kelchblätter eckig gekrümmt, an den Seiten mit spreuartigen keulförmigen Zähnen besetzt, *majus*; β) Kelchblättchen wellenförmig gekrümmt mit kurzen spitzigen Zähnen, *minus*.

B l ü h e z e i t.

An Straßen, Zäunen, auf Schutthaufen.

S t a n d o r t.

Juli, August. Purpurroth.

824) *Bardana*, filzige Kl. (*tomentosa Schr.*) Stengelblätter herzförmig, gestielt, glatträndig, Kelch mit verwebten Haaren filzig.

S t a n d o r t.

An Wegen, Zäunen, auf Schutthaufen, bei Irlbach, Deggendorf, Cham.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

N u t z e n.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; Wurzel und Stengel sind eßbar; auch ist erstere officinell.

CCCXXXV. Carlina, Eberwurz.

825) *acaulis*, einfache E. Stengel einfach 1blüthig; Blätter gefiedert gespalten nackt; Abschnitte eingeschnitten gezähnt, dornig.

S t a n d o r t.

Bei Unter-Kreuzberg.

B l ü h e z e i t.

August, Sept. Röthlich.

826) *vulgaris*, gemeine E. Stengel vielblüthig, doldentraubenförmig, weichhaarig; Blätter lanzettförmig gezähnt, dornig, unten weichhaarig.

S t a n d o r t.

An bergigen Orten, in Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich-gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Wurzel ist bei uns officinell.

CCCXXXVI. Carduus, Distel.

827) *nutans*, hängende D. Blätter schmal herablaufend, gefiedert gespalten, dornig; Blüthen überhängend; Kelchschuppen breit, abstehend, dornig; Blumenstiele verlängert, wollig, fast wehrlos.

Standort.

Auf Schutthaufen, an Straßen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarbig, groß.

828) *acanthoides*, krebsdistelartige D. Blätter herablaufend, buchtig gefiedert gespalten; Abschnitte ausgesperrt; beiderseits etwas haarig, am Rande dornig, Kelch eiförmig, kurz gestielt und stiellos, aufrecht, fast zottig; Schuppen schmal, an der Spitze abstehend, steif dornig.

Standort.

An Straßen, Bauernhäusern, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth, kleiner.

829) *Personata*, klettenartige D. Stengelblätter halb herablaufend, länglich unzertheilt, dornig gezähnt, unten fast zottig; Wurzelblätter am Grunde gefiedert gespalten; Blüthen fast stiellos gedrängt, Kelchschuppen zurückgekrümmt.

Standort.

Bei Straubing.

Blühezeit.

Juni — Sept.

830) *crispus*, krause D. Blätter herablanfend, länglich buchtig, am Rande dornig, unten wollig; Kelch gestielt, gehäuft; Schuppen linienartig pfriemenförmig, weichstachlig, abstehend.

Standort.

An den Straßen, auf Maueru, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni — August. Purpurroth.

831) *defloratus*, Frauen-D. Blätter halbherablaufend, gefiedert gespalten, gesägt franzenartig dornig, nackt; Wurzelblätter unzertheilt; Blüthenstiele sehr lang, 1blüthig, wollig.

Standort.

Auf Bergen, in Waldungen bei Eggenfelden, Unterkreuzberg, und an andern Orten des Böhmerwalds.

Blühezeit.

Juni — Sept. Purpurroth.

Nutzen.

Vorgenannte Distelarten geben den Bienen reichliche Nahrung; und könnten wohl auch auf gelbe und braune Farben benützt werden.

CCCXXXVII. Cnicus, Kratzkraut.

832) *palustris*, Sumpf-Kr. Blätter herablaufend, nackt, lanzettförmig, gezähnt, am Rande dornig; Blumen traubenartig knäuelförmig; Kelchschuppen weichgespitzt, angedrückt.

Standort.

Auf nassen Wiesen, in Waldungen, Gebüschen, an feuchten Stellen.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurroth, zuweilen weiß.

833) *lanceolatus*, lanzettblättriges Kr. Blätter herablaufend, hackrig gefiedert gespalten; Abschnitte 2lappig ausgesperrt, dornig; Kelch eiförmig spienenwebenartig weichhaarig; Schuppen lanzettförmig, dornig, abstehend.

Standort.

An Straßen, Feldwegen, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Purpurfarbig, zuweilen weiß.

834) *oleraceus*, kohlartiges Kr. Blätter umfassend, herzförmig gefiedert gespalten, dornig gefranzt; Blüthen am Ende fast traubenförmig umhüllt; Deckblätter fast gefärbt, eiförmig; Schuppen lanzettförmig dornig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich weiß.

Nutzen.

Die Blüthen von obigen Kratzdistelarten geben den Bienen reichliche Nahrung.

835) *spinosissimus*, vieldorniges K. Blätter umfassend, gefiedert gespalten gezähnt, dornig, weichhaarig; Stengel einfach; Blüthen am Ende gehäuft; Kelchschuppen lanzettförmig dornig.

Standort.

Auf gebirgigen Heiden.

Blühezeit.

Juli, August. Weiß, gelb.

CCCXXXVIII. **Eupatorium**, Wasserdost.

836) *cannobinum*, hanfartiger W. Blätter gestielt, 3theilig; Abschnitte lanzettförmig gesägt; mittlerer am längsten.

Standort.

An Bächen, Flüßen, in Hecken.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurröthlich.

Nutzen.

Gibt für sich braune, mit Eisenvitriol schwarze Farben; Kraut und Wurzel waren ehemals officinell.

CCCXXXIX. **Bidens**, Zweizahn.

837) *tripartita*, dreitheiliger Zw. Blüthen scheibenförmig, aufrecht; äußerer Kelch größer als die Blumen; Blätter 3theilig, lanzettförmig gezähnt.

Standort.

An Gräben, überschwemmten Orten.

Blühezeit.

August, Sept. Gelb.

838) *cernua*, überhängender Z. Blumen fast gestrahlt, gebogen; äußerer Kelch länger als die Blume; Blätter lanzettförmig fast zusammengewachsen, gezähnt. Variirt α) klein

Blätter lanzettförmig, stiellos, *minima*; β) Blätter lanzettförmig gesägt gegenüber umfassend, Strahlenblumen, *Coreopaeis Bidens.*

Standort.

An Gräben, Sümpfen.

Blühezeit.

August, September. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Honig und Wachs; das Kraut gibt schöne gelbe Farben.

II. Ordnung. Fruchtbare Zwitter und unfruchtbare weibliche Blümchen.

CCCXL. Tanacetum, Rheinfarrn.

839) *vulgare*, gemeiner Rh. Blätter doppelt gefiedert, eingeschnitten gesägt.

Standort.

An Wegen, Zäunen und auch in Waldungen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb.

CCCXLI. Conyza, Dürrwurz.

840) *squarrosa*, gemeine D. Blätter eilanzettförmig, weichhaarig, unten gestielt, gekerbt, gesägt; Stengel krautartig, doldentraubenförmig; Kelch sparrig.

Standort.

Auf den Inseln des Inns, und bei Irlbach und Deggendorf an magern Plätzen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb.

CCCXLII. Gnaphalium, Ruhrkraut.

841) *luteo-album*, gelblich-weißes R. Weiß filzig, Blätter halb umfassend, linienartig lanzettförmig, ausgeschweift, untere stumpf; Blüthen knäuelförmig, Samenkrone stiellos, gefiedert.

Standort.

Auf Ackerrainen, feuchten sandigen Plätzen.

Blühezeit.

Juni — September. Blaß zitronenfarbig.

842) *margaritaceum*, perlenartiges R. Blätter linienartig lanzettförmig zugespitzt abwechselnd; Stengel oben ästig; Doldentrauben gleichhoch.

Standort.

Auf feuchten Wiesen und andern Grasplätzen bei Zwiesel.

Blühezeit.

Juli, August. Schneeweiß, papierartig.

843) *dioicum*, Frühlings-R. Stengel einfach rankend; Wurzelblätter spatelförmig; Doldentraube gedrängt; Blüthen 2häusig.

Standort.

Auf Hügeln, dürren Heiden und auf lichten Waldplätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Rosenfarb.

844) *rectum*, aufrechtes R. Stengel einfach aufrecht, Blätter linienartig lanzettförmig, unten seidenartig; Blüthen am Ende und in Blattwinkeln ährenförmig, fast stiellos.

Standort.

In Nadelhölzern.

Blühezeit.

Juli — Sept. Fleischfarbig braun.

845) *uliginosum*, Sumpf-R. Stengel ästig, ausgebreitet, wollig; Blätter linienartig lanzettförmig, am Grunde verschmälert, fast wollig; Blüthen am Ende gehäuft.

Standort.

An feuchten, sumpfigen Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Braungelblich.

846) *germanicum*, deutsches R. (*Filago german.*). Stengel aufrecht, gablig; Blätter lanzettartig, wellenförmig etwas stumpf, abstehend filzig; Blüthen kuglich kopfförmig, in Blattwinkeln und am Ende.

Standort.

Auf Aeckern und magern Plätzen, in Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Rothbraun.

847) *montanum*, Berg-R. (*Filago mont.*). Stengel aufrecht, fast gablig; Blätter linienartig lanzettförmig, angedrückt filzig; Blüthen gedrängt, am Ende und in Blattwinkeln.

Standort.

An lichten Stellen in Waldungen und trocknen Hügeln.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich.

848) *arvense*, Acker-R. (*Filago arv.*) Stengel aufrecht rispenförmig; Blätter länglich lanzettförmig wollig; Blüthen gehäuft zur Seite und am Ende.

Standort.

Auf Aeckern allenthalben.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Einige Arten davon dienen zu Zierpflanzen.

CCCXLIII. Artemisia, Beifuß.

849) *campestris*, Feld-B. Stengel liegend, ästig, ruthenförmig; Wurzelblätter gefiedert, Abschnitte 3 spaltig, bestäubt; Stengelblätter vielspaltig, linienförmig, glatt; Blüthen eiförmig gestielt.

Standort.

An Wegen, auf Feldern, vorzüglich um Passau sehr häufig.

Blühezeit.

August, September. Röthlich gelb.

850) *vulgaris*, gemeiner B. Blätter unten filzig; Stengelblätter gefiedert gespalten; Abschnitte lanzettförmig, fast gezähnt, spitz; Blüthen fast stiellos, länglich aufrecht.

Standort.

Auf Schutthaufen, an Zäunen und Gebüschen.

Blühezeit.

Juli, August. Röthlich, auch weißlich.

CCCXLIV. Absinthium, Wermuth.

851) *vulgare*, gemeiner W. Blätter vieltheilig, seidenartig grau; Abschnitte lanzettförmig etwas stumpf; Blüthen halbkuglich, gestielt, traubenförmig, hängend, Fruchtboden haarig.

Standort.

An ungebauten Orten.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich.

Nutzen.

Die Pflanze wird von Bierbräuern dem Hopfen zugesetzt, ist aber in Menge wegen seiner erhitzenden und betäubenden Eißenschaft schädlich; auch macht man durch Zusammengährung mit Most Wermuthwein; man bedient sich des Wermuthsalzes, um umgeschlagenes oder schalgewordenes Bier wieder zu verbessern. Das Dekokt gibt ohne Zusatz dem Tuche eine gelbliche, mit Kochsalz eine braunlich grüne, mit Eisenvitriol eine Olivenfarbe.

CCCXLV. Bellis, Maßliebe.

852) *perennis*, gemeine M. Schaft nackt 1blüthig; Blätter verkehrt eiförmig, gekerbt, aderig, kurzhaarig; Wurzel kriechend.

Standort.

Auf Wiesen, Weiden und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

März — November. Strahlen weißröthlich.

Nutzen.

Die jungen Blätter im Frühjahre können zum Kräutersalat gebraucht werden; die Pflanze ist bei uns officinell, die gefüllten Ab- und Spielarten dienen als Zierpflanzen.

CCCLXVI. Matricaria, Mutterkraut.

853) *Chamomilla*, gemeine Chamille. Fruchtboden hohl, kegelförmig; Kelchschuppen etwas stumpf; Blätter fast doppelt gefiedert, gespalten; Abschnitte linienförmig.

Standort.

Auf Getreidäckern überall.

Blühezeit.

Juni, Juli. Strahl weiß, Scheibe gelb.

Nutzen.

Das Kraut ist dem Vieh ein angenehmes und gesundes

Futter; die Chamillen geben auf Tuch und Kattun eine gelbe Farbe, auch sind sie officinell.

CCCXLVII. Chrysanthemum, Wucherblume.

854) *Leucanthemum*, weiße W. Gänseblume. Wurzelblätter verkehrt eiförmig gestielt; Stengelblätter lanzettförmig umfassend gesägt, am Grunde eingeschnitten.

Standort.

Auf Wiesen, Weiden und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

855) *segetum*, gemeine W. Blätter umfassend länglich eingeschnitten gezähnt, graugrün, wie der Stengel glatt.

Standort.

Auf Aeckern, Saatfeldern vorzüglich; nicht häufig.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb.

Nutzen.

Beide geben den Bienen Honig und Wachs; die erstere war ehemals officinell; die zweite gibt eine dauerhafte gelbe Farbe.

CCCXLVIII. Pyrethrum, Bertramwurz.

856) *corymbosum*, doldentraubige B. Blätter gefiedert, gespalten; Abschnitte lanzettförmig, scharf gesägt; Blumenstiele doldentraubenförmig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Strahlen weiß.

857) *Parthenium*, Mutterkraut B. (*Matricoria, P.*) Blätter gefiedert; Fieder gefiedert gespalten, länglich stumpf, gezähnt; Stengel glatt, ästig; Blüthen doldentraubenförmig.

Standort.

An Mauern, Zäunen, ungebauten Orten.

Blühezeit.

Juni, August. Strahl weiß.

858) *inodorum*, geruchlose B. Fruchtboden hohl, ke=

gel- oder halbwalzenförmig; Blätter fast 3fach gefiedert gespalten; Abschnitte linienfömig; Stengel ausgebreitet ästig; Samenkrone glatträndig.

Standort.

Auf Aeckern, an Straßen.

Blühezeit.

Juli, August. Strahl weiß.

Nutzen.

Die vorgenannten Bertramwurzarten geben den Bienen Nahrung; die 2te war ehemals auch officinell.

CCCXLIX. Doronicum, Gemswurz.

859) *Pardalianches*, gemeine G. Blätter gezähnelt; oberste rundlich herzförmig; mittlere spatelähnlich herzförmig; Wurzelblätter herzförmig gestielt; Wurzel knollig.

Standort.

Im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juni — August. Gelb, groß.

860) *Bellidiflorum*, maßliebeblüthige G. Die untern Blätter spatelförmig, weitläufig sägezähnig; die obern lanzettförmig, stiellos, ganz; alle gefranzt; der Fruchtboden erhaben.

Standort.

Um Straubing und Mitterfels.

Blühezeit.

Juli — September. Strahl weiß.

CCCL. Erigeron, Berufkraut.

861) *canadense*, gemeines B. Stengel rispenförmig, kurzhaarig; Blätter lanzettförmig, gefranzt.

Standort.

Allenthalben an Straßen, Feldwegen, auf Schutthaufen, in lichten Waldplätzen.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelblich, klein.

862) *acre*, scharfes B. Stengel ästig, haarig; Blätter lanzettähnlich, zungenförmig; Blüthenstiele wechselweis, 1blüthig.

Standort.

Allenthalben an Straßen, auf Ackerrainen, Schutthaufen, sonnigen Anhöhen.

Blühezeit.

Juli, August, Bläulich.

Nutzen.

Das letzte war ehemals officinell.

CCCLI. Solidago, Goldruthe.

863) *Virgaurea*, gemeine G. Stengel ästig, rund, oben weichhaarig; Stengelblätter lanzettförmig, an beiden Enden verschmälert, gesägt; untere elliptisch, etwas haarig, Trauben aufrecht; Blatthäutchen verlängert.

Standort.

Ueberall auf magerm Boden, trocknen Waldwiesen.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb.

Nutzen.

Gibt den Bienen reichliche Nahrung, und ist in manchen Ländern officinell.

CCCLII. Cineraria, Aschenpflanze.

864) *pratensis*, Wiesen-A. Blätter wollig; Wurzelblätter gestielt, eiförmig gekerbt; Stengelblätter umfassend, lanzettförmig, glätträndig.

Standort.

Auf nassen Wiesen allenthalben.

Blühezeit.

May, Juni. Goldgelb, groß.

865) *alpina*, Alpen-A. Blätter rauh steif, gesägt; Wurzelblätter gestielt, oval, stumpf; Stengelblätter umfassend spatelartig eiförmig, obersten linienförmig glatträndig.

Standort.

An mehreren Orten des Böhmerwaldes, vorzüglich bei Unterkreuzberg.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

CCCLIII. Senecio, Kreuzwurz.

866) *vulgaris*, gemeine Kr. Blätter umfassend, gegliedert gespalten, gezähnt; Blüthen doldentraubenförmig gedrängt.

Standort.

Auf Aeckern, um Gartenland, auf Schutthaufen.

Blühezeit.

May — Oktober. Gelb.

867) *viscosus*, klebrige Kr. Blumenstrahl zurückgerollt, haarig, klebrig, Blätter gefiedert gespalten, gezähnelt; Blüthenstiele fast einzeln; Kelchschuppen schlaff, dem Kelche fast gleich; Stengel sehr ästig, ausgebreitet.

Standort.

An Wegen, auf Hügeln und in Waldungen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

868) *sylvaticus*, Wald-K. Blätter gefiedert gespalten, Lappen gezähnelt, etwas haarig; Kelchschuppen sehr kurz; Stengel einfach, aufrecht, doldentraubenförmig.

Standort.

Auf lichten Waldplätzen, Schutthaufen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

869) *erucaefolius*, senfblättrige K. Blätter gefiedert gespalten, gezähnt, oben etwas haarig, unten graufilzig; Kelch an der Spitze gefleckt.

Standort.

Auf Wiesen um Gern.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

870) *Jacobaea*, Jakobskraut. Blätter leierförmig, doppelt gefiedert gespalten, ausgesperrt gezähnt, glatt; Stengel aufrecht.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

871) *aquaticus*, Wasser=Kr. Blätter leierförmig gesägt; untere verkehrt eiförmig, unzertheilt.

Standort.

An feuchten Orten um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb.

872) *paludosus*, Sumpf=K. Blätter halbumfassend, lanzettförmig, scharf gesägt, unten fast zottig wollig, Stengel senkrecht, doldentraubenförmig.

Standort.

An sumpfigen Orten und an Bächen um Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb.

873) *nemorensis*, Hain=K. Blätter eilanzettförmig gesägt gefranzt, unten rauh, am Grunde ungleich; Stengel rispendoldentraubenförmig; Deckblätter haarig gefranzt; Blumenstiele wollig.

Standort.

Auf lichten Waldplätzen bei Burghausen, Deggendorf, Cham.

Blühezeit.

Juli, August.

874) *saracenicus*, sarazenische K., heidnisches Wundkraut. Blätter lanzettförmig, fast stiellos, gesägt, glatt; Doldentrauben genähert.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen fast überall.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

875) *Doria*, hohe Kr. Aeußere Kelchschuppen abstehend; Blätter fast herablaufend länglich, lanzettförmig graugrünlich, glatt gesägt.

Standort.

In den meisten Waldungen des nördl. Theils des Kreises.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

876) *alpinus*, Gebirgs=K. (*Doronicum.*) Stengel

unzertheilt, fast 1blüthig; Blätter unzertheilt, gesägt; Wurzelblätter eiförmig unten zottig.

Standort.

Auf den Hochgebirgen des Böhmerwaldes, dem Rachel u. s. w.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen Nahrung; das Kraut kann auf gelbe und braune Farbe benützt werden; einige Arten davon sind in manchen Ländern officinell.

CCCLIV. Tussilago, Huflattich.

877) *Farfara*, gemeiner H. Schaft 1blüthig, schuppenartig; Blätter groß herzförmig gezähnt, eckig unten weißfilzig.

Standort.

Auf Thonboden allenthalben.

Blühezeit.

März — May. Gelb.

878) *alpina*, Alpen-H. Schaft 1blüthig fast nackt; Blätter glatt, nierenförmig, gezähnelt.

Standort.

Auf dem Hochgebirge im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurroth.

879) *Petasites*, Pestilenzwurz. Strauß länglich; Blätter länglich herzförmig; Lappen genähert, ungleich gezähnelt, unten weichhaarig.

a) Blüthen meist alle Zwitter. *T. P. hermaphrodita*, echte Pestilenzwurz.

b) Blüthen meist weiblich. *T. hybrida*, unechte Pestilenzwurz.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben und Bächen, *a*) bei Kirn, Vilshofen, *b*) in der Mauth im Böhmerwalde.

Blühezeit.

April, May. Röthlich.

880) *alba*, weißer H. Strauß gleichhoch; Blätter herzförmig rundlich, doppelt scharf gesägt, unten zottig, feinhaarig.

Standort.

Auf Bergwiesen bei Cham.

Blühezeit.

April, May. Gelblich weiß.

881) *spuria*, gelappter H. Strauß länglich herzförmig gezähnt, unten dicht schneeweiß filzig; Lappen auseinanderstehend, 2theilig.

Standort.

Bei Eggenfelden, Oetting, Raisach.

Blühezeit.

April, May. Weißlich.

Nutzen.

Alle Huflattigarten geben den Bienen reichliche Nahrung; die erste ist bei uns officinell; in andern Ländern auch die zweite.

CCCLV. Arnica, Wolverlei.

882) *montana*, Berg-W. Blätter eiförmig ganz; Stengelblätter doppelt gegenüber.

Standort.

Auf allen Bergwiesen des Kreises.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb, groß.

883) *Bellidiastrum*, maßliebenartiger W. Schaft 1blüthig nackt; Blätter gestielt verkehrt eiförmig ausgeschweift.

Standort.

Bei Burghausen.

Blühezeit.

May — Juli. Gelb.

Nutzen.

Beide geben den Bienen reichliche Nahrung; und die erste ist officinell.

884) *austriaca*, österreichischer W. *Doronicum aust.* Blätter gezähnelt; oberste lanzettförmig umfassend, untere spatelähnlich eiförmig; Wurzelblätter herzförmig gestielt.

Standort.

Auf feuchten schattigen Orten bei Zwiesel.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelb, groß.

CCCLVI. Aster, Sternblume.

885) *salignus*, weidenblättrige St. Blätter linienartig lanzettförmig, stiellos, glatträndig; untere lanzettförmig, an der Spitze gesägt; Stengel rispenartig, glatt, aufrecht; Kelch schlaff dachziegelförmig.

Standort.

Häufig am Ufer der Donau von Deggendorf bis Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Strahl weiß, zuletzt bläulich.

886) *annuus*, jährige St. Blätter etwas haarig, untere fast eiförmig, gesägt; obere lanzettförmig; Kelch halbkuglig; Schuppen fast gleich.

Standort.

Auf Bergen, Wiesen, in Waldungen.

Blühezeit.

August, Sept.

CCCLVII. Inula, Alant.

887) *Oculus Xti.*, weißblättriger A. Blätter umfassend länglich glatträndig, kurzhaarig; Stengel doldentraubenförmig, haarig.

Standort.

Auf den Inseln und an den Ufern des Inns und der Donau, vorzüglich bei Straubing, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb, groß.

888) *brittanica*; Wiesen-A. Blätter umfassend lanzettförmig, am Grunde gesägt, unten wie der Stengel haarig, Seitenzweige höher als die mittlern.

Standort.

An obigen Orten; auch auf Wiesen und in Gebüschen.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

889) *dysenterica*, Ruhr-A. Blätter umfassend, herzförmig länglich grau filzig, ausgeschweift, undeutlich gezähnelt; Seitenzweige größer als mittlere, abstehend; Kelchschuppen borstenförmig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen, überschwemmten Orten bei Burghausen, Gern, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juni — Sept. Gelb.

890) *pulicaris*, Floh-A. Blätter umfassend länglich, wellenförmig zottig; Stengel aufrecht rispenförmig; Blumenstiele 1blüthig den Blättern gegenüber; Blüthen fast kuglich; Strahl sehr klein.

Standort.

An Gräben um Deggendorf, Passau.

891) *Salicina*, weidenblättriger A. Blätter umfassend lanzettförmig zurückgekrümmt, nackt, gesägt, etwas scharf; Zweige eckig, untere höher.

Standort.

Auf trocknen Wiesen und in Gebüschen bei Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli — Sept. Gelb.

Nutzen.

Alle vorgenannten Alantarten geben den Bienen reichliche Nahrung, können auf gelbe und braune Farben benützt werden; die meisten haben medizinische Kräfte, und sind auch zum Theil officinell.

CCCLVIII. Achillea, Schafgarbe.

892) *Ptarmica*, Bretram-Sch. Blätter linienförmig zugespitzt, gleich scharf gesägt, glatt.

Standort.

Unter Gebüschen, und an Flüssen bei Cham, Irlbach, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Strahl weiß.

893) *Millefolium*, gemeine Sch. Blätter doppelt gefiedert, glatt; Abschnitte linienförmig gezähnt, fast aufrecht.

Standort.

Auf Wiesen, Ackerrainen und andern Grasplätzen sehr gemein.

Blühezeit.

Juni — Oktober. Weiß oder röthlich.

Nutzen.

Die Blüthen von beiden geben den Bienen Nahrung, das Kraut kann auf grüne Farben, und zum Gerben benützt werden; auch haben sie medizinische Kräfte, und sind officinell.

CCCLIX. Anthemis, Kamille.

894) *arvensis*, geruchlose K. Fruchtboden hohl, kegelförmig; Spreublättchen kahnförmig; Blätter fast doppelt gefiedert gespalten, weichhaarig, Abschnitte lanzettförmig.

Standort.

Ueberall auf Aeckern.

Blühezeit.

May — Juli. Strahl weiß.

895) *cotula*, stinkende K. Fruchtboden hohl kegelförmig; Spreublättchen borstenförmig; Blätter fast 3fach, gefiedert, gespalten, glatt; Abschnitte lanzettförmig.

Standort.

Auf Aeckern und an Wegen.

Blühezeit.

Juli, August. Strahl weiß.

896) *tinctoria*, Färber-K. Blätter doppelt gefiedert, gespalten, gesägt; unten weichhaarig; Stengel aufrecht ästig; Samenkrone häutig, glatträndig.

Standort.

Auf Aeckern um Cham, Irlbach, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

Nutzen.

Die Kamillen dienen zu gelben Farben, vorzüglich die letzten; auch ist die stinkende oder Hundskamille in manchen Ländern officinell.

CCCLX. Buphthalmum, Rindsauge.

897) *salicifolium*, weidenblättriges R. Blätter wechselweis, länglich lanzettförmig, fast gesägt, 3nervig, zottig; Kelch nackt.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen um Burghausen, Irlbach, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Gelb.

III. Ordnung. Fruchtbare Zwitterblümchen, unfruchtbare weibliche.

CCCLXI. Centaurea, Flockenblume.

898) *phrygia*, phrygische Fl. Kelchschuppen borstenförmig gefranzt, zurückgekrümmt; Blätter länglich unzertheilt, rauh, steifgespitzt, fein gesägt.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden im Böhmerwalde.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfärben.

899) *montana*, Berg-Fl. Kelch gesägt; Blätter rauh, lanzettförmig, glatträndig, herablaufend in Stengel einfach.

Standort.

Bei Burghausen.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blaupurpurroth, manchmal weiß.

Nutzen.

Die Blüthen geben den Bienen reichliche Nahrung und können so wie die der folgenden Art auf blaue Farben benützt werden.

900) *cyanus*, Kornblume. Kelch gesägt, Blätter linienförmig, stiellos, glatträndig, unterste am Grunde gefiedert gespalten.

Standort.

Auf Saatfeldern.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gewöhnlich blau, aber auch purpurrosenfar-

big und weiß; ist bei uns officinell, und wird mit ihren Ab- und Spielarten als Zierpflanze gebraucht.

901) *paniculata*, rispenförmige F. Kelch gefranzt, eiförmig angedrückt; untere Blätter doppelt, obere einfach gefiedert gespalten, Stengel rispenförmig.

Standort.

An dem linken Ufer des Inns bei Passau sehr häufig.

Blühezeit.

Juni, Juli. Purpurroth; die Pflanze graugrün.

902) *jacea*, gemeine Flock. Kelchschuppen eiförmig, an der Spitze zerschlissen; Blätter lanzettförmig, glatträndig, unterste buchtig gezähnt; Zweige eckig. Variirt α) Blätter ausgeschweift gezähnt; Stengel 1blüthig, *C. humilis*; β) Blätter linienförmig, wollig. *C. angustifolia Schr.*; γ) Stengel 1 bis 2 blüthig; Blätter fast gleich breit; *C. collina.*

Standort.

Auf Wiesen und Aeckern allenthalben.

Blühezeit.

Juni — Oktober. Purpurfarben, zuweilen weiß.

903) *Scabiosa*, scabiosenartige Fl. Kelch gefranzt, weichhaarig; Blätter gefiedert, gespalten, etwas rauh; Abschnitte lanzettförmig, spitz, am Grunde gefiedert gespalten.

Standort.

Auf Wiesen und Weiden nicht selten.

Blühezeit.

Juli — Sept. Purpurfarben, auch weiß.

Nutzen.

Die 3 letztgenannten geben den Bienen reichliche Nahrung; sind jung ein gutes Viehfutter, und können auf gelbe Farben benützt werden.

V. Ordnung. Blümchen in einem gemeinschaftlichen Kelch, wovon jedes wieder seinen besondern Kelch hat.

CCCLXII. Echinops, Kugeldistel.

904) *Sphaerocephalus*, rundköpfige K. Blätter

gefiedert gespalten, oben weichhaarig, unten grau wollig; Stengel ästig; Kopf kugelförmig.

S t a n d o r t.

Auf Schutthaufen des alten Schlosses von Welchenberg.

B l ü h e z e i t.

Juli, August. Weiß, groß.

XX. Klasse. Die Staubgefäße sind mit den Staubwegen verwachsen.

I. Ordnung. 2 Staubgefäße.

CCCLXIII. Orchis, Knabenkraut.

905) *coriophora*, stinkendes Knabenkraut. Wurzelknollen fadenförmig unzertheilt; Lippe 3lappig; mittlere Lappe schmäler, länger, glatträndig, Seitenlappen zurückgebogen, gezähnelt; Sporn nicht halb so lang als die Kapsel aufsteigend; Blumenblättchen sich zusammenneigend.

S t a n d o r t.

Auf feuchten Wiesen fast überall.

B l ü h e z e i t.

May — Juli. Grün purpurfarbig, wie Wanzen riechend.

906) *Morio*, Triften-K. Lippe 3lappig breit; mittlerer Lappen gerändelt, Seitenlappen niedergebogen, fein gekerbt, Sporn an der Spitze 2spaltig, kugelförmig fast so lang als die Kapsel, aufsteigend; Kelchblättchen oval, stumpf, sich zusamenneigend.

S t a n d o r t.

Allenthalben auf waldigten Bergwiesen.

B l ü h e z e i t.

May, Juni. Violett, fleischfarben, weißlich.

907) *ustulata*, punktirtes K. Lippe 3theilig, Abschnitte linienförmig, rauhpunktirt; mittlerer länger 2theilig; Sporn hackenförmig, nicht halb so lang, als die den Deckblättern gleich große Kapsel; Kelchblättchen aufrecht, spitz.

S t a n d o r t.

Auf Wiesen um Cham, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

908) *militaris*, helmartiges K. Lippe 3theilig, rauh punktirt; Seitenabschnitte linienförmig, mittlerer 2lappig, stumpf, undeutlich gesägt, mit vorstehender Mittelspitze; Sporn gerade halb so lang als die Kapsel; Kelchblättchen scharf zugespitzt, sich zusammenneigend, Deckblätter klein.

Standort.

Auf Wiesen und Grasplätzen bei Deggendorf, Dingolfing, Landau, Passau.

Blühezeit.

May, Juni. Grün röthlich; Lippe weißlich mit rothen sternförmigen Haarpunkten.

909) *fusca*, braunes K. Lippe 3theilig, rauh punktirt; Abschnitte länglich; mittlerer 2lappig, länger gekerbt, mit vorstehender Mittelspitze; Sporn ziemlich gerade, nicht halb so lang als die Kapsel; Deckblätter noch kürzer; Kelchblättchen stumpf, zusammenfließend, punktirt.

Standort.

Auf Wiesen und andern Grasplätzen vorzüglich in Waldungen im ganzen Kreise, besonders um Landau, Dingolfing.

Blühezeit.

May — Juli. Dunkelpurpur; Lippe blaß, mit Haarbüscheln, groß.

910) *bifolia*, zweiblättriges K. Lippe lanzettförmig stumpf, glatträndig; Sporn 2mal so groß als Kapsel, gerade; Wurzelblätter länglich; Stengelblätter scheidenartig, seh kurz.

Standort.

Auf Wiesen in Waldungen fast überall.

Blühezeit.

May — Juli. Grünlich weiß, wohlriechend.

911) *pyramidalis*, pyramidenförmiges K. Lippe 3spaltig, am Grunde 2höckerig; Abschnitte gleich, glatträndig; Sporn länger als Kapsel; Kelchblättchen eiähnlich, lanzettförmig, Aehre dicht länglich.

Standort.

Auf Bergwiesen um Gern, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli, August. Roth.

912) *mascula*, männliches Knabenkraut. Lippe

3lappig, fein gekerbt, stumpf; mittlerer Lappe länger 2spaltig, Sporn stumpf, aufsteigend, der Kapsel gleich; Kelchblättchen spitz, die äußern zurückgebogen, fast sichelförmig; Blätter breit lanzettförmig.

Standort.

Ueberall auf Wiesen und andern Grasplätzen.

Blühezeit.

May — Juli. Purpurfarben; Blätter meist gefleckt.

913) *latifolia*, breitblättriges K. Lappe seicht 3lappig; Seitenlappen zurückgebogen; Sporn kegelförmig, fast so lang als die Kapsel; Seitenkelchblättchen abstehend, obere zusammenneigend; Deckblätter länger als Blüthen; Stengel röhrig, oben eckig; Wurzel gerade.

Standort.

Auf feuchten Wiesen und andern solchen Grasplätzen.

Blühezeit.

May, Juni. Roth, dunkelroth, rosenfarbig, purpurviolett oder weißlich, — Blätter öfter gefleckt.

914) *sambucina*, hollunderduftiges K. Lippe fein gesägt, rundlich, fast 3lappig, mittlerer gerändelt; Sporn kegelförmig, kürzer als Kapsel; Seitenkelchblättchen zurückgebogen, Deckblätter so lang als Blume.

Standort.

Auf Bergwiesen, um Deggendorf, Passau und im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni. Gelblich oder roth.

915) *maculata*, geflecktes K. Lippe 3lappig flach, fein gekerbt; mittlerer kleiner spitz, ganz; Sporn walzenförmig, gerade der Kapsel und den Deckblättern fast gleich; äussere Kelchblättchen ausgesperrt, innere zusammenfließend; Wurzel abstehend.

Standort.

Auf nassen Wiesen und dergleichen Grasplätzen fast überall.

Blühezeit.

Mai, Juni. Weißlich fleischfarben mit purpurrothen Flecken, Blätter gewöhnlich stark gefleckt.

916) *viridis*, grünes K. *Satyrium vir. L.* Lippe li-

nienförmig, flach 3zähnig; mittlerer undeutlich; Sporn sehr kurz, eiförmig; Kelchblättchen zusammenfließend; Deckblätter um die Hälfte länger als Blume.

Standort.

Auf dem Rachel und andern Hochgebirgen des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

Juni, Juli. Grünlich, altbräunlich.

917) *conopsea*, fliegenartiges K. Lippe 3spaltig, fast gleich; Sporn borstenförmig noch einmal so lang als Kapsel; äußere Kelchblättchen weit abstehend; Aehre walzenförmig; Blätter lanzettförmig, etwas stumpf.

Standort.

Auf Wiesen fast überall.

Blühezeit.

May, Juni. Gewöhnlich purpurfarben klein.

918) *albida*, weißliches K. *Satyrium alb. L.* Lippe 3theilig; Abschnitte spitz, linienförmig, mittlere länger stumpf; Sporn kurz, stumpf; Kelchblättchen zusammenfließend.

Standort.

Auf trocknen Bergwiesen bei Passau.

Blühezeit.

Juni — August. Grünlich weiß.

Nutzen.

Die Blüthen aller Orchisarten geben den Bienen reichliche Nahrung; die Wurzeln können statt des ausländischen Saleps gebraucht werden.

CCCLXIV. Ophrys, Ragwurz.

919) *Monorchis*, einhodige R. Stengel nackt, Lippe 3theilig kreuzförmig, unten fast höckerig; Abschnitte linienförmig; innere Kelchblättchen 3spaltig; Deckblätter so lang als Kapsel.

Standort.

Auf sumpfigen Bergwiesen bei Passau und im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni. Gelbgrünlich.

CCCLXV. Neotia, Schnabelblume.

920) *spiralis*, spiralförmige Sch. Lippe eiförmig, kraus, gekerbt; Aehren gewunden; Blüthen einseitig; Wurzelblätter fast gestielt, länglich.

Standort.

Um Burghausen, Gern, Piesing.

Blühezeit.

August, Sept.

CCCLXVI. Epipactis, Sumpfwurz.

921) *latifolia*, breitblättrige S. (*Serapias latif. L.*) Blätter eiförmig umfassend; Deckblätter länger als Blüthen; Blume überhängend; Lippe glatträndig, zugespitzt, kürzer als Kelch; Fruchtknoten weichhaarig. Variirt

a) Blätter elliptisch lanzettförmig, stiellos unten scheidenartig; Blüthen überhängend, aussen wie der Fruchtknoten purpurfarben, innen grünlich; Lippe verkehrt herzförmig blaßrosenfarben, länger als Deckblätter, *viridiflora;*

b) Wurzel faserig: Blätter breit eiförmig umfassend; Blüthen überhängend, Lippe ganz, herzförmig zugespitzt, so lang als Blumenblätter, *atrorubens.*

Standort.

Auf Wald- und Bergwiesen fast überall.

Blühezeit.

Juli, August.

922) *palustris*, gemeine S. *Serapias longifolia*, Blätter lanzettförmig umfassend; Deckblätter kürzer als Blume; Blüthen überhängend, Lippe gekerbt, stumpf, fast dem Kelche gleich; Fruchtknoten weichhaarig.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen fast überall.

Blühezeit.

Juli, August. Blaßpurpurfarbig gestreift.

923) *ensifolia*, schwertblättrige S. Blätter lanzettförmig zugespitzt, fast 2zeilig; Deckblätter sehr klein, pfriemenförmig; Blüthe aufrecht; Lippe stumpf, halb so lang als Kelch; Fruchtknoten glatt.

Standort.

Bei Irlbach, Deggendorf, Cham, selten.

Blühezeit.

Juli, August. Purpurfarbig; Lippe mit gelben Strichen.

924) *Nidus avis*, Vogelnest-S. *Ophrys N. a. L.* Stengel blattlos, scheidenartig; Lippe verkehrt herzförmig, noch einmal so lang als der stumpfe Kelch.

Standort.

Bei Irlbach, Deggendorf, Cham und an mehrern Orten des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

Juni, Juli. Blaßbraun.

925) *ovata*, eiblättrige S. *Ophrys ov. L.* Stengel 2blättrig; Blätter eiförmig gegenüber; Lippe linienförmig, 3mal so lang als der stumpfe Kelch.

Standort.

Auf feuchten Waldwiesen fast überall.

Blühezeit.

Juni, Juli. Gelblichgrün.

CCCLXVII. Cypripedium, Frauenschuh.

926) *Calceolus*, gemeiner Fr. Blätter eiförmig gerippt; Lappe des eiförmigen Griffels vertieft, unten rinnenartig; kielförmige Lippe kürzer als der Kelch, zusammengedrückt.

Standort.

Bei Landau und Höhenstadt in Gebüschen.

Blühezeit.

May, Juni. Gelb mit rothbraunen Punkten; Kelch dunkelpurpur.

Nutzen.

Dient ganz vorzüglich als Zierpflanze.

XXI. Klasse. Männliche und weibliche Blumen auf einer Pflanze.

I. Ordnung. Mit einem Staubgefäße.

CCCLXVIII. Zannichellia, Strahlenscheide.

927) *palustris*, Sumpf-St. Staubbeutel 4fächerig; Narbe glatträndig; Same auf dem Rücken gezähnelt.

Standort.

An Gräben und Teichen bei Straubing, Passau.

Blühezeit.

Juli, August.

II. Ordnung. Mit 3 Staubgefäßen.

CCCLXIX. Carex, Riedgras. Segge.

928) *dioica*, zweihäusiges R. *Linneana H.* Aehre einfach; Narben 2; Frucht aufrecht eiförmig, gerippt, oben am Rande hackrig; Blätter und Halm glatt.

Standort.

Auf nassen Wiesen um Burghausen, Deggendorf, Frauenau, Passau.

Blühezeit.

April, May.

929) *davalliana*, getrenntes R. *dioica H.* Aehre einfach; Narben 2, Frucht zurückgekrümmt, länglich lanzettförmig 3kantig gerippt, oben am Rande hackerig; Blätter borstenförmig 3seitig, wie der Halm rückwärts hackerig.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen wie die vorhergehende.

Blühezeit.

April, May.

930) *pulicaris*, Floh-R. Aehre walzenförmig, oben männlich; Narben 2; Frucht länglich, rundlich glatt, an beiden Enden zugespitzt; länger als die längliche bleibende Schuppe, Halm aufrecht rundlich; Blätter borstenartig rinnenförmig, kürzer.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen, um Cham, Passau.

Blühezeit.

April, May.

931) *Schreberi*, frühes R. *praecox*. Aehre ziemlich nackt; Aehrchen 3 — 6, eiförmig gedrängt, unten männlich; Narben 2; Frucht eiförmig, rippig, glatt fast 2zähnig; Halm aufrecht, stumpf-3eckig, an den Ecken rauh; Blätter aufrecht,

rinnenförmig, pfriemenförmig, am Rande rauh, unten scheidenartig; Wurzel kriechend.

Standort.

Ueberall auf trocknen Wiesen, Hügeln.

Blühezeit.

März — Juni.

932) *leporina*, Hasen-R. Aehrchen 3, rundlich elliptisch unten männlich, Narben 2; Frucht elliptisch, zusammengedrückt, zugespitzt; Blätter lang, scheidenartig, etwas flach.

Standort.

Um Cham und Frauenau.

Blühezeit.

Juni, Juli.

933) *ovalis*, eiförmiges R. Aehrchen fast 6, rundlich elliptisch, genähert, unten männlich; Narben 2; Frucht eiförmig gestreift, gerandet, franzenartig gesägt; Halm aufrecht, stumpf, 3eckig an den Ecken rauh; Blätter aufrecht, rinnenartig, am Rande und Rücken rauh; Wurzel faserig.

Standort.

Auf nassen Wiesen.

Blühezeit.

April, May.

934) *vulpina*, Fuchs-R. Aehre ziemlich groß stumpf; Aehrchen 3 — 5fach gehäuft, länglich, gedrängt, oben männlich; Narben 2; Frucht eiförmig 2zähnig zusammengedrückt, 3seitig abstehend; Deckblätter borstenförmig, Halm aufrecht, scharf 3eckig, an den Ecken rauh; Blätter rinnenartig, breit zugespitzt, am Rande und Rücken rauh, dünn, Halm fast gleich; Wurzel faserig.

Standort.

Ueberall an sumpfigen Orten.

Blühezeit.

May, Juni.

935) *nemorosa*, Gebüsch-R. Aehre ziemlich groß, stumpf; Aehrchen 3 — 5fach gehäuft, eiförmig, gedrängt, oben männlich; Narben 2; Frucht abstehend eiförmig zugespitzt, 2zähnig gerandet, zusammengedrückt; Schuppen gegrannet, Deck-

blätter blattartig, fadenförmig länger als die Aehre; Halm 3seitig, Ecken rauh; Blätter kürzer rinnenartig, am Rand und Rücken rauh; Wurzel faserig.

Standort.

In feuchten Waldungen um Burghausen, Deggendorf.

Blühezeit.

April, May.

936) *brizoides*, zittergrasartiges R. Aehre fast 2zählig; Aehrchen fast 5, gekrümmt länglich, lanzettförmig, glänzend; unten männlich genähert; Narben 2; Frucht eiförmig gerandet, gefranzt, 2spaltig; Schuppe lanzettförmig breiter; Halm schwach, 3seitig, Ecken rauh; Blätter fast so lang, rinnenförmig, schlank, an Rand und Rücken rauh.

Standort.

In Waldungen um Gern, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni.

937) *muricata*, stechendes R. Aehre länglich; Aehrchen 6—10, eiförmig; oben männlich; unten etwas entfernt; Deckblätter borstenförmig länger; Frucht horizontal, eiförmig, flach gewölbt, 2zähnig am Grunde gerandet, franzenartig gesägt; Halm scharf 3eckig, etwas rauh; Blätter eckig rinnenförmig, am Rande rauh; Wurzel dick faserig.

Standort.

Auf Wiesen ziemlich gemein.

Blühezeit.

May, Juni.

938) *divulsa*, unterbrochenähriges R. Aehre doppelt zusammengesetzt; Aehrchen eiförmig, oben männlich, gezähnet; untere entfernt, Narben 2, Frucht aufrecht, eiförmig flach gewölbt, 2zähnig gerandet, Rand glatt; Blätter fast eckig, am Rand und Rücken rauh, länger als der schwache aufsteigende, 3seitige etwas rauhe Halm; Wurzel faserig.

Standort.

Auf feuchten Wiesen.

Blühezeit.

May — Juli.

939) *remota*, entferntes R. Aehrchen in Blattwinkeln, eiförmig einzeln, untere weit von einander entfernt, unten männlich; Frucht eiförmig zugespitzt, 2spaltig etwas zusammengedrückt; Halm schwach, stumpfeckig; Blätter rinnenförmig rauh, obere nicht scheidenförmig sehr lang; Wurzel faserig.

Standort.

Auf nassen Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

940) *elongata*, verlängertes R. Aehrchen 12, wechselweis genähert; walzenförmig, unten männlich; Narben 2; Frucht eiförmig zugespitzt, aufrecht 2spaltig, am Rücken höckerig, länger als die eiförmige Schuppe; Halm aufrecht, scharf 3eckig; Blätter rinnenförmig zugespitzt, rauh, spröde, länger als Halm; Wurzel kriechend.

Standort.

An sumpfigen Orten bei Cham, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May, Juni.

941) *curta*, abgestutztes R. Aehrchen 6, oval etwas entfernt, unten männlich; Narben 2; Frucht eiförmig, oben ganz, aufrecht, länger als die eiförmige Schuppe; Halm aufrecht, scharf eckig, rauh; Blätter rinnenförmig aufrecht, höher als Halm, äußere scheidenartig; Wurzel faserig.

Standort.

Auf nassen Wiesen bei Passau.

Blühezeit.

April – Juni.

942) *paradoxa*, seltsames R. Aehren schmal rispenförmig; oben männlich; untere Aeste etwas entfernt; Narben 2; Frucht eiförmig geschnabelt 2zähnig, am Rande oben gekrauzt; Schuppen länglich eiförmig; Halm aufrecht, 3seitig, rauh; Blätter aufrecht, schmal rinnenförmig, am Rande scharf, lang scheidenartig; Wurzel holzartig faserig.

Standort.

Auf nassen Wiesen bei Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni.

943) *terctiuscula*, rundhalmiges R. *diandra Schr.* Aehren gedrängt, rispenförmig, oben männlich; Aehrchen eiförmig, Frucht eiförmig 2zähnig, am Rande franzenartig gesägt; Halm unten rund, oben stumpf 3eckig rauh; Blätter aufrecht etwas spröde, rinnenartig rauh, lang scheidenartig, länger als der blühende Halm; Wurzel faserig.

Standort.

Um Burghausen und Kötzting.

Blühezeit.

May, Juni.

944) *paniculata*, rispenförmiges R. Rispe weitläufig ästig; Aeste etwas entfernt, oben männlich; Frucht eiförmig oben häutig gerandet, franzenartig gesägt; Halm aufrecht 3seitig, Ecken sehr rauh; Blätter breit rinnenförmig, oben 3seitig, rauh; Wurzel stark faserig.

Standort.

An Ufern und auf nassen Wiesen bei Burghausen, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni.

945) *alba*, weißes R. Männliche Aehre gestielt; weibliche doppelt, gestielt fast 5blüthig; Narben 3; Frucht verkehrt eiförmig kuglig, gefurcht, geschnabelt, schief abgestutzt; Deckblätter häutig scheidenförmig durchscheinend; Halm 3seitig; Blätter kürzer, schmal, weich; Wurzel kriechend.

Standort.

In waldigen bergigen Orten um Passau.

Blühezeit.

April — Juni.

946) *digitata*, fingerförmiges R. Männliche Aehre stiellos; weibliche fast 3, linienförmig etwas entfernt; Narbe 3; Frucht verkehrt eiförmig geschnabelt, 3eckig, weichhaarig, der verkehrt eiförmigen gegrannten Schuppe gleich; Deckblätter scheideförmig, schief gegrannt, am Rande häutig; Halm zusammengedrückt, fast nackt; Blätter gleichlang, am Grunde fast bulbenförmig; Wurzel faserig.

S t a n d o r t.

Auf waldigen Grasplätzen um Burghausen, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

947) *ciliata*, gefranztes R. Männliche Aehre länglich eiförmig, weibliche fast doppelt, genähert, länglich stiellos; Narben 3; Frucht rundlich, verkehrt eiförmig, weichhaarig, größer als die längliche stumpfe gefranzte Schuppe; Halm stumpf 3 seitig; Blätter büschelförmig rinnenartig; Wurzel fast kriechend.

S t a n d o r t.

Auf trocknem sandigem Boden.

B l ü h e z e i t.

April, May.

948) *tomentosa*, filziges R. Männliche Aehre länglich, linienförmig; weibliche länglich 2; obere nackt, genähert, untere entfernt, in langem Deckblatte; Frucht rundlich filzig, größer als die eiförmige spitze Schuppe; Halm 3eckig, aufrecht; Blätter kürzer.

S t a n d o r t.

Auf nassen Wiesen.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

949) *mucronata*, zugespitztes R. Männliche Aehre länglich eiförmig; weibliche fast einzeln genähert, eiförmig rundlich stiellos; Narben 2; Frucht länglich 3 eckig, weichhaarig, krumm geschnabelt, 2 zähnig, länger als die länglicht spitze Schuppe; Halm rundlich steif, dünn halbwalzenrinnenförmig, etwas nach einer Seite gebogen; Wurzel faserig.

S t a n d o r t.

Auf nassen Wiesen.

B l ü h e z e i t.

April — Juni.

950) *flava*, gelbes R. Männliche Aehre linienartig, lanzettförmig, weibliche 3 — 4 elliptisch, rundlich eingeschlossen gestielt, etwas entfernt; Deckblätter blattartig sehr lang; Narben 3; Frucht eiförmig, etwas schief, rippig 2zähnig, größer als

16

die längliche gerandete und gegrannte Schuppe; Halm aufrecht, 3eckig, meist glatt; Blätter fast gleich lang aufrecht rauh; Wurzel kriechend. Variirt männliche Aehre linienförmig, weibliche gedrängt, rundlich fast gestielt; Kapsel rundlich, gerade geschnabelt. *C. Oederi.*

S t a n d o r t.

Auf sumpfigen Wiesen bei Frauenau, Passau.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

951) *distans*, getrenntähriges R. Männliche Aehre länglich lanzettförmig; weibliche 3; länglich entfernt, oberste stiellos, die andern gestielt in langen scheideförmigen Deckblättern; Narben 3; Frucht eiförmig zugespitzt, 3eckig, gerippt rauh, 2spitzig, der eiförmigen spitzen Schuppe fast gleich; Halm aufrecht; schwach 3eckig, meist glatt; Blätter etwas breit, flach, kurz rauh; Wurzel faserig.

S t a n d o r t.

Auf feuchten Wiesen.

B l ü h e z e i t.

April, May.

952) *Michelii*, geschnabeltes R. Männliche Aehre fast eiförmig; weibliche etwas entfernt, unterste ausgedeckt gestielt, Narben 3; Frucht eiförmig, bauchig geschnabelt, 2zähnig, glatt, der länglichen Schuppe fast gleich; Halm aufrecht rund, glatt; Blätter kürzer, kielförmig, rauh; Wurzel kriechend.

S t a n d o r t.

Auf Waldwiesen bei Passau.

B l ü h e z e i t.

April, May.

953) *panicea*, fenichartiges R. Aehren walzenförmig; weibliche 2 — 3 oberste fast eingeschlossen gestielt; unterste lang gestielt; Narben 3; Frucht eiförmig stumpf, glatt etwas entfernt, größer als die eiförmige 1rippige dunkelschwarze Schuppe; Halm aufrecht nackt, 3eckig, gestreift, glatt, Blätter kürzer, rinnenförmig, etwas rauh; Wurzel kriechend.

S t a n d o r t.

Auf feuchten Plätzen bei Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni.

954) *cespitosa*, Rasen=R. Männliche Aehre länglich; weibliche länglich walzenförmig, stumpf, fast gleichlang, kurz gestielt in langen Deckblättern; Narben 2; Frucht eiförmig stumpf, ziemlich glatt, an der Mündung abgestutzt, größer als die länglich stumpfe 1rippige dunkelschwarze Schuppe; Halm aufrecht, etwas schwach, scharf 3eckig etwas rauh; Blätter weich, aufrecht dem Halm gleich, gegen die Spitze rauh; Wurzel stark, kriechend.

Standort.

Auf feuchten Plätzen.

Blühezeit.

May — Juli.

955) *pallescens*, bleiches R. Männliche Aehre aufrecht linienförmig, weibliche langgestielt, gebogen; Narben 3; Frucht eiförmig, länglich, stumpf; der länglichen gespitzten gelbgrünen Schuppe gleich; Halm aufrecht, 3eckig gestreift, rauh; Blätter flach, blaßgrün, weichhaarig, Wurzel faseerig.

Standort.

Auf sumpfigen Wiesen, und in Gräben.

Blühezeit.

May, Juni.

956) *limosa*, Schlamm=R. Männliche Aehren lang, lanzettförmig; weibliche eiförmig, gestielt, hängend; Narben 3; Frucht elliptisch zusammengedrückt 3eckig kurz geschnabelt, an der Mündung ganz, der eiförmigen gegrannten rothbraunen Schuppe gleich, Halm aufsteigend, gestreift 3eckig, rauh; Blätter linienförmig schmal, flach kürzer rauh, an der Wurzel in braunen scheideförmigen Schuppen; Wurzel kriechend.

Standort.

An sumpfigen Stellen fast überall.

Blühezeit.

May, Juni.

957) *sylvatica*, Wald=R. Männliche Aehren fadenförmig, gebogen aufrecht, weibliche 4 — 5fadenförmig entfernt, schlaff überhängend; Narben 3; Frucht eiförmig geschnabelt, 2spaltig, der eiförmigen häutigen gegrannten weißlich grünen Schuppe

faſt gleich; Halm aufrecht blättrig glatt, 3eckig; Blätter freudig grün, rauh; Wurzel faſerig.

Standort.

In ſchattigen Waldungen bei Gern.

Blühezeit.

Juni, Juli.

985) *filiformis*, fadenförmiges R. Männliche Aehren 2, lanzettförmig, ungleich; weibliche 2eiförmig länglich ſtiellos, abſtehend; Narben 3; Frucht elliptiſch 2gablich, wollig der länglichen lanzettförmigen, faſt gegrannten, ſchwärzlichen Schuppe gleich; Halm aufrecht, nackt binſenartig, rundlich glatt; Blätter ſteif, rinnenartig, ſchmal, zugeſpitzt, Wurzel kriechend.

Standort.

Bei Burghauſen.

Blühezeit.

April, May.

959) *acuta*, ſchneidendes R. Aehren walzenförmig; männliche 2 — 3, weibliche faſt 4; etwas geſtielt, faſt überhängend, entfernt; Narben 2; Frucht länglich, kurz geſchnabelt, an der Mündung ganz, durchſtochen, der länglichen ſpitzen ſchwarzen Schuppe faſt gleich; Halm aufrecht, an der Spitze gebogen, ſcharf 3eckig rauh; Blätter kürzer ziemlich breit, an der Spitze zurückgekrümmt; Wurzel kriechend.

Standort.

Auf ſumpfigen Wieſen allenthalben.

Blühezeit.

Juni, Juli.

960) *paludosa*, Sumpf-R. Männliche Aehren 2, wie die 3weiblichen walzenförmig, aufrecht, verdünnt, untere geſtielt; Narben 3; Frucht 3eckig eiförmig ſeicht gerippt, 2zähnig, breiter als die lanzettförmige, faſt gegrannte gleichlange braune Schuppe, Halm ſcharf aufrecht, 3eckig ſehr rauh; Blätter breit, rinnenförmig, aufrecht, rauh; Wurzel kriechend.

Standort.

In Gräben und Sümpfen.

Blühezeit.

April, May.

961) *riparia*, Strand-R. Männliche Aehren 3 — 5,

länglich dick, stumpf; vor dem Blühen 3seitig; weibliche 3 — 4 aufrecht verlängert walzenförmig, untere gestielt; Narben 3; Frucht rund eiförmig, gestreift, 2gablich, kürzer als die lanzettförmige gespitzte braune Schuppe; Halm scharf aufrecht 3eckig, sehr rauh; Blätter breit rinnenförmig aufrecht, rauh; Wurzel kriechend.

Standort.

An Bächen und Sümpfen.

Blühezeit.

April, May.

962) *vesicaria*, Blasen-R. Männliche Aehren 2 — 3, dünn, walzenförmig spitz; weibliche 2 — 3 kurz gestielt, aufrecht, walzenförmig, stumpf; Frucht eiähnlich lanzettförmig 2spitzig aufgeblasen, rundlich rippig; größer als die lanzettförmig braune Schuppe; Halm aufrecht; scharfeckig rauh; Blätter aufrecht blaßgrün, zugespitzt, rauh; Wurzel kriechend.

Standort.

An sumpfigen waldigen Orten.

Blühezeit.

May, Juni.

963) *ampullacea*, Flaschen-R. Männliche Aehren fadenförmig, genähert, 2 — 4; weibliche 2 — 3 aufrecht, walzenförmig kurz gestielt; Narben 3; Frucht fast kuglich aufgeblasen, geschnabelt, 2gablich, glatt, größer als die lanzettförmige lichtbraune Schuppe; Halm aufrecht 2 — 3 stumpf 3eckig, unter den Aehren glatt; Blätter aufrecht graugrün, gegen die Spitze rauh; Wurzel kriechend.

Standort.

In Sümpfen bei Cham, Deggendorf.

Blühezeit.

May, Juni.

964) *hirta*, kurzhaariges R. Aehren länglich, männliche 2 — 3; weibliche 2 — 3 entfernt, untere kurzgestielt in sehr langen Deckblättern; Frucht lanzettförmig 2spitzig, haarig, größer als die lanzettförmige gegrannte, grünliche Schuppe; Halm aufrecht, scharf 3eckig rauh; Blätter aufrecht, rinnenförmig zugespitzt, eben am Rande rauh, nebst den Scheiden haarig; Wurzel kriechend.

Standort.

Auf nassen Wiesen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Alle Riedgräser sind schlechte Futterpflanzen, und sollten daher auf den Wiesen ausgerottet werden; welches aber nur durch gehörige Trockenlegung derselben geschehen kann.

CCCLXX. Sparganium, Igelknospe.

965) *ramosum*, ästige Ig. Blätter am Grunde 3eckig, an den Seiten vertieft; Stengel ästig.

Standort.

An Gräben, Teichen und Sümpfen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

966) *simplex*, einfache Ig. Blätter am Grunde 3eckig, an den Seiten flach; Stengel einfach.

Standort.

Wie bei der vorigen.

Blühezeit.

Juni, Juli.

967) *natans*, schwimmende Ig. Blätter flach liegend.

Standort

und

Blühezeit.

Wie bei den vorigen.

Nutzen.

Können in der Gerberei gebraucht werden.

CCCLXXI. Amaranthus, Amaranth.

968) *viridis*, grüner A. Blumenknäulchen in Blattwinkeln ährenförmig; männlicher Kelch 3blättrig; weiblicher 5blättrig; Blätter ellipt. gerändelt; Stengel aufrecht, stumpf 4eckig.

Standort.

Im Gartenland bei Gern.

Blühezeit.

Juli, August.

969) *Blitum*, wilder A. Blumenknäulchen in Blattwinkeln ährenförmig; Blätter rautenartig eiförmig abgestutzt; Stengel ausgebreitet.

Standort.

An gebauten und ungebauten Orten.

Blühezeit.

Juli, August.

Nutzen.

Die jungen Blätter können als Gemüse und der Same statt Hirse genossen werden.

IV. Ordnung, 4 Staubgefäße.

CCCLXXII. Urtica, Nessel.

970) *urens*, Brenn-N. Blätter gegenüber elliptisch, fast 5rippig, gesägt; Aehren knäuelförmig in Blattwinkeln, kürzer als das Blatt.

Standort.

In Gärten, an Zäunen.

Blühezeit.

Juli, August.

971) *dioica*, große N. Blätter gegenüber, herzförmig, gesägt; Rispe doppelt, länger als das Blatt; Blüthen meist 2häufig.

Standort.

Auf steinigen Hügeln, Schutthaufen, an Zäunen.

Blühezeit.

Juni — Sept.

Nutzen.

Das Kraut ist ein gutes die Milchabsonderung beförderndes Futter für die Kühe, mit heißem Wasser abgebrüht für Schweine, zusammengeschnitten, und mit Eier vermischt für junge Hühner, Enten und Gänse. Der Stengel kann wie Flachs bearbeitet und gesponnen werden. Das Kraut gibt auf Tuch für sich eine graulicht grüne, mit Kochsalz eine dunkelgrüne, mit Alaun eine olivengrüne Farbe. Auch ist sie bei uns officinell.

CCCLXXIII. Alnus, Erle.

972) *glutinosa*, klebrige E. Schwarz-Erle. Blätter rundlich keilförmig, fast abgestutzt, ausgeschweift gesägt, klebrig, unten in Aderwinkeln zottig. Varirt Blätter gerändelt, *emarginata;* Blätter rundlich eingeschnitten, *incisa;* Blätter länglich halb gefiedert, Abschnitte spitzig, *laciniata.*

Standort.

In sumpfigen Waldungen, an Flüßen, Bächen, Teichen.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Das Holz, außerdem, daß es ein gutes Brennholz ist, dient vorzüglich als Bauholz zu Wasserbauten; nicht sowohl zu Schreinerarbeiten, obschon es sich schön beitzen und fein poliren läßt; weil es leicht vom Wurm angegriffen wird; gibt gute Schmied- und Pulverkohlen. Der Erlensame ist eine beliebte Speise der Singvögeln, und kann auch auf Oel benützt werden. Blüthen, Knospen, Rinde und Zapfen färben Leinwand, Wollenzeug und Leder schön schwarz.

973) *incana*, weiße E. Blätter länglich spitz, unten weichhaarig; Aderwinkeln nackt; Blattansätze lanzettförmig.

Standort.

Auf bergigem, waldigem Sandboden.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Die weiße Erle kann in Rücksicht des Holzes, der Rinde und der Früchte, eben so wie die gemeine, benützt werden.

V. Ordnung, 8 Staubgefäße.

CCCLXXIV. Myriophyllum, Tausendblatt.

974) *Spicatum*, ährenblüthiges Tausendblatt. Blätter alle gefiedert, haarförmig; Endähre quirlförmig nackt.

Standort.

In stehenden Wässern bei Landau, Straubing, Deggendorf, Passau.

B l ü h e z e i t.

Juli, August.

975) *verticilatum*, quirlförmiges T. Blätter gefiedert haarförmig, obere kammartig halbgefiedert; Blüthen in Blattwinkeln quirlförmig.

S t a n d o r t.

Wie bei der vorigen Art.

B l ü h e z e i t.

August, September.

CCCLXXV. Corylus, Haselstaude.

976) *Avellana*, gemeine H. Blattansätze eiförmig stumpf; Blätter rundlich, stumpf zugespitzt, gezähnt, unten an den Adern, und am Rande haarig; Kelch an der Spitze einfach geschlitzt; Nuß länglich glatt. Variirt α) mit eiförmigen breitgedrückten; β) mit eiförmigen rundlichen; γ) mit fast walzenförmigen Früchten.

S t a n d o r t.

In Hecken, Gebüschen und Waldungen.

B l ü h e z e i t.

März, April.

N u t z e n.

Die Bienen finden auf den Blüthen reichliche Nahrung; die Nüsse dienen unreif mit Salzwasser gekocht, dann gereinigt und mit Essig und Lorberblättern eingemacht, als Salat; die reifen sind eine bekannte Speise. Das aus den Kernen gepreßte Oel wird vorzüglich von den Künstlern gesucht; die Zweige dienen zu Reiser; die Wurzel zur schönen Drechslerarbeit; die Kohle zum Zeichnen.

VI. Ordnung. Viele Staubgefäße.

CCCLXXVI. Arum, Aron.

977) *maculatum*, gefleckter Aron. Stengellos; Blätter spießpfeilförmig; Lappen niedergebogen; Kolbe keulförmig, kürzer als Scheide.

S t a n d o r t.

In Wassergräben bei Burghausen.

Blühezeit.

May, Juni. Purpurfarben.

Nutzen.

Die rothe beerartige Frucht wird zum Rothfärben und von den Frauenzimmern zur Schminke gebraucht; die Wurzel kann von der Schärfe befreit zu Mehl und Brod verwendet werden; auch ist die Wurzel in manchen Ländern officinell.

CCCLXXVII. Ceratophyllum, Hornblatt.

978) *demersum*, rauhes H. Blätter gablich in 4 Zinken getheilt; Frucht 3dornig.

Standort.

In Gräben Teichen, bei Landau, Deggendorf, Straubing.

Blühezeit.

Juli, August.

CCCLXXVIII. Sagittaria, Pfeilkraut.

979) *sagittifolia*, gemeines Pf. Blätter lanzettförmig zugespitzt, pfeilähnlich, Lappen lanzettförmig gerade; Schaft einfach.

Standort.

In stehenden Wässern bei Irlbach, Niederaltaich, Deggendorf, Cham, Stallwang.

Blühezeit.

Juli, August.

CCCLXXIX. Poterium, Becherblume.

980) *Sanguisorba*, gemeine B. Unbewehrt, Stengel fast eckig.

Standort.

Ueberall auf magern Wiesen.

Blühezeit.

May — Juli.

Nutzen.

Wird im Frühling als Salat, auch unter andern Pflanzen als Kräutersalat gespeist; ist grün und trocken ein gesundes Futter fürs Vieh; ist auch in manchen Ländern officinell.

CCCLXXX. Quercus, Eiche.

981) *Robur*, Stein = E. Blätter länglich, gestielt glatt, buchtig; Lappen gerundet; Frucht länglich stiellos.

Standort.

In Waldungen, und auf Wiesen.

Blühezeit.

May, Juni.

982) *pedunculata*, Stiel=E. Blätter länglich fast stiellos, buchtig; Lappen gerundet; Frucht länglich gestielt.

Standort.
und
Blühezeit.

Wie bei der vorigen.

Nutzen.

Eine der vortrefflichsten Laubholzarten, die zwar langsam wächst, aber ein vorzüglich gutes Holz zur Zimmerung, zu Schiff= und Brückenbau, zu Binder=, Wagner=, Drechsler= und Schreinerarbeiten liefert; Laub und Rinde dienen zum Gerben; die Eicheln zur Mast der Schweine und des Federviehes; auch können sie zu Mehl und Brod, und auf Branntwein benützt werden. Die durch den Stich eines Insekts entstehenden Galläpfel dienen zur Dinte und zum Schwarzfärben; auch ist sie in manchen Ländern officinell.

CCCLXXXI. Fagus, Buche.

983) *sylvatica*, gemeine B. Blätter eiförmig glatt, undeutlich gezähnt, am Rande gefranzt.

Standort.

Einzeln überall in Waldungen; im Böhmerwald aber bildet sie eigne Holzungen, besonders auf den Hochgebirgen.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Aus den Samen preßt man ein Oehl, das zum Brennen, und gereinigt auch zu Speisen dient; mit dem Uebriggebliebenen mästet man Schweine, Hühner u. s. w. Der Baum gibt zwar kein dauerhaftes Bauholz, aber desto besseres Brennholz,

und sehr gute Kohle; dient auch zu Schreiner- und Drechslerarbeiten, so wie auch viele andere Geräthschaften daraus verfertigt werden, besonders in dem Waldgebirge; die Späne dienen zur Beleuchtung; Laub, Rinde und Schalen zum Gerben.

VII. Ordnung. Staubfäden in eine Parthie verwachsen.

CCCLXXXII. Betula, Birke.

984) *alba*, weiße B. Blätter eiähnlich deltaförmig zugespitzt, doppelt gesägt, glatt; Seitenlappen der Zapfenschuppen rund; Blattstiele glatt, länger als Blumenstiele. Variirt — Zweige hängend, verlängert, rauh, drüsig, *pendula*.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Auf den Blüthen finden die Bienen reichliche Nahrung; das Birkenlaub ist ein gutes Schaffutter; das Holz dient zu Tischler-, Drechsler- und Wagnerarbeiten; die Birkenkohlen sind gut zum Schmieden, vorzüglich bei der Stahlbereitung; der Ruß vom gebrannten Birkenholze gibt die beste Buchdruckerschwärze. Aus der Rinde bereitet man durch Destillation den Birkentheer, dessen man sich zur Bereitung des Juchten bedient; auch Gefäße, Kleidungsstücke, als Hüte, Schuhe verfertigt man aus ihr. Das Laub dient zu gelben Farben; Blätter und Rinde zum Gerben. Die alten Stämme, wenn sie im März angebohrt werden, geben eine bedeutende Menge Saft, der schleim- und zuckerhaltig ist, und aus welchem man das dem Champagnerweine so ähnliche Birkenwasser bereitet.

985) *nana*, Zwerbgbirke. Blätter kreisförmig gekerbt, glatt, unten netzförmig aderig; Fruchtstiele einfach.

Standort.

Auf dem Hochgebirge im Böhmerwalde.

Blühezeit.

April.

CCCLXXXIII. Carpinus, Hainbuche.

986) *Betulus,* gemeine H. Blätter eiförmig zugespitzt, doppelt gesägt; Zapfenschuppen 3theilig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen, vorzüglich auf den Anhöhen des linken Donauufers.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Sie dient als Strauch zu Hecken; das sehr zähe und harte Holz wird zu allerhand Geräthen und Maschinen verarbeitet; die Blätter und jungen Zweige werden von den Schafen, Ziegen und dem Rindviehe gern gefressen; die Rinde und so auch die Blätter und jungen Zweige dienen zum Gerben; der Bast kann zu einer gelben Farbe auf Wolle benützt werden.

CCCLXXXIV. Pinus, Fichte.

987) *Picea,* gemeine F. Rothtanne. Blätter einzeln 4eckig, Zapfen walzenförmig; Schuppen rautenförmig platt, am Rand ausgeschweift ausgefressen. Variirt *a*) Blätter einzeln sehr dünn undeutlich 4eckig, klein spitz, *P. cinerea.* *b*) Aeste langgezogen, hängend biegsam, schlaff. *P. viminalis,* Hängefichte.

Standort.

In Waldungen, vorzüglich auf den Gebirgen im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Das Holz dieses Baumes ist sehr zähe und leicht, und eignet sich bei seiner beträchtlichen Höhe vorzüglich zu Mastbäumen; von ausgewachsenen Bäumen ist es noch dazu äusserst dauerhaft, und gibt daher vortreffliches Bauholz; auch wird es zu sehr vielen Geräthschaften angewendet, und den Verfertigern musikalischer Instrumente ist es unentbehrlich; sie suchen das beste gleichjährige zu ihren Arbeiten aus, und da es sehr elastisch und zähe ist, so läßt es sich sehr fein ausarbeiten, und ist zu Resonnanzböden vorzüglich brauchbar. Das Harz desselben

gibt Terpentin, der destillirt ein Oel liefert, das mit Mastix verbunden einen guten Firniß gibt; das Rückbleibsel der Destillation gibt Geigenharz. Aus den jungen Zweigen wird ein guter Branntwein gebrannt. Auch in der Färberei ist dieser Baum von Nutzen, denn die jungen Zweige geben braune Farben; die Rinde dient zum Gerben.

988) *Abies*, Weißtanne, Edeltanne. Blätter einzeln flach, gerändelt, auf der untern Seite mit 2 vertieften, weißen und 3 erhabnen grünen Streifen 2zeilig; Zapfenschuppen flach, rundlich angedrückt.

Standort.

In Waldungen überall.

Blühezeit.

May.

Nutzen.

Die Benützung dieses Baumes ist fast dieselbe wie bei dem vorigen.

989) *sylvestris*, gemeine Kiefer, Föhre. Blätter doppelt, steif; Zapfen eiähnlich kegelförmig, so lang als Blätter, fast doppelt, am Grunde gerändet, jung gestielt, zurückgekrümmt. Variirt: *a*) Blätter doppelt kürzer graugrün, Kegel klein, steif gespitzt, *P. S. rubra*; *b*) Blätter fast 3zählig steif, Kegel länglich fast doppelt am Grunde gerundet, *P. S. montana*.

Standort.

In Waldungen; die erste Varietät vorzüglich im südlichen Theile des Kreises; die 2te nur auf dem Hochgebirge des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

May.

Nutzen.

Außer der mannigfaltigen Benützung des Holzes liefert die Föhre, weil sie in allen ihren Theilen harzig ist, gemeinen Terpentin, Terpentinöl, Theer, Pech, Geigenharz und den sogenannten Waldrauch, ein von sich selbst ausschwitzendes und körnig stockendes Harz; die Rinde kann zum Gerben benützt werden; die jungen Triebe sind in manchen Ländern officinell.

990) *Pumilio*, Zwerg-F. Krummholz. Blätter

doppelt angedrückt, immergrün; Zapfen rundlich eiförmig, stumpf aufrecht; der Stamm sehr kurz, die Aeste kriechend.

Standort.

Auf den Hochgebirgen des Böhmerwaldes, besonders dem Lusen, Rachel.

Blühezeit.

May.

Nutzen.

Das Holz ist sehr reich an flüssigem Harze, welches aus abgeschnittenen Zweigen in Menge ausfließt, und von balsamischem Geruche. Das aus jungen Trieben destillirte Oel ist unter dem Namen Krummholzöl bekannt.

991) *Larix*, gemeiner Lerchbaum. Blätter büschelförmig abfallend; Zapfen eiförmig länglich; Schuppen am Rande zurückgebogen, zerrissen; Deckblätter geigenförmig.

Standort.

Einzeln wird sie überall gefunden, ein kleines Wäldchen bildet sie bei Ortenburg.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Der Lerchbaum liefert ein vortreffliches Holz, das vorzüglich zum Wasser- und Schiffbau sich eignet. Wird in den Stamm bis auf den Splint eingebohrt, so fließt vom Frühjahr bis zum Herbst eine harzige Substanz aus, die unter dem Namen des venetianischen Terpentins bekannt ist; eine bessere Sorte davon ist die, die aus der Rinde von selbst ausschwitzt. Es verdiente daher dieser Baum, da er noch dazu schnell wächst, und in mancherlei Boden fortkömmt, häufiger angebaut zu werden.

CCCLXXXV. Typha, Rohrkolbe.

992) *latifolia*, breitblättriger R. Blätter linienförmig flach; männliche und weibliche Aehre genähert, beide in einem walzenförmigen 6 Zoll langen Kolben.

Standort.

An Teichen und andern stehenden Wässern bei Landau, Straubing, Cham, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

Juli. Während dem Blühen sind männliche und weibliche Aehre grün; gegen die Reife fallen die männlichen Blüthen ab; der weibliche Kolbe wird braun und zuletzt schwarz.

993) *angustifolia*, schmalblättriger R. Blätter linienartig, rinnenförmig; männliche und weibliche Aehre entfernt; beide walzenförmig.

Standort.

Wie bei der vorigen Art.

Blühezeit.

Mit der vorigen.

CCCLXXXVI. Xanthium, Spitzklette.

994) *Strumarium*, gemeine Sp. Unbewehrt, Blätter herzförmig 3rippig; lappig gesägt.

Standort.

An Zäunen bei Irlbach.

Blühezeit.

Juli, August. Gelblich weiß.

CCCLXXXVII. Bryonia, Zaunrübe.

995) *alba*, schwarzbeerige Z. Blätter herzförmig 5lappig, gezähnt, rauh, drüsig, punktirt; Blüthen traubenförmig.

Standort.

Um Irlbach in Hecken.

Blühezeit.

May, Juni.

XXII. Klasse. Mit ganz getrennten männlichen und weiblichen Blumen auf verschiedenen Pflanzen.

II. Ordnung, 2 Staubgefäße.

CCCLXXXVIII. Salix, Weide.

996) *Hoppeana*, einhäusige W. Blätter lanzettförmig, beiderseits verschmälert; unten meergrün; Kätzchen gleichzeitig 3männig vielehig; Fruchtknoten gestielt, länglich lanzettförmig, glatt; Narbe stiellos.

S t a n d o r t.

An den Ufern der Salza, des Inns und der Donau.

B l ü h e z e i t.

April, May.

N u t z e n.

Sie wird zur Befestigung der Ufer gebraucht.

997) *triandra*, dreimännige W. Blätter lanzettförmig zugespitzt, am Grunde stumpf, unten fast meergrün; Kätzchen gleichzeitig 3männig; Fruchtknoten gestielt länglich glatt; Narbe stiellos.

S t a n d o r t.

Allenthalben an den Flüssen, Bächen und Wassergräben.

B l ü h e z e i t.

April, May.

N u t z e n.

Wird zum Faschinenbau gebraucht; die Zweige zur gröbern und feinern Flechtarbeit.

998) *Amaniana*, amanische W. *Myrsinites H.* Blätter länglich elliptisch spitz, gesägt, glatt, unten meergrün; Blattstiele lang weichhaarig; Blattansätze eiförmig gezähnt bleibend; Kätzchen frühzeitig, männliche länglich; Schuppen rundlich braun, haarig; Fruchtknoten lanzettförmig glatt.

S t a n d o r t.

Im Waldgebirge.

B l ü h e z e i t.

May, Juni.

999) *vitellina*, Dotter-W. Blätter lanzettförmig, zugespitzt, unten etwas meergrün, gesägt, jung wie die Blattstiele haarig; Blattansätze keine, Kätzchen gleichzeitig, walzenförmig spitz; Schuppen eilanzettförmig, aussen weichhaarig; Fruchtknoten stiellos, lanzettförmig glatt; Narbe stiellos 2lappig.

S t a n d o r t.

Fast überall an Gräben, Bächen und Teichen.

B l ü h e z e i t.

April, May.

Nutzen.

Sie dient zu allerhand Flechtarbeit; wird auch zum Färben und Gerben empfohlen.

1000) *fragilis*, Bruch=W. Blätter lanzettförmig zugespitzt, gleichfärbig glatt, drüsig gesägt; Blattstiele oben 2drüsig, unten mit länglichen hinfälligen Ansätzen; Kätzchen gleichzeitig; männliche walzenförmig, aufrecht; weibliche länger, schlaff; Honigbehälter in männlichen Blüthen doppelt; Fruchtknoten fast stiellos, lanzettförmig glatt; Schuppen lanzettförmig, hellgrün behaart.

Standort.

Fast überall an Gräben, Teichen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Die Rinde ist, so wie die der Lorberweide, in manchen Ländern officinell; auch läßt sich von ihr, so wie von jener, die Haarwolle mit einem Zusatz von Baumwolle zu mancherlei Gewebe verarbeiten.

1001) *purpurea*, Purpur=W. Blätter verkehrt eiförmig, lanzettähnlich gesägt, glatt, am Grunde glatträndig, unten meergrün; Blattstiele sehr kurz; Blattansätze keine; männliche Kätzchen meist gegenüber fast stiellos, walzenförmig; Blüthen am Grunde in Deckblättern, Schuppen eiförmig schwarz gerandet, haarig; Fruchtknoten rundlich, seidenartig; Narbe sehr kurz, fast stiellos.

Standort.

An nassen, sandigen Orten bei Irlbach, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Dient zu Befestigung der Ufer, und zu Flechtarbeiten, besonders der feinren.

1002) *Helix*, Bach=W. *monandra H.* Blätter lanzettförmig zugespitzt, fein gesägt, gegen den Grund glatträndig, unten etwas meergrün; Blattstiele sehr kurz ohne Blattansätze;

männliche Kätzchen abwechselnd, vor dem Aufblühen kegelförmig in einer löschhornartigen, zur Seite geschlitzten, gelben haarigen nach unten schwarzen Schuppe; Griffel verlängert, fadenförmig mit linienförmiger 2spaltiger purpurrother Narbe.

Standort.

Ueberall an Flüßen und Bächen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Wird wie die vorige benützt.

1003) *corruscans*, glänzende W. Blätter eiförmig elliptisch, spitz, am Grunde verschmälert, gesägt, glatt, oben glänzend, unten fast graugrün; untere Sägezähne drüsig; Blattstiele ohne Ansätze; Kätzchen gleichzeitig kurzgestielt, männliche eiförmig; Schuppen länglich oval stumpf, haarig röthlich, weibliche walzenförmig; Schuppen oval stumpf, röthlich; Fruchtknoten länglich.

Standort.

Auf dem Hochgebirge im Böhmerwalde.

Blühezeit.

May, Juni.

1004) *arenaria*, Gebirgs-W. Blätter länglich fast glattrandig, oben glatt, unten weißfilzig, spitz; Blattstiele kurz, rinnenartig, filzig, ohne Blattansätze; männliche Kätzchen länglich stumpf, weibliche walzenförmig; Schuppen eiförmig, haarig, braun; Fruchtknoten eiförmig, filzig; Griffel verlängert.

Standort.

Bei Deggendorf und im Böhmerwald.

Blühezeit.

May, Juni.

1005) *bicolor*, zweifarbige W. Blätter elliptisch, zurückgekrümmt, spitz, glattrandig, oben glänzend glatt, unten graugrün, weichhaarig; Blattstiele am Grunde erweitert; Kätzchen frühzeitig; elliptisch; Schuppen lanzettförmig, am Rande zottig.

Standort.

Auf den Bergen um Passau.

Blühezeit.

April, May.

1006) *repens*, kriechende W. Blätter elliptisch lanzettförmig, glatträndig, spitz, unten fast seidenartig; keine Blattansätze; Kätzchen zahlreich kurz, stumpf; Schuppen verkehrt eiförmig, stumpf, haarig rothbraun; Kapsel lanzettförmig; Stengel niedergedrückt.

Standort.

An niedrigen sumpfigen Orten, bei Burghausen, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

May.

1007) *incubacea*, Matten-W. Blätter lanzettförmig an beiden Enden verschmälert, glatträndig, gewölbt, oben glatt, unten grau, fast seidenartig, Blattansätze länglich hinfällig; Kätzchen frühzeitig länglich; Schuppen lanzettförmig seidenartig haarig; Fruchtknoten lanzettförmig seidenartig; Narbe fast stiellos.

Standort.

In Wassergräben um Deggendorf.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Es lassen sich von dieser Weide die Zweige zum Binden, und auch zu Flechtarbeiten benützen.

1008) *rosmarinifolia*, rosmarinblättrige W. Blätter linienartig lanzettförmig, fast glatträndig, flach oben weichhaarig, unten seidenartig; Blattansätze lanzettartig pfriemenförmig, seidenartig; Kätzchen frühzeitig; männliche elliptisch, weibliche walzenförmig, etwas größer; Schuppen länglich stumpf am Rande langhaarig; Fruchtknoten lanzettförmig zottig; Griffel verlängert.

Standort.

In den Landgerichten Burghausen, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May.

1009) *riparia*, Ufer=W. Blätter linienartig lanzettförmig, drüsig gezähnelt, am Grunde glatträndig, oben weichhaarig, unten filzig, runzlich aderig; Blattansätze undeutlich; Kätzchen frühzeitig; männliche walzenförmig, mit länglichen stumpfen, gelben, glatten, an der Spitze dünn behaarten Schuppen; weibliche walzenförmig mit eiförmig stumpfen braunen glatten Schuppen; Fruchtknoten eiförmig glatt.

Standort.

Ueberall an Flüssen und Bächen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Dient zum Faschinenbau.

1010) *aurita*, Salbei=W. Blätter verkehrt eiförmig zurückgekrümmt spitz; wellenförmig gesägt, oben grün, weichhaarig, unten grau zottig, runzlich aderig; Blattansätze fast halbherzförmig gezähnt, zottig; Kätzchen einzeln, walzenförmig; Schuppen meist stumpf, klein, braun, haarig; Kapseln lanzettförmig gestielt; Narbe fast stiellos.

Standort.

An feuchten Orten um Burghausen, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Läßt sich zu Flechtwerk verwenden.

1011) *aquatica*, Wasser=W. Blätter verkehrt eiförmig elliptisch, etwas gesägt, spitz; oben grün, weichhaarig, unten graugrün dünn haarig; Blattansätze gerundet, gezähnt; Kätzchen walzenförmig; Schuppen klein, braun haarig; Fruchtknoten gestielt, lanzettförmig, zottig; Narbe stiellos.

Standort.

In Gebüschen auf sumpfigem Boden, um Burghausen, Deggendorf, Passau.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Läßt sich zu lebendigen Zäunen und Faschinenbau gebrauchen.

1012) *caprea*, Sohl=W. Blätter eiförmig zugespitzt, gesägt, wellenförmig unten filzig; Blattansätze fast mondförmig; Kätzchen frühzeitig, männlich eiförmig; weibliche länger walzenförmig, haarig; Kapseln gestielt eiförmig am Grunde bauchig, zottig.

Standort.

In Waldungen und Gebüschen fast allenthalben.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Das Holz dieser Weide dient nicht nur als Brennholz, sondern auch als Nutzholz; die Kohle dient zur Bereitung des Schießpulvers, und auch zum Zeichnen; als Nutzholz vorzüglich zu Spaltarbeiten, und wird dazu von Korb= und Siebmachern gesucht; die Rinde dient zum Gerben, und wird in manchen Länderu als Arzneimittel gebraucht; die Haarwolle kann so wie die der Bruch= und Lorberweide benützt werden.

1013) *acuminata*, Werftweide. Blätter lanzettförmig länglich zugespitzt, wellenförmig gezähnelt, unten filzig; Blattansätze nierenförmig; Kätzchen frühzeitig, eiwalzenförmig stumpf; Schuppen eiförmig etwas spitz, haarig; Kapseln eiähnlich pfriemenförmig gestielt, weichhaarig.

Standort.

An sumpfigen Orten, an Flüssen und Bächen.

Blühezeit.

April, May.

Nutzen.

Dient zu lebendigen Zäunen und Flechtwerken.

1014) *viminalis*, Korb=W. Blätter fast glatträndig linienartig lanzettförmig, sehr lang, unten weiß, seidenartig; Blattansätze fehlen gewöhnlich; Kätzchen frühzeitig walzenförmig; Schuppen länglich gerundet, mit Haaren, welche länger sind als der Fruchtknoten.

Standort.

An Flüssen und Bächen.

Blühezeit.

April, May.

N u t z e n.

Sie wird zum Faschinenbau, vorzüglich aber zu allerhand Flechtwerk benützt.

1015) *alba*, weiße W. Blätter lanzettförmig zugespitzt gesägt, beiderseits seidenartig, untere Sägezähne drüsig; Blattansätze fehlen; Kätzchen gleichzeitig walzenförmig; weibliche etwas kürzer dicker als die männlichen; Schuppen elliptisch lanzettförmig braun, weichhaarig; Kapseln fast stiellos, eiförmig, braun glatt; Narbe 2theilig.

S t a n d o r t.

An Flüssen, Bächen, Teichen.

B l ü h e z e i t.

März, April.

N u t z e n.

Kann nicht blos als Brennholz, sondern auch als Nutzholz gebraucht werden; ihre Zweige dienen zum Faschinenbau, zu Reifen und Flechtwerken; die Rinde dient zum Gerben, in manchen Gegenden auch als Arzneimittel; ferner wird sie als Färbematerial auf Wolle und Seide benützt.

IV. Ordnung. 4 Staubgefäße.

CCCLXXXIX. Hippophae, Sanddorn.

1016) *rhamnoides*, weidenblättriger S. Blätter linienartig lanzettförmig oben glatt, unten weißlich, mit schildförmigen Schuppen besprengt.

S t a n d o r t.

Auf den Inseln des Inns, der Alz und der Isar.

B l ü h e z e i t.

April, May.

N u t z e n.

Das harte Holz dieses Strauches, welches sich sehr gut poliren und beitzen läßt, kann von Tischlern und Drechslern zu mancherlei kleinen Geräthen gebraucht werden; die belaubten Zweige und Beeren können als Färbematerial benützt werden.

CCCXC. Viscum, Mistel.

1017) *album*, weißer M. Blätter lanzettförmig stumpf, rippenlos; Stengel gablich; Blüthen zu 5 am Ende, knäulförmig, stiellos.

Standort.

Auf Bäumen; Schmarotzerpflanzen.

Blühezeit.

Februar, März. Grünlich gelb, Frucht weiß, fast durchscheinend.

Nutzen.

Die Beeren dienen mehreren Vogelarten zur Nahrung; durch Auskochen mit Wasser und nachmaliges Gähren liefern sie den bekannten Vogelleim.

V. Ordnung. 5 Staubgefäße.

CCCXCI. Humulus, Hopfen.

1018) *Lupulus*, gemeiner H. Kraut sich links windend, rauh; männl. Blüthen am Ende, rispenförmig; weibliche kätzchenförmig; Blätter gegenüber herzförmig, fast lappig, rauh; Blattansätze eingeschnitten.

Standort.

In Hecken.

Blühezeit.

Juli, August. Grünlich, gelb.

Nutzen.

Die wichtigste Benützung desselben ist die in der Bierbrauerei, wo er durch nichts ersetzt werden kann; die Blätter sind frisch und getrocknet ein nahrhaftes Futter für Kühe; die Wurzelsprossen werden als Spargel gegessen; die Ranken können mit gutem Erfolg wie Flachs oder Hanf behandelt werden; auch können sie in der Färberei zu braunen Farben benützt werden; die weibl. Kätzchen sind in manchen Ländern officinell.

VII. Ordnung. 8 Staubgefäße.

CCCXCII. Populus, Pappel.

1019) *canescens*, weiße P. Blätter rundlich eckig ausgeschweift, gezähnt, unten filzig grau; Kätzchen walzenförmig, schlaff.

Standort.

Ueberall in Waldungen und Gebüschen.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Sie besamet sich stark, und ist also vorzüglich brauchbar, um einen öden Platz geschwind in ein Gebüsch zu verwandeln; die Blüthen geben den Bienen Nahrung; die Blätter sind ein gutes Futter für Schafe und Ziegen; das Holz wird von Tischlern und Drechslern, vorzüglich Bildhauern verarbeitet; auch verfertigt man Backtröge und Molden daraus.

1020) *tremula*, Zitterpappel. Espe. Blätter fast kreisförmig gezähnt, geschweift, beiderseits glatt; Blattstiele zusammengedrückt; Zweige haarig.

Standort
und
Blühezeit.

Wie bei der vorigen.

Nutzen.

Die Benützung ist fast die nämliche wie bei der vorigen.

1021) *nigra*, Schwarzpappel. Blätter deltaförmig zugespitzt, gesägt, glatt; Blattstiele etwas haarig.

Standort.

An Ufern und auch in Waldungen.

Blühezeit.

März, April.

Nutzen.

Die Benützung dieser Pappel kömmt mit den vorhergehenden überein; nur benützt man sie noch zum Faschinenbau. Die Knospen wurden sonst in der Apotheke zur Salbe benützt.

VIII. Ordnung. 9 Staubgefäße.

CCCXCIII. Mercurialis, Bingelkraut.

1022) *perennis*, perennirendes B. Stengel vollkommen einfach; Blätter rauh, Wurzel kriechend.

Standort.

In schattigen Waldungen vorzüglich des Böhmerwaldes.

Blühezeit.

May, Juni.

Nutzen.

Hat für Menschen und Vieh giftige Eigenschaften; liefert aber gute blaue violette, auch rothe Farben, je nachdem sie behandelt wird.

1023) *annua*, jähriges B. Stengel armförmig getheilt, Blätter glatt; Wurzel faserig.

Standort.

In Hecken, an Zäunen, im Gartenland.

Blühezeit.

August, Sept.

CCCXCIV. Hydrochaoris, Froschbiß.

1024) *Morsus ranae*, gemeiner F. Blätter nierenförmig glatträndig.

Standort.

In stehenden Wässern um Straubing, Irlbach, Deggendorf.

Blühezeit.

Juni, Juli. Weißlich.

X. Ordnung. Staubfäden in eine Parthie verwachsen.

CCCXCV. Juniperus, Wachholder.

1025) *communis*, gemeiner W. Blätter zu 3, abstehend, stechend, länger als die Beere.

Standort.

Ueberall in bergigen Waldungen; vorzüglich im Waldgebirge.

Blühezeit.

April, May. Frucht schwarz.

N u t z e n.

Die Beeren dienen in der Küche als Würze an Speisen, den Vögeln zur Nahrung, zu Räucherwerk besonders bei ansteckenden Krankheiten; auch werden sie auf Branntwein benützt; das Holz, das ebenfalls zur Räucherung, zu eingelegten, und verschiedenen Drechslerarbeiten gebraucht wird, ist in der Dauer dem Cederholz gleich, und wird von keinem Insekt zerstört. In der Apotheke hat man das Holz, die Beeren und ein aus beiden geronnenes ätherisches Oehl, so wie von den Beeren ein Muß.

CCCXCVI. Taxus, Taxbaum.

1026) *baccata*, gemeiner T. Blätter linienförmig 2reihig flach; Blumenhüllen kugelförmig.

S t a n d o r t.

In Waldungen des Landgerichts Regen.

B l ü h e z e i t.

April, May. Grünlich gelb, Frucht roth.

N u t z e n.

Das Holz von diesem ist sehr fest, nimmt eine gute Politur an, und wird daher von Verfertigern musikalischer Instrumente so wie von Tischlern und Drechslern sehr geschätzt; schwarz gebeitzt kömmt es dem Ebenholze sehr nahe; die Früchte sollen giftig seyn.



Lateinisches Register.

Deutsches Register.









